

44. Verbandsversammlung

**Samstag, 17. August 2019
um 14:00 Uhr**

**Bürgerhaus
Stadthalle Hadamar
Hospitalstraße 6**

Berichtsmappe

Jahr 2018



**Kreisfeuerwehrverband
Limburg-Weilburg**
Vorsitzender
Thomas Schmidt
Neunkircher Str. 12
35799 Merenberg
verbandsvorsitzender@kreisfeuerwehrverband.net

www.kreisfeuerwehrverband.net

30.05.2019

Georg Hauch
Kreisbrandinspektor
Am Eisenstein 7
35781 Weilburg
D-Tel.: 06431-296-9601
P-Tel.: 06471-30691
Fax: 06471-3790068
Mail: G.Hauch
@Limburg-Weilburg.de

Ansprechpartner (Stand: Juni 2019)

Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.

Vorstand - Verbandsausschuss

Thomas Schmidt
Verbandsvorsitzender
Neunkirchner Str. 12
35799 Merenberg
Tel.: 06471-51169
Fax: 03222-3706626
Mobil: 0172-6924605
E-Mail: verbandsvorsitzender
@kreisfeuerwehrverband.net

Bernd Rempel
stv. Verbandsvorsitzender
An den Krautgärten 17
65551 Limburg
Tel.: 06431-973288
Fax: 06431-568817
Mobil: 0172-6243353
E-Mail: stvverbandsvorsitzender1
@kreisfeuerwehrverband.net

Michael Kintscher
stv. Verbandsvorsitzender
Adolfshöhe 17
35794 Mengerskirchen
Tel.: 06476-8545
Fax: 0641-498887916
Mobil: 0151-12708159
E-Mail: stvverbandsvorsitzender2
@kreisfeuerwehrverband.net

Marco Lehnert
Kassenverwalter
Oberzeuzheimer Str. 11a
65589 Hadamar
Tel.: 06433-9185093
Fax:
Mobil: 0151-52411092
E-Mail: kassenverwalter
@kreisfeuerwehrverband.net

Jürgen Sieger
stv. Kassenverwalter
Am Koberg 1
65618 Selters
Tel.: 06475-8601
Fax: 06475-912911
Mobil: 0171-2085854
E-Mail: stvkassenverwalter
@kreisfeuerwehrverband.net

Michael Crecelius
Schriftführer
Hauptstr. 8
65597 Hünfelden
Tel.: 06438-4944
Fax: 06438-925626
Mobil: 0171-2700631
E-Mail: schriftfuehrer
@kreisfeuerwehrverband.net

Yannick Silbereisen
Pressesprecher
Ste.-Foy-Straße 18
65549 Limburg
Tel.:
Fax:
Mobil: 0174-1000380
E-Mail: pressesprecher
@kreisfeuerwehrverband.net

Holger Thiel
Vertreter der SBI/GBI
Pater-Cyrrill-Straße 4
65627 Elbtal
Tel.: 06436-6488
Fax:
Mobil: 0177-2067664
E-Mail: vertreter-sbi-gbi
@kreisfeuerwehrverband.net

Brigitte Kintscher
Kreisjugendfeuerwehrwartin
FB Jugend
Adolfshöhe 17
35794 Mengerskirchen
Tel.: 06476-8545
Mobil: 0152-53297251
E-Mail: kreisjugendfeuerwehrwart
@kreisfeuerwehrverband.net

Jürgen Lang
Sprecher
FB Aus- und Fortbildung
Heringer Fahrweg 7
65597 Hünfelden
Tel.: 06438-5626
Mobil: 0151-72429407
E-Mail: ausbildung
@kreisfeuerwehrverband.net

Erich Cromm
Vorsitzender
Steka Limburg-Weilburg aG
Am Himmelsbirnbaum 2
35781 Weilburg
Tel.: 06442-5766
Mobil: 0175-2422141
E-Mail: sterbekasse
@kreisfeuerwehrverband.net

Holger Thiel
Sprecher
FB Brandschutzerziehung
Pater-Cyrrill-Str. 4
65627 Elbtal
Tel.: 06436-6488
Mobil: 0177-2067644
E-Mail: brandschutzerziehung
@kreisfeuerwehrverband.net

Maike Stein
Sprecherin
FB Kinderfeuerwehren
Am Himmelsbirnbaum 2
35781 Weilburg
Tel.: 06442-962553
Mobil: 0170-9330715
E-Mail: kinderfeuerwehren
@kreisfeuerwehrverband.net

Franz-Josef Sehr
Sprecher
FB Ehren- u. Altersabteilung
Kellerweg 2a
65614 Beselich
Tel.: 06484-91031
Mobil: 0160-1530988
E-Mail: altersabteilung
@kreisfeuerwehrverband.net

Marc Rempel
Sprecher
FB Öffentlichkeitsarbeit
An den Krautgärten 17
65551 Limburg
Tel.: 06431-568819
Mobil: 0170-7500107
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit
@kreisfeuerwehrverband.net

Roland Schmidt
Sprecher
FB Feuerwehrvereine
Iserbachstr. 17
35789 Weilmünster
Tel.: 06472-8310333
Mobil: 0171-5222511
E-Mail: feuerwehrvereine
@kreisfeuerwehrverband.net

Kurt Reischl
Sprecher
FB Feuerwehrsport
Schulstr. 67
35799 Merenberg
Tel.: 06471-61980
Mobil: 0163-9090254
E-Mail: feuerwehrsport
@kreisfeuerwehrverband.net

Benedikt Ibel
Sprecher
FB Musik
Bahnhofstraße 34
65599 Dornburg
Tel.: 06436-1789
Mobil: 0170-5243144
E-Mail: musik
@kreisfeuerwehrverband.net



Vorstand

**Verbands-
ausschuss**



Inhaltsverzeichnis

Übersicht und Ansprechpartner Verbandsausschuss	
Einladung zur 44. Verbandsversammlung mit Tagesordnung	
Synopse zur geplanten Satzungsänderung	
Protokoll der letzten Verbandsversammlung	
Anwesenheit Verbandsversammlung	
Jahresbericht 2018 des Verbandsvorsitzenden	
Jahresbericht 2018 des Fachbereichs Jugend (Kreisjugendfeuerwehr)	
Jahresbericht 2018 des Fachbereichs Musik	
Jahresbericht 2018 des Fachbereichs Sterbekasse	
Jahresbericht 2018 des Fachbereichs Brandschutzerziehung und -aufklärung	
Jahresbericht 2018 des Fachbereichs Aus- und Fortbildung	
Jahresbericht 2018 des Fachbereichs Ehren- und Altersabteilung	
Jahresbericht 2018 des Fachbereichs Feuerwehrvereine	
Jahresbericht 2018 des Fachbereichs Kinderfeuerwehren	
Jahresbericht 2018 des Fachbereichs Feuerwehrsport	
Jahresbericht 2018 des Fachbereichs Öffentlichkeitsarbeit	
Jahresbericht 2018 des Dialogtrainer-Teams	
Kassenbericht 2018	
Kassenprüfungsbericht 2018	
Haushaltsvoranschlag 2019 mit Erläuterungen	
Terminübersicht 2019/2020	
Einladung der Freiwilligen Feuerwehr Hadamar	
Verbandsstruktur des Kreisfeuerwehrverbandes	
Jahresbericht 2018 der Brandschutzaufsicht	





Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg e.V.

Einladung zur 44. Verbandsversammlung mit Tagesordnung



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg, 35799 Merenberg

Der Vorstand

An alle
Delegierte, Mitgliedsfeuerwehren, Ehrenmitglieder,
und Organe des Kreisfeuerwehrverbandes
sowie Gäste der
44. Kreisfeuertagsversammlung

Vorsitzender:
Thomas Schmidt,
35799 Merenberg, Neunkircher Str. 12

Bankverbindung:
Kreissparkasse Weilburg (BLZ 511 519 19)
Konto Nr. 100 01041 2
IBAN-Nr.: DE61511519190100010412
BIC-Code: HELADEF1WEI

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Telefon/E-Mail
(06471) 51169 / (0172) 6924605
verbandsvorsitzender@kreisfeuerwehrverband.net

Merenberg,
13.06.2019

Einladung zur 44. Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e. V.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, sehr verehrte Gäste,

der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg veranstaltet die diesjährige
Verbandsversammlung am

**Samstag, dem 17. August 2019 um 14.00 Uhr
in der Stadthalle Hadamar, Hospitalstraße 6**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Übergabe des Kreisfeuerwehrverbands-Banners
3. Gedenken der verstorbenen Kameraden
4. Begrüßung durch Bürgermeister Herrn Michael Ruoff
5. Ansprache des Landrates Herrn Michael Köberle bzw. des Herrn Ersten Kreisbeigeordneten Jörg Sauer
6. Feststellung der Beschlussfähigkeit
7. Aussprache und Beschlussfassung über die Niederschrift der letzten Verbandsversammlung *
8. Jahresbericht 2018 des Verbandsvorsitzenden mit anschließender Aussprache *
9. Informationen zur Gründung einer Feuerwehrstiftung Limburg-Weilburg
10. Aussprache über die Berichte der Fachbereiche 2018 *
11. Bericht des Kreisbrandinspektors
12. Grußworte der Gäste **
13. Aussprache und Beschluss über Kassenbericht 2018 und Haushaltsvoranschlag 2019 *
14. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kassenverwalters sowie des Vorstandes
15. Beschluss über die Anpassung der Verbandsbeiträge
16. Änderung der Verbandssatzung (DSGVO – Synopse siehe Anlage)
17. Wahl von drei Kassenprüfern für das Geschäftsjahr 2019

Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. (KFV)
(eingetragen beim Amtsgericht Limburg, Az. VR 592)

Vorsitzender: Thomas Schmidt, 35799 Merenberg, Neunkircher Str. 12

Im Rahmen der verbandlichen und satzungsgemäßen Tätigkeiten verarbeitet der KFV Daten auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 und des Art. 7 DSGVO. Der Datenverarbeitung und -speicherung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft ganz oder teilweise widersprochen werden. Sollten Sie mit der Weiterverwendung Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen dieser Briefkommunikation nicht mehr einverstanden sein, richten Sie Ihren Widerruf an den Vorsitzenden oder per E-Mail an datenschutz@kreisfeuerwehrverband.net. Weitere Informationen zum Schutz personenbezogener Daten und deren Verarbeitung durch den KFV nach Art. 13, 14 DSGVO finden Sie in unserem Internetauftritt unter: <https://kreisfeuerwehrverband.net/datenschutz.html>

www.feuerwehren-limburg-weilburg.de

Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.
Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg





Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg e.V.

Einladung zur 44. Verbandsversammlung mit Tagesordnung



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



- 18. Ehrungen
- 19. Festlegung des Ortes für den Kreisfeuerwehrverbandstag 2022
- 20. Anträge, Wünsche und Verschiedenes

Änderungen und Ergänzungen der Tagesordnung bleiben vorbehalten.

Zu dieser Verbandsversammlung sind die Delegierten, Ehrenmitglieder und Gäste, sowie die Mitglieder der Verbandsorgane herzlich eingeladen.

Die maximale Anzahl von Delegierten gemäß Verbandssatzung:

bei Feuerwehren bis 20 aktive Feuerwehrangehörige	1 Delegierter
bei Feuerwehren ab 21 aktive Feuerwehrangehörige	2 Delegierte
bei Feuerwehren ab 41 aktive Feuerwehrangehörige	3 Delegierte
bei Feuerwehren ab 61 aktive Feuerwehrangehörige	4 Delegierte

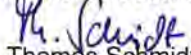
Zusätzlich sind die Stadt- und Gemeindebrandinspektoren, im Verhinderungsfall deren Stellvertreter, Delegierte.

Mitglieder des Verbandsausschusses dürfen nicht als Delegierte entsandt werden.

Anträge sowie Bewerbungen für die Ausrichtung des Kreisverbandstages 2022 sind bis spätestens 31.07.2019 beim Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes schriftlich einzureichen.

Es wird erwartet, dass alle Feuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes mindestens durch ihre Delegierten vertreten sind.

Mit kameradschaftlichen Grüßen


Thomas Schmidt
(Verbandsvorsitzender)

Kleidung: Dienstkleidung/Uniform

* Die jeweiligen Unterlagen sind in der Berichtsmappe zur Verbandsversammlung enthalten.

** Die Gastredner werden gebeten ihre Grußworte unter TOP 11 möglichst kurz (max. 3 Minuten) zu gestalten.

Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. (KFV)

(eingetragen beim Amtsgericht Limburg, Az. VR 592)

Vorsitzender: Thomas Schmidt, 35799 Merenberg, Neunkircher Str. 12

Im Rahmen der verbandlichen und satzungsgemäßen Tätigkeiten verarbeitet der KfV Daten auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 und des Art. 7 DSGVO. Der Datenverarbeitung und -speicherung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft ganz oder teilweise widersprochen werden. Sollten Sie mit der Weiterverwendung Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen dieser Briefkommunikation nicht mehr einverstanden sein, richten Sie Ihren Widerruf an den Vorsitzenden oder per E-Mail an datenschutz@kreisfeuerwehrverband.net. Weitere Informationen zum Schutz personenbezogener Daten und deren Verarbeitung durch den KfV nach Art. 13, 14 DSGVO finden Sie in unserem Internetauftritt unter: <https://kreisfeuerwehrverband.net/datenschutz.html>

www.feuerwehren-limburg-weilburg.de





Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg e.V.

Synopse zur geplanten Satzungsänderung

§	Bisheriger Text
18	§ 18 Inkrafttreten der Satzung Vorstehende Satzung wurde in der Verbandsversammlung vom 27.06.2015 in Niederbrechen beschlossen, sie tritt mit Eintragung in das Vereinsregister in Kraft und ersetzt die bisherige Satzung einschließlich sämtlicher Änderungen.
19	

§	Neuer Text
18	§ 18 Datenschutz Der Datenschutz wird in der Datenschutz-Richtlinie des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e. V. geregelt. Die Datenschutz-Richtlinie regelt alle gesetzlich aktuell geforderten Maßnahmen zur Sicherung des Datenschutzes von Vereinsmitgliedern, Mitarbeitern und Vertragspartnern. Die Datenschutz-Richtlinie kann im Internetauftritt des Verbandes bzw. auf Verlangen beim Vorstand eingesehen bzw. angefordert werden. Für die Gültigkeit der Datenschutz-Richtlinie ist der Vorstand verantwortlich. Dieser kann sich einem Datenschutzbeauftragten bedienen.
19	§ 19 Inkrafttreten der Satzung Vorstehende Satzung wurde in der Verbandsversammlung vom 17.08.2019 in Hadamar beschlossen, sie tritt mit Eintragung in das Vereinsregister in Kraft und ersetzt die bisherige Satzung einschließlich sämtlicher Änderungen.





Protokoll Verbandsversammlung 21.07.2018

VERBANDSVERSAMMLUNG IM SCHLOSS IN MENGERSKIRCHEN AM 21. JULI 2018, UM 14:00 UHR

1 BEGRÜSSUNG

Thomas Schmidt begrüßt als Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes um 14:00 Uhr im Schloss Mengerskirchen alle Anwesenden und eröffnet die 43. ordentliche Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg.

Besonders begrüßt der Vorsitzende folgende Ehrengäste:

- ◆ Bürgermeister Thomas Scholz
- ◆ Landrat Manfred Michel und den Ersten Beigeordneten Helmut Jung
- ◆ Ehemaliger Kreistagsvorsitzender Robert Becker
- ◆ Mitglied des Deutschen Bundestages Markus Koob
- ◆ Mitglied des Hessischen Landtages Andreas Hofmeister
- ◆ Mitglied des Hessischen Landtages Tobias Eckert
- ◆ Bürgermeister Joachim Lehnert (Elbtal)
- ◆ Bürgermeister Frank Groos (Brechen)
- ◆ Bürgermeister Peter Blum (Waldbrunn)
- ◆ Bürgermeister Jörg Lösing (Weinbach)
- ◆ Stadtrat der Stadt Limburg Richard Hasselbächer
- ◆ Stadtrat der Stadt Weilburg Heinz Schweitzer
- ◆ Kreisbrandinspektor Georg Hauch
- ◆ Kreisbrandmeister Holger Thiel
- ◆ Kreisbrandmeister Alexander Rembser
- ◆ Kreisbrandmeister Jürgen Lang
- ◆ Kreisbrandmeister Mathias Dietz
- ◆ Gemeindebrandinspektor von Mengerskirchen Klaus Schlicht
- ◆ Stellv. Gemeindebrandinspektoren Michael Kintscher und Matthäus Hertl
- ◆ Wehrführer der Feuerwehr Mengerskirchen Lars Weber
- ◆ Vorsitzender der Feuerwehr Mengerskirchen Gottfried Ehresmann
- ◆ Ehrenvorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Edgar Göbel
- ◆ Ehrenvorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Franz-Josef Sehr
- ◆ Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes Hans Arnold
- ◆ Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes Ernst Schuster
- ◆ Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes Waldemar Röth
- ◆ Präsidiumsmitglied des Landesfeuerwehrverbandes und stv. Vorsitzender des Nassauischen Feuerwehrverbandes Markus Busanni
- ◆ Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Wetzlar Michael Stroh
- ◆ Vorstandsmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes Dillkreis Peter Hermann
- ◆ Vorstandsmitglied des DLRG Kreisverband Limburg-Weilburg Cordula Rahner
- ◆ stellvertretende Kreisbereitschaftsleiterin des DRK Oberlahn Ilona Strobel
- ◆ Vorsitzende Hedi Sehr und stellv. Vorsitzender Alois Heun von der Notfallseelsorge
- ◆ stv. Kreisbereitschaftsleiter Kai Brunner vom DRK KV Limburg
- ◆ Mitarbeiter der Kreissparkasse Limburg Michael Schmidt

Weiterhin begrüßt der Verbandsvorsitzende Thomas Schmidt alle Delegierten aus den Feuerwehren, die Stadt- und Gemeindebrandinspektoren, die Mitglieder des Verbandsausschusses und der Fachbereiche des KfV sowie die Kreisausbilder und heißt weitere Gäste recht herzlich willkommen.





Protokoll Verbandsversammlung 21.07.2018

Er dankt zudem den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Mengerskirchen für die Herrichtung der Versammlungsstätte.

Einen weiteren Dank richtet der Vorsitzenden an das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Winkels für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung.

Thomas Schmidt stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig am 26. und 27.05.2018 und satzungsgemäß den Mitgliedsfeuerwehren übersandt wurden. Die Jahresberichte der einzelnen Fachbereiche und Arbeitskreise wurden in einer Berichtmappe zusammengefasst und mit der Einladung verschickt.

Anträge zur Tagesordnung wurden keine gestellt.

2 ÜBERGABE DES BANNERS

Das Verbandsbanner wird seit 1985 jährlich an die jeweils ausrichtende Feuerwehr übergeben. Der Kreisverbandsvorsitzende Thomas Schmidt dankt der Feuerwehr Limburg für die pflegliche Behandlung und Aufbewahrung des Banners. Thomas Schmidt bittet die Feuerwehr Mengerskirchen um die sorgfältige Benutzung des Kreisbanners und die Mitführung bei freudigen und traurigen Anlässen des Kreisfeuerwehrverbandes.

3 GEDENKEN DER VERSTORBENEN KAMERADEN

Die Versammlung gedenkt allen Kameradinnen und Kameraden, die im Übungs- und Einsatzdienst ihr Leben lassen mussten, sowie allen gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren aus unserem Kreisfeuerwehrverband. Stellvertretend für alle verstorbenen Kameraden wird an den Ehrenwehrlführer der Feuerwehr Weilmünster Gerold Niederbacher (verstorben am 19.12.2017), die Abteilungsleiterin des Spielmanns-zuges der Feuerwehr Dornburg-Wilsenroth Karin Neiß (verstorben am 19.01.2018), dem Ehrenwehrlführer und Ehrenvorsitzenden der Feuerwehr Villmar-Falkenbach Josef Schneider (verstorben am 11.02.2018), dem ehemaligen Wehrlführer der Feuerwehr Weilburg-Odersbach Erich Steitz (verstorben am 17.04.2018) gedacht.

4 BEGRÜßUNG DURCH BÜRGERMEISTER THOMAS SCHOLZ

Bürgermeister Thomas Scholz begrüßt alle Anwesenden recht herzlich in Mengerskirchen und freut sich, so viele Gäste im eigenen Hause zu haben. Er beglückwünscht die Feuerwehr Mengerskirchen zu ihren 120-jährigen Jubiläum und der Ausrichtung der Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes.

Das System der Freiwilligen Feuerwehren habe sich bis dato gut bewährt und er freut sich, eine intakte Feuerwehr in allen Ortsteilen zu haben. Durch die enorme Weiterentwicklung in den letzten Jahren bei den Hilfsorganisationen habe sich vieles verändert. Durch gute Ausbildung und technisches Gerät und ein großes Engagement der Einsatzkräfte konnten alle Schadenslagen bewältigt werden.

Mit Dank für die geleistete Arbeit aller Hilfsorganisationen wünscht der Bürgermeister auch im Namen seiner Kollegin und seinen Kollegen aller Bürgerinnen und Bürgern der Veranstaltung einen harmonischen Verlauf und konstruktive Beschlüsse.

5 ANSPRACHE DES LANDRATES MANFRED MICHEL

Landrat Manfred Michel begrüßt alle Anwesenden auch im Namen des 1. Kreisbeigeordneten Helmut Jung und bedankt sich beim Vorsitzenden für die Einladungen. Manfred Michel gratuliert der Feuerwehr Mengerskirchen zum 120-jährigen Jubiläum.

Ebenfalls überbringt er die Grüße vom DRK Limburg, vom DRK Oberlahn, der KSK Limburg im Namen von Herrn Michael Schmidt sowie die Grüße der KSK Weilburg.

„Mit Wehmut im Herzen ist dieses die letzte Verbandsversammlung für mich und den ersten Kreisbeigeordneten Helmut Jung.“

Die Feuerwehren sind unabdingbar für die Gesellschaft und die Feuerwehren leisten hier eine hervorragende Arbeit nicht nur für Brandfälle und Rettung, sondern für Dienste aller Art.

Als Beispiel hat der Landrat die Unwetterlagen im Kreisgebiet angesprochen. Es werden immer mehr Aufgaben auf die Feuerwehr zukommen. Dadurch werden die Anforderungen an die Ausbildung, Verwaltung und die Geräteausstattung immer umfangreicher. Ein Appell an die Bürgermeister hier





Protokoll Verbandsversammlung 21.07.2018

Unterstützung zu geben.

Sein Dank gilt auch Georg Hauch mit Leitstelle, der Brandschutzaufsicht, dem Kreisfeuerwehrverband und Gemeinden für die gute Zusammenarbeit.

Als kleine Anerkennung für die geleistete Arbeit wurde für alle Hilfskräfte im Kreis ein Danke-Frühstücken in Kirberg auf der Burg organisiert. Für die Zukunft wünscht sich Manfred Michel viele begeisterte und motivierte junge Leute in den Feuerwehren,

Landrat Michel dankt allen Anwesenden Kameradinnen und Kammeraden für die hervorragende Arbeit bei den Feuerwehren mit der Bitte, den Dank an alle weiterzuleiten und wünscht der Versammlung einen harmonischen Verlauf.

Zum Abschluss übergibt er eine Spende der KSK für die Jugendfeuerwehren.

Weiterhin hat er noch eine ganz besondere Ehrung mitgebracht. Er überreicht mit viel Freude und Anerkennung den Landesehrenbrief des Landes Hessen an den stellvertretenden Verbandsvorsitzenden Bernd Rempel.

Als Dank und Anerkennung für die erbrachten Leistungen in den vergangenen Jahren überreicht der Verbandsvorsitzende Thomas Schmidt je einen handgeschnitzten Florian-Schutzpatron an Manfred Michel und Helmut Jung im Namen der Kreisfeuerwehrverbände Limburg-Weilburg.

6 FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Der Kreisverbandsvorsitzende Thomas Schmidt stellt die Beschlussfähigkeit nach ordnungsgemäßer Einladung fest. Von den 216 stimmberechtigten Kameradinnen und Kameraden sind 139 anwesend.

7 AUSSPRACHE UND BESCHLUSSESSUNG ÜBER DIE NIEDERSCHRIFT DER LETZTEN VERBANDSVERSAMMLUNG

Die letzte ordentliche Verbandsversammlung fand am 19. August 2017 in Limburg statt. Bei der Einladung zur heutigen Sitzung ist die Verbandsmappe mit Protokoll dieser Versammlung und den Berichten aus den Fachbereichen aus dem Jahr 2017 verschickt worden.

Thomas Schmidt bedankt sich für die Erstellung der Berichtsmappe bei Bernd Rempel. Besonderer Dank gilt der KSK Limburg, welche die Zusage von Herr Rohrer aus dem letzten Jahr erfüllt und die Berichtsmappe durch eine großzügige Spende unterstützt hat. Dadurch war es möglich, sie dieses Jahr wieder vollständig in Farbe drucken zu lassen.

Es gibt keine Einwände zu dem Protokoll. Somit wurde das Protokoll einstimmig genehmigt.

8 JAHRESBERICHT DES VERBANDSVORSITZENDEN MIT ANSCHLIESSENDER AUSSPRACHE

Thomas Schmidt erklärt, dass der Jahresbericht zum Geschäftsjahr in der Jahresberichtsmappe abgedruckt sei und er sich daher an dieser Stelle das Vorlesen dieses Berichts erspare.

Zuvor verliest der Verbandsvorsitzende die Namen der Sprecherinnen und Sprecher der einzelnen Fachbereiche und bedankt sich bei allen Fachbereichsmitgliedern für die geleistete Arbeit.

- | | |
|------------------------------------|---|
| ◆ Jugend | KJFW Brigitte Kintscher (Mengerskirchen-Dillhausen) |
| ◆ Sterbekasse | Erich Cromm (Weilburg-Bermbach) |
| ◆ Brandschutzerziehung/-aufklärung | Holger Thiel (Elbtal) |
| ◆ Aus- und Fortbildung | Jürgen Lang (Hünfelden-Kirberg) |
| ◆ Ehren- und Altersabteilung | Franz-Josef Sehr (Beselich-Obertiefenbach) |
| ◆ Feuerwehrvereine | Roland Schmidt (Weilmünster-Dietenhausen) |
| ◆ Kinderfeuerwehren | Maike Stein (Weilburg-Bermbach) |
| ◆ Musik | Walter Geis (Villmar) |
| ◆ Feuerwehrsport | Kurt Reischl (Merenberg-Barig-Selbenhausen) |
| ◆ Öffentlichkeitsarbeit | Marc Rempel (Limburg-Lindenholzhausen) |





Protokoll Verbandsversammlung 21.07.2018

Eines der Hauptthemen unserer Verbandsarbeit im Jahr 2017 war es, Klarheit in das Thema zu bringen wer rechtlich für die **Kreisausbildung** zuständig ist.

Anlass hierfür war die zum 01.01.2017 in Kraft getretene Kostenerstattungsrichtlinie für Lehrgänge außerhalb der Landesfeuerwehrschule. Hier wurde erstmals klar formuliert, dass die Landkreise anerkannte Ausbildungsstätten sind. Thomas Schmidt erklärt, dass der Kreisfeuerwehrverband nur Dienstleister des Landkreises sei und ihn durch Übernahme der finanziellen Abwicklung des laufenden Betriebes unterstütze. In diesem Sinne wurde auf der letzten Verbandsversammlung auch beschlossen, dass die von der Kostenerstattungsrichtlinie abweichenden, jedoch bewährten Abrechnungsgepflogenheiten auch weiterhin fortgeführt werden können.

Der Vorsitzenden berichtet weiter, dass im Jahr 2017 durch Beauftragung eines Rechtsgutachtens geklärt wurde, ob die hohen Umsätze des Verbandes auf seinem Ausbildungskonto der Umsatzsteuer unterliegen.

Für den Kreisfeuerwehrverband belegt das äußere Erscheinungsbild, dass durch die Brandschutzaufsicht des Landkreises und nicht der Verband die Kreisausbildung durchführt. Von dort aus wird bestimmt, wann welche Lehrgänge stattfinden, wer diese besuchen darf und welche Kreisausbilder eingesetzt werden. Die Prüfungen werden durch die Brandschutzaufsicht abgenommen und die Lehrgangszeugnisse ausgestellt. Dieses muss auch aus Sicht des Verbandes so sein. Diese Art der Durchführung wird ausdrücklich begrüßt und gerne unterstützt. Umso mehr waren der Verband über die derzeitige Haltung des Landkreises überrascht, die Trägerschaft für die Kreisausbildung abzulehnen und sich nicht als Ausbildungsstätte zu bekennen.

Der Kreisfeuerwehrverband war und ist vorbehaltlich einer weiteren Leistbarkeit im Ehrenamt gerne bereit, den Landkreis als Ausbildungsstätte zu unterstützen und in der gewohnten Weise, wie die finanzielle Abwicklung des Lehrgangsbetriebes, zu übernehmen, sofern der Landkreis als Ausbildungsstätte dieses wünscht.

Es darf aber kein Dauerzustand werden, dass derzeit alle in der Kreisausbildung mitwirken, jeder aber die Gesamtverantwortung und damit die Rolle als Ausbildungsstätte verweigert.

Änderung des HBKG

Thomas Schmidt berichtet von der geplanten Änderung der HBKG. Auch der Kreisfeuerwehrverband habe gegenüber dem Landesfeuerwehrverband seine Stellungnahme abgegeben.

Eines macht der Vorsitzende noch einmal deutlich:

- ◆ Wir sind noch immer dagegen, das Recht unserer Feuerwehrangehörigen einzuschränken, wenn um die Wahl des Leiters der Feuerwehr geht.
- ◆ Wir sind dafür, dass unsere Feuerwehrangehörigen mehr Unterstützung aus dem Rathaus durch hauptamtliche Mitarbeiter bekommen.
- ◆ Dies muss aber nicht bedeuten, dass dem Ehrenamt eine hauptamtliche Kraft vorgesetzt werden darf, ohne dass die ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen diesen hauptamtlichen Mitarbeiter oder Mitarbeiterin vorher gewählt haben.
- ◆ Dies ist bei uns schon 150 Jahren so und soll auch weiter so bleiben.

Digitalisierung der Verbandsunterlagen und Sicherung auf einem KfV-Server

Das Projekt wurde auch im Berichtsjahr 2017 weiter fortgeführt. Thomas Schmidt berichtet, dass zum Stand April 2018 eine Gesamtzahl von 105.839 Dateien auf dem Server hinterlegt sind. Unser Verband verfügt damit über ein umfangreiches Feuerwehrarchiv, welches die Geschichte des Verbandes und unserer heimischen Feuerwehren nachhaltig dokumentiert und für die folgenden Generationen sichert.

Der Vorsitzende bietet allen Feuerwehren, die nicht in der Lage sind, ihre historischen Dokumente zu sichern, an, diese dem Kreisfeuerwehrverband zur Digitalisierung zu überlassen um sie für nachfolgende Generationen zu erhalten.

Datenschutzgrundverordnung

Thomas Schmidt spricht die neue Datenschutzverordnung an, und äußert sein Unverständnis. Der Kreisfeuerwehrverband werde den Feuervereinen die ihm mögliche Unterstützung geben.





Protokoll Verbandsversammlung 21.07.2018

Feuerwehren im Einsatz für die Menschlichkeit

Der Vorsitzende erinnert noch einmal an die Dankeschön Veranstaltung vom 04.01.2017 und dankt der Kreisspitze wie auch der Feuerwehr Elz für die Durchführung. Er hofft, dass diese Anerkennungsveranstaltung auch unter der neuen Kreisführung weiter fortgeführt werden kann.

Zum Schluss seiner Ausführungen bedankt sich der Vorsitzende noch einmal bei allen für die geleistete Arbeit und Unterstützung.

Zum Jahresbericht von Thomas Schmidt gibt es keine Wortmeldungen. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

9 AUSSPRACHE ÜBER DIE BERICHTE DER FACHBEREICHE 2017

Die Fachbereiche arbeiten nach einer abgestimmten Richtlinie und definierten Schwerpunktaufgaben. Das Spektrum der Themen in den Fachbereichen wird immer größer. Die Berichte sind der Berichtsmappe zu entnehmen. Thomas Schmidt bedankt sich bei allen Mitgliedern der Fachbereiche Wortmeldungen zu den Berichten gibt es keine.

Die Jahresberichte werden einstimmig genehmigt.

10 BERICHT DES KREISBRANDINSPEKTORS

Kreisbrandinspektor Georg Hauch begrüßt alle anwesenden Gäste, Kameradinnen und Kameraden und beginnt seine Ausführungen mit den Worten „gemeinsam sind wir stark“.

Weiterhin bedankt er sich bei dem Kreisfeuerwehrverband, bei Landrat Michel und dem 1. Beigeordneten Helmut Jung, allen Bürgermeister/in und den Hilfsorganisationen für die ständig gute Zusammenarbeit.

Georg Hauch spricht die immer stärker werdende Belastung der Feuerwehrkameraden und Kameradinnen an. Vieles wird durch die Belastung gar nicht mehr abgearbeitet. Hier müssen Lösungen zwischen Ehrenamt und Kommune erarbeitet werden. Der Erhalt der Feuerwehren ist immer wieder ein großes Thema. Hier muss auf den Erhalt der einzelnen Feuerwehr hingearbeitet werden. Seitens des Ministeriums lassen die Förderungen für Feuerwehrhäuser und Feuerwehrfahrzeuge zu wünschen übrig.

Seitens des Digitalfunks läuft alles soweit befriedigend, wobei die Alarmierung noch nicht optimal ist. 1050 Pager sind derzeit in Betrieb. Bis Mai 2019 soll die Umstellung vollständig abgeschlossen sein.

Bei der Landesfeuerwehrschule konnten mangels Personals viele Lehrgänge nicht durchgeführt werden. Führungskräfte sollen schnellstmöglich ausgebildet werden. Durch ehemalige Beamte und Hotelunterkünfte soll der Engpass bewältigt werden.

Georg Hauch spricht die letzten Unwettereinsätze an, bei denen 1000 Einsatzkräfte in rund 7500 Einsatzstunden vorbildliche Arbeit geleistet haben. Die vorbildliche Hilfe kann nur gemeinsam gestemmt werden. Hier sollte die Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen noch mehr intensiviert werden.

Der Kreisbrandinspektor bedankt sich bei allen Gremien und Hilfsorganisationen für die gute Zusammenarbeit und wünscht der Versammlung noch einen harmonischen Verlauf.

11 GRUSSWORTE DER GÄSTE

Herr Markus Busanni bedankt sich für die Einladung und begrüßt alle Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden. Weiterhin übermittelt er die Grüße des LFV, NFV und der anwesenden Nachbarverbände. Die Feuerwehren sollten optimal ausgestattet sein. Durch die Unwetterlagen werden mehr geländegängige Fahrzeuge, geeignetes Material und Ausstattung benötigt. Die Feuerwehren haben Bedarf, dürfen aber hierbei nicht zum Bittsteller werden. Er plädiert ganz klar für den Erhalt der Ortsteilfeuerwehren. Hier auch der Wunsch für viel Nachwuchs und Quereinsteiger. Er bedankt sich für die geleistete Arbeit und wünscht allen Kräften weiterhin unfallfreie Übungen und Einsätze.

Herr Tobias Eckert begrüßt alle anwesenden Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden sowie alle Gäste. Er berichtet von den hitzigen Debatten im Landtag bezüglich des HBKG die mittlerweile in der 3. Lesung sind. Er stellt die Frage, warum was geändert werden soll, was bis dato gut war. Eckert spricht noch die notwendige Hilfeleistung vor Ort an und die Datenschutzverordnung





Protokoll Verbandsversammlung 21.07.2018

Herr Andras Hofmeister bedankt sich ebenfalls für die Einladung und überbringt die Grüße des Kreistagsvorsitzenden und MDL Joachim Veyhelmann. Er spricht ebenfalls das HBKG an und bedankt sich über den guten Dialog und Informationsaustausch mit dem Kreisfeuerwehrverband. Weiter wurden die Notwendigkeit der Ortsteilfeuerwehren und deren Entlastung angesprochen.

Frau Hedi Sehr bedankt sich im Namen der Notfallseelsorge Limburg-Weilburg für die gute Zusammenarbeit mit allen Hilfsorganisationen als auch mit der Kreisspitze. Sie berichtet von den steigenden Einsatzzahlen der Notfallseelsorge und wünscht sich weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

12 AUSSPRACHE UND BESCHLUSS ÜBER DEN KASSENBERICHT 2017 UND DEN HAUSHALTSVORANSCHLAG 2018

Kassenbericht und Haushaltsvoranschlag sind bereits mit der Einladung in der Berichtsmappe verschickt worden. Der Vorsitzende stellt die Berichte zur Aussprache.

Es gibt keine Wortmeldungen.

13 BERICHT DER KASSENPRÜFER, ENTLASTUNG DES KASSENVERWALTERS SOWIE DES VORSTANDES

Die Kasse wurde am 22. März 2018 von den Kameraden Christoph Meuth (Bad Camberg-Würges) und Stefan Weimar (Elbtal) geprüft. Die Kasse ist vorbildlich geführt. Es wird eine korrekte Kassenführung bestätigt. Für den Kassenverwalter und den Vorstand wird Entlastung beantragt.

Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Dem Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2018 wird einstimmig von den Delegierten zugestimmt.

Thomas Schmidt bedankt sich bei den Kassenprüfern und den Kassierern. Im Geschäftsjahr 2017 wurden 874 Buchungsbewegungen durchgeführt. Hauptkasse Marco Lehnert 363, Ausbildungskonto Jürgen Sieger 246 und die Unterkasse der Jugendfeuerwehr durch Martin Storch 265.

14 WAHL VON DREI KASSENPRÜFERN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Thomas Schmidt erläutert kurz die entsprechenden Bestimmungen in § 7 der Verbandssatzung. Die Kameraden Christoph Meuth und Stefan Weimar haben schon zweimal die Kassen geprüft und scheiden damit als künftige Kassenprüfer aus. Armin Heberling wird einstimmig wiedergewählt.

Neu gewählt wurden einstimmig die Kameraden Konstantin Fink (Dietenhausen) und Christian Groß (Waldhausen).

Alle Kameraden nehmen die Wahl an.

15 EHRUNGEN

Für besondere Leistungen werden folgende Ehrungen verliehen:

Deutsches Feuerwehr Fitnessabzeichen in Bronze:

- ♦ Marcus Bletz (Wolfenhausen)
- ♦ Stefan Junghahn (THW Limburg) – nicht anwesend, wird daher nachgereicht

KFV-Ehrenkreuz in Silber:

- ♦ Carmen Petters

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze:

- ♦ Harald Ranzauer (Steeden)
- ♦ Manfred Raab (Wolfenhausen) – nicht anwesend, wird daher nachgereicht
- ♦ Theo Neckermann (Niederselters) – nicht anwesend, wird daher nachgereicht

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber:

- ♦ Matthias Dietz (Niederhadamar)





Protokoll Verbandsversammlung 21.07.2018

- ♦ Stefan Wingenbach (Waldbrunn) – nicht anwesend, wird daher nachgereicht

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold:

- ♦ Klaus-Dieter Schlicht (Mengerskirchen)

16 FESTLEGUNG DES ORTES FÜR DEN KREISVERBANDSTAG 2019 UND 2020

Für das Jahr 2021 liegt bis dato noch kein Antrag auf die Ausrichtung dieser Versammlung vor. Aus der Versammlung kommt die Bereitschaft der Feuerwehr Weilmünster, die Versammlung auszurichten.

Dieser Bewerbung wird einstimmig zugestimmt.

17 ANTRÄGE, WÜNSCHE UND VERSCHIEDENES

Thomas Schmidt erläutert, dass keine Anträge eingegangen sind. Er weist noch auf folgende Termine hin:

- ♦ 29.07.2018 Verbandsfest mit Umzug in Mengerskirchen
- ♦ 17.08.2019, 14.00 Uhr, Verbandsversammlung in der Stadthalle in Hadamar

Ernst Schuster stellt das Programm des Verbandsfestes in Verbindung mit dem 150-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Hadamar vor.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bedankt sich Thomas Schmidt für den Besuch und die Aufmerksamkeit und schließt um 17:10 Uhr mit dem traditionellen Wahlspruch der Feuerwehren

„Gott zu Ehr – dem Nächsten zur Wehr“

die Versammlung.

Michael Crecelius
Protokollführer





Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg e.V.

Anwesenheit Verbandsversammlung

Feuerwehr	2015			2016			2017			2018		
	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist
SBI Bad Camberg		1	1		1	1		1	1		1	1
FF Bad Camberg	49	3	3	49	3	3	48	3	3	53	3	3
FF Bad Camberg - Dombach	16	1	1	12	1	1	13	1	2	12	1	1
FF Bad Camberg - Erbach	39	2	2	38	2	2	38	2	2	38	2	2
FF Bad Camberg - Oberselters	27	2	2	30	2	2	28	2	2	28	2	0
FF Bad Camberg - Schwickershausen	18	1	1	18	1	1	18	1	1	18	1	1
FF Bad Camberg - Würges	25	2	2	27	2	2	25	2	2	22	2	2
GBI Beselich		1	1		1	1		1	0		1	1
FF Beselich - Heckholzhausen	26	2	1	28	2	0	29	2	1	19	1	0
FF Beselich - Niedertiefenbach	19	1	1	18	1	0	20	1	1	18	1	1
FF Beselich - Obertiefenbach	37	2	2	40	2	2	45	3	3	44	3	3
FF Beselich - Schupbach	22	2	0	18	1	0	18	1	0	20	1	0
GBI Brechen		1	1		1	1		1	1		1	1
FF Brechen - Niederbrechen	38	2	2	42	3	3	44	3	3	45	3	3
FF Brechen - Oberbrechen	28	2	2	27	2	2	25	2	2	24	2	2
FF Brechen - Werschau	35	2	0	33	2	1	35	2	1	32	2	2
GBI Dornburg		1	0		1	0		1	1		1	0
FF Dornburg - Dorndorf	21	2	1	23	2	2	24	2	2	23	2	0
FF Dornburg - Frickhofen	28	2	1	28	2	0	27	2	0	27	2	1
FF Dornburg - Langendernbach	28	2	1	27	2	0	24	2	0	24	2	0
FF Dornburg - Thalheim	27	2	0	27	2	0	26	2	0	26	2	0
FF Dornburg - Wilsenroth	24	2	2	22	2	0	29	2	0	30	2	1
GBI Elbtal		1	1		1	1		1	1		1	1
FF Elbtal - Dorchheim	53	3	3	52	3	3	46	3	3	48	3	2
FF Elbtal - Elbgrund	siehe Elbtal-Dorchheim											
FF Elbtal - Hangenmeilingen												
FF Elbtal - Heuchelheim												
GBI Elz		1	1		1	1		1	1		1	1
FF Elz	48	3	3	45	3	3	48	3	3	45	3	3
FF Elz - Malmeneich	13	1	1	13	1	0	11	1	1	11	1	0
SBI Hadamar		1	0		1	0		1	0		1	0
FF Hadamar	24	2	0	27	2	0	29	2	2	27	2	2
FF Hadamar - Niederhadamar	34	2	0	34	2	2	29	2	1	34	2	2
FF Hadamar - Niederzeuzheim	37	2	0	38	2	2	36	2	1	38	2	0
FF Hadamar - Oberweyer	30	2	2	29	2	2	31	2	0	28	2	1
FF Hadamar - Oberzeuzheim	29	2	1	29	2	2	31	2	1	31	2	0
FF Hadamar - Steinbach	20	1	0	19	1	1	17	1	0	20	1	1
GBI Hünfelden		1	1		1	1		1	1		1	1
FF Hünfelden - Dauborn	43	3	2	43	3	3	41	3	2	43	3	3
FF Hünfelden - Heringen	19	1	0	20	1	1	24	2	1	24	2	0
FF Hünfelden - Kirberg	58	3	3	62	4	4	63	4	3	59	3	3
FF Hünfelden - Mensfelden	15	1	0	15	1	1	19	1	1	20	1	0
FF Hünfelden - Nauheim	16	1	0	15	1	0	16	1	1	18	1	1
FF Hünfelden - Neesbach	17	1	1	17	1	1	19	1	0	19	1	0
FF Hünfelden - Ohren	16	1	0	18	1	1	16	1	1	17	1	0





Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg e.V.

Anwesenheit Verbandsversammlung

Feuerwehr	2015			2016			2017			2018		
	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist
SBI Limburg		1	1		1	0		1	1		1	1
FF Limburg	65	4	0	58	3	3	56	3	3	54	3	3
FF Limburg - Ahlbach	31	2	2	32	2	2	32	2	0	31	2	2
FF Limburg - Dietkirchen	30	2	0	26	2	0	24	2	0	23	2	0
FF Limburg - Eschhofen	33	2	0	29	2	0	33	2	0	34	2	0
FF Limburg - Lindenholzhausen	45	3	0	46	3	0	44	3	2	41	3	2
FF Limburg - Linter	21	2	0	25	2	0	25	2	2	28	2	0
FF Limburg - Offheim	23	2	1	25	2	0	23	2	1	20	1	0
FF Limburg - Staffel	20	1	0	18	1	0	19	1	1	19	1	0
GBI Löhnberg		1	1		1	1		1	1		1	1
FF Löhnberg	29	2	1	30	2	2	30	2	1	31	2	1
FF Löhnberg - Niedershausen	20	1	1	23	2	1	23	2	1	20	1	0
FF Löhnberg - Obershausen	15	1	1	16	1	1	18	1	1	17	1	0
FF Löhnberg - Selters	7	1	0	7	1	0	6	1	0	6	1	0
GBI Mengerskirchen		1	1		1	1		1	1		1	1
FF Mengerskirchen	39	2	1	36	2	2	36	2	2	34	2	2
FF Mengerskirchen - Dillhausen	27	2	2	20	1	1	18	1	1	15	1	1
FF Mengerskirchen - Probbach	14	1	1	21	2	2	21	2	0	22	2	0
FF Mengerskirchen - Waldernbach	49	3	1	46	3	2	44	3	3	48	3	3
FF Mengerskirchen - Winkels	41	3	0	39	2	1	39	2	0	41	3	2
GBI Merenberg		1	1		1	1		1	1		1	1
FF Merenberg	24	2	0	22	2	2	25	2	2	24	2	2
FF Merenberg - Allendorf	17	1	0	18	1	0	18	1	0	19	1	0
FF Merenberg - Barig-Selbenhausen	30	2	1	27	2	2	25	2	1	25	2	2
FF Merenberg - Reichenborn	31	2	0	30	2	2	31	2	0	31	2	2
FF Merenberg - Rückershausen	16	1	0	16	1	1	15	1	1	16	1	1
SBI Runkel		1	1		1	0		1	1		1	1
FF Runkel+Schadeck	59	3	2	55	3	2	48	3	3	54	3	3
FF Runkel - Arfurt	25	2	2	26	2	2	28	2	1	27	2	0
FF Runkel - Dehrn	47	3	0	48	3	1	48	3	2	50	3	0
FF Runkel - Ennerich	22	2	0	20	1	0	20	1	1	21	2	0
FF Runkel - Eschenau	13	1	0	14	1	0	15	1	0	17	1	0
FF Runkel - Hofen	18	1	1	18	1	0	15	1	1	14	1	1
FF Runkel - Schadeck	siehe Runkel+Schadeck											
FF Runkel - Steeden	17	1	0	17	1	1	19	1	1	14	1	1
FF Runkel - Wirbelau	7	1	0	9	1	0	10	1	0	11	1	0
GBI Selters		1	1		1	1		1	0		1	1
FF Selters - Eisenbach	35	2	2	35	2	2	31	2	1	30	2	1
FF Selters - Haintchen	26	2	1	28	2	1	30	2	1	34	2	1
FF Selters - Münster	39	2	2	31	2	1	31	2	0	29	2	0
FF Selters - Niederselters	40	2	2	42	3	2	44	2	2	45	3	2
GBI Villmar		1	1		1	0		1	1		1	1
FF Villmar	42	3	3	31	2	2	42	3	0	44	3	0
FF Villmar - Aumenau	18	1	1	19	1	1	18	1	0	19	1	0
FF Villmar - Falkenbach	10	1	1	11	1	0	13	1	1	14	1	1
FF Villmar - Langhecke	15	1	1	14	1	0	17	1	0	17	1	0
FF Villmar - Seelbach	19	1	0	17	1	0	17	1	0	20	1	0
FF Villmar - Weyer	20	1	1	21	2	2	24	2	2	26	2	2





Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg e.V.

Anwesenheit Verbandsversammlung

Feuerwehr	2015			2016			2017			2018		
	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist
GBI Waldbrunn	17	1	0	17	1	1	19	1	1	14	1	1
FF Waldbrunn - Ellar	7	1	0	9	1	0	10	1	0	11	1	0
FF Waldbrunn - Fussingen		1	1		1	1		1	0		1	1
FF Waldbrunn - Hausen	35	2	2	35	2	2	31	2	1	30	2	1
FF Waldbrunn - Hintermeilingen	26	2	1	28	2	1	30	2	1	34	2	1
FF Waldbrunn - Lahr	39	2	2	31	2	1	31	2	0	29	2	0
SBI Weilburg	40	2	2	42	3	2	44	2	2	45	3	2
FF Weilburg		1	1		1	0		1	1		1	1
FF Weilburg - Ahausen/Drommershsn.	42	3	3	31	2	2	42	3	0	44	3	0
FF Weilburg - Bermbach	18	1	1	19	1	1	18	1	0	19	1	0
FF Weilburg - Gaudernbach	10	1	1	11	1	0	13	1	1	14	1	1
FF Weilburg - Hasselbach	15	1	1	14	1	0	17	1	0	17	1	0
FF Weilburg - Hirschhausen/Kubach	19	1	0	17	1	0	17	1	0	20	1	0
FF Weilburg - Kirschhofen	20	1	1	21	2	2	24	2	2	26	2	2
FF Weilburg - Kubach	siehe Hirschhausen/Kubach											
FF Weilburg - Odersbach/Waldhausen	37	2	1	40	2	2	32	2	2	27	2	2
FF Weilburg - Waldhausen	siehe Odersbach/Waldhausen											
GBI Weilmünster		1	1		1	1		1	1		1	0
FF Weilmünster	39	2	1	43	3	3	45	3	2	45	3	3
FF Weilmünster - Aulenhäusen	11	1	0	12	1	0	13	1	0	14	1	0
FF Weilmünster - Dietenhausen	19	1	1	22	2	2	22	2	0	21	2	2
FF Weilmünster - Ernsthausen	9	1	0	11	1	0	10	1	0	10	1	0
FF Weilmünster - Essershausen	16	1	0	16	1	0	15	1	0	15	1	0
FF Weilmünster - Laimbach	20	1	1	20	1	0	15	1	0	15	1	0
FF Weilmünster - Langenbach	14	1	0	14	1	0	13	1	0	15	1	0
FF Weilmünster - Laubuseschbach	33	2	2	34	2	1	37	2	1	38	2	1
FF Weilmünster - Rohnstadt	17	1	1	18	1	0	18	1	1	18	1	1
FF Weilmünster - Wolfenhausen	23	2	1	27	2	2	25	2	2	22	2	2
GBI Weinbach		1	1		1	1		1	1		1	0
FF Weinbach	42	3	1	44	3	0	42	3	0	46	3	1
FF Weinbach - Blessenbach	17	1	1	17	1	0	17	1	0	14	1	0
FF Weinbach - Edelsberg	14	1	0	13	1	0	13	1	1	15	1	0
FF Weinbach - Elkerhausen	19	1	1	18	1	0	18	1	1	15	1	1
FF Weinbach - Freienfels	16	1	0	17	1	0	10	1	0	9	1	0
FF Weinbach - Gräveneck	19	1	0	19	1	0	16	1	0	18	1	0
WF Buderus Guss	nicht mehr existent											
Gesamt	58%	194	113	62%	198	123	59%	200	117	56%	200	111

Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.
Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg





Jahresbericht Verbandsvorsitzender

Im Geschäftsjahr 2018 hat sich unser Verband in seiner internen Arbeit und seinen Strukturen weiterhin verbessert. Projekte der Vergangenheit wurden fortgeführt und neue begonnen. Vieles wurde erreicht und abgeschlossen, manches muss aber auch über das Berichtsjahr noch fortgeführt werden. Doch dazu mehr in den einzelnen Kapiteln meines Berichtes, zunächst die jährliche Formalie entsprechend unserer Verbandssatzung.

Die satzungsgemäßen Organe unseres Feuerwehrverbandes (Vorstand, Verbandsausschuss, Fachbereiche) arbeiten mit viel Engagement für die Feuerwehren in unserem Landkreis. Die Jahresberichte der Fachbereiche zeugen von einer umfangreichen fachlichen Feuerwehrarbeit, für die zum Stand 31.12.2018 folgende Fachbereichssprecher verantwortlich waren:

◆ Jugend	KJFW Brigitte Kintscher
◆ Musik	KSF Walter Geis
◆ Sterbekasse	Vorsitzender Steka Erich Cromm
◆ Brandschutzerziehung/-aufklärung	Sprecher Holger Thiel
◆ Aus- und Fortbildung	Sprecher Jürgen Lang
◆ Öffentlichkeitsarbeit	Sprecher Marc Rompel
◆ Ehren- und Altersabteilung	Sprecher Franz-Josef Sehr
◆ Feuerwehrvereine	Sprecher Roland Schmidt
◆ Kinderfeuerwehren	Sprecherin Maike Stein
◆ Feuerwehrsport	Sprecher Kurt Reischl

Da die Einzelberichte der Fachbereiche und Arbeitskreise ihre inhaltliche Arbeit des Jahres 2018 in ihren Einzelberichten darstellen, beschränke ich meinen Jahresbericht – wie in den Vorjahren – auf allgemeine bzw. übergreifende Ereignisse, Tätigkeiten und Aussagen.

Zum Einsatzgeschehen, zur Jahresstatistik und zu den Tätigkeiten des Brandschutzaufsichtsdienstes verweise ich auf den Jahresbericht unseres Kreisbrandinspektors.

KREISAUSBILDUNG

Wie in 2017, so bestimmte auch im Jahr 2018 dieses Thema unsere Verbandsarbeit. Immer noch ist im Landkreis Limburg-Weilburg zum Ende unseres Berichtjahres ungeklärt:

- ◆ Wer ist rechtlich zuständig für die Kreisausbildung?
- ◆ Und wer übt sie aus, wer ist deren Träger?

So wirklich weitergekommen sind wir mit diesem Thema – offen gesagt – nicht. Mehrere Schreiben blieben unbeantwortet, fast drängte sich der Eindruck auf, unsere Anliegen werden nicht ernst genommen.

Gleichwohl sehen wir Fortschritte: Landrat a. D. Michel hatte nach einem persönlichen Gespräch auf der Verbandsversammlung angekündigt, sich um dieses Thema zu kümmern. Diese Zusage hat Landrat Köberle wiederholt und zeitnah weitere Gespräche nach Erstellung eines Ausbildungskonzeptes zugesagt.

Hierbei werden wir wiederholen, dass es uns nicht um die Einstellung unserer Förderung der Kreisausbildung geht.

Der Kreisfeuerwehrverband war und ist vorbehaltlich einer weiteren Leistbarkeit im Ehrenamt gerne bereit, den Landkreis als Ausbildungsstätte zu unterstützen und in der gewohnten Weise die finanzielle Abwicklung des Lehrgangsbetriebes zu übernehmen. Sofern der Landkreis als Ausbildungsstätte dies wünscht, kann dies alles so bleiben, wie es ist. Hierfür bedarf es aus unserer Sicht einer klaren Beauftragung des KfV und zuvor einer Grundsatzentscheidung des zuständigen Kreisgremiums, in die Trägerschaft der Kreisausbildungsstätte einzutreten und alle hieraus sich ergebenden praktischen wie wirtschaftlichen Folgen zu übernehmen.

Schon jetzt hatten wir in diesem Falle gegenüber dem Landkreis in Aussicht gestellt, alle vom KfV für die Kreisausbildung angeschafften Ausbildungsgegenstände, Ausrüstung, Schutz- und Dienstkleidung dem Landkreis als Schenkung anzubieten und ihm zu übereignen.





Jahresbericht Verbandsvorsitzender

VORSTANDSARBEIT

Der Vorstand traf sich in diesem Jahr zu insgesamt sechs Vorstandssitzungen; der Verbandsausschuss zu weiteren vier Besprechungen. Darüber hinaus wurden mehrere Arbeitskreissitzungen durchgeführt, an denen nur ein Teil der Verbandsausschussmitglieder beteiligt waren.

Hier ein paar kurze Ausführungen zu den wichtigsten Themen:

DATENSCHUTZGRUNDVERORDNUNG

Wenn es den Titel „Aufreger des Jahres“ gäbe, die DSGVO hätte ihn verdient. Kaum ein Thema hat in der Vereins- und Verbandslandschaft so viel Verunsicherung ausgelöst, wie dieses. Zum einen ging es für den KfV darum, seine angehörigen Feuerwehrvereine für dieses Thema zu sensibilisieren, zum anderen aber auch eigene Maßnahmen zum Schutz der personenbezogenen Daten zu ergreifen, die der KfV verarbeitet. Dies war unter den gegebenen Rahmenbedingungen nicht ganz einfach: Unsere überregionalen Verbände haben sich zu diesem Thema ausgesprochen und auf eine Fülle von allgemeinen Publikationen verwiesen. Und die zu Rate gezogenen Fachleute haben sich teilweise ganz unterschiedlich ausgesprochen. Wir haben versucht, das Beste daraus zu machen und für unsere Feuerwehren Fachvorträge organisiert bzw. Info-Veranstaltungen durchgeführt. Für den KfV haben wir einen kleinen Arbeitskreis gebildet, welcher in mehreren Sitzungen eine Datenschutzrichtlinie erstellt und veröffentlicht hat, welche den gesamten Umgang mit Daten darstellt, über diesbezügliche Rechte und Pflichten informiert und einen formellen, wie auch praktischen Rahmen vorgibt, wie die Mitarbeitenden des Verbandes mit persönlichen Daten umzugehen haben. Autosignaturen und Briefbögen wurden angepasst, neue Datenschutzerklärungen formuliert und eingeholt, Auftragsverarbeitungsvereinbarungen abgeschlossen, u. v. a. m.



Wie auf der Verbandsversammlung 2018 bereits mitgeteilt:

FEUERWEHREN Löschen-Bergen-Retten-Schützen,

eben jetzt auch in besonderer Weise die persönlichen Daten.

Hoffen wir, dass alle Maßnahmen geeignet waren, den Schutz der persönlichen Daten so zu verbessern, dass jeder nun bewusster damit umgeht, keine Datenpannen entstehen und die Verantwortlichen einigermaßen sicher vor Strafzahlungen sind.

UNTERSTÜTZUNG FÜHRUNGSKRÄFTE

Eines der Ziele unseres KfV ist es, die Führungskräfte unserer Feuerwehren bei deren Tätigkeit zu unterstützen.

Eine der Hilfestellungen des Jahres 2018 war es, das gesamte Ehrungswesen – egal ob staatliche oder verbandliche Auszeichnungen – in eine Übersicht zu bringen und die Anlässe, die Antragsfristen und die Kosten sowie die zu beantragende Stelle aufzuführen. Die Ehrungsübersicht wurde im Berichtsjahr geschaffen und am 25.09.2018 in Weilburg, sowie am 27.09.2018 in Limburg interessierten Feuerwehrangehörigen vorgestellt.

Eine weitere Hilfestellung ist der Zugang zu einem Führungskräfte-seminar der Konrad-Adenauer-Stiftung, welches im August in Braunsfels testweise besucht wurde. Die Kritiken der teilnehmenden Nachwuchsführungskräfte waren so positiv, dass wird für das Jahr 2019 ein eigenes Führungskräfte-seminar für 15 Teilnehmer*innen über die Konrad-Adenauer-Stiftung verabredet haben.

ERSTELLUNG MUSTER-JUGENDFEUERWEHRORDNUNG UND MUSTER-KINDERFEUERWEHRORDNUNG

Unsere Nachwuchsabteilungen brauchen in Ergänzung der kommunalen Feuerwehrsatzungen klare Rahmenbedingungen, die deren Rechte und Pflichten zeitgemäß regeln. Da es hierzu keine oder nur überalterte Empfehlungen des Landesfeuerwehrverbandes gibt, haben wir uns angesichts zahlreicher Nachfragen aus den Kinder- und Jugendfeuerwehren aufgemacht, entsprechende Muster zu erstellen.





Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg e.V.

Jahresbericht Verbandsvorsitzender

Verbandsintern wurden sie mit den jeweiligen internen Fachgremien abgestimmt und am 24.04.18 (Muster-Jugendfeuerwehrrordnung) sowie am 12.11.18 (Muster-Kinderfeuerwehrrordnung) den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren zur Verfügung gestellt.

JUBILÄEN

Vielen Dank an die Freiwillige Feuerwehr Mengerskirchen für ein unvergessenes Verbandsfest 2018, welches bei vielen Teilnehmer*innen sehr gelobt wurde. Seit langem wurde uns damit wieder eine Plattform zum Austausch und zur Geselligkeit geboten, welche aus Sicht des KfV-Vorstandes einer jährlichen Wiederholung erfordert. Wir haben uns deshalb am 07.08.18 entschlossen, unseren Feuerwehren eine finanzielle Förderung von Verbandsfesten in Aussicht zu stellen. Dies wurde am 11.08.18 den Feuerwehren mitgeteilt, bislang jedoch noch ohne den gewünschten Erfolg. Wir hoffen jedoch, dass es trotzdem in Zukunft wieder regelmäßige Verbandsfeste geben wird; für 2020 ist hierfür gesorgt, wir freuen uns schon auf Oberbrechen.

Herzlichen Glückwunsch auch noch einmal an unseren stellvertreten Vorsitzenden Bernd Rempel, der anlässlich der Verbandsversammlung am 21.07.18 für seine langjährige Vereins- und Verbandstätigkeit mit dem Landesehrenbrief ausgezeichnet wurde.

Ein besonderes Ereignis des Jahres 2018 war auch der runde Geburtstag unserer ältesten Jugendfeuerwehr. Happy birthday Jugendfeuerwehr Ellar zum 50igsten!

NFV UND LFV

Vorstandsarbeit endet jedoch nicht an den Kreisgrenzen. Neben Sitzungen des Nassauischen Bezirksfeuerwehrverbandes wurden alle maßgeblichen Versammlungen des Landesfeuerwehrverbandes Hessen besucht.

KFV-INFORMATIONEN

Eine transparente und vor allen Dingen schnelle Kommunikation ist im Zeitalter einer digitalen Welt unverzichtbarer Bestandteil einer erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit. Unsere Internetseite wurde auch im Berichtsjahr 2018 wieder umfassend und aktuell gepflegt. Ebenso ist unser Auftritt bei facebook immer mit aktuellen Themen und Veranstaltungen versorgt worden. Der Bericht des Fachbereichs Öffentlichkeitsarbeit enthält auch für 2018 wieder beeindruckende Zugriffszahlen!

Das eine – moderne – zu tun bedeutet jedoch nicht, dass das andere – traditionelle – gelassen werden kann. Deshalb wurden auch im Berichtsjahr 2018 verschiedene Printmedien heraus gegeben. Zu den etablierten Stichtagen 01.04. und 01.10. erschienen wieder unsere beiden Martinshorn-Ausgaben, sowie insgesamt acht KfV-Infodienste.

Vielen Dank an Euch, die ihr diese Veröffentlichungen an Eure Feuerwehrekameradinnen und -kameraden weiter gebt oder als Aushang ans schwarze Brett Eures Feuerwehrhauses heftet.

PARTNER DER FEUERWEHR

In Jahr 2018 wurden gleich fünf Firmen aus unserem Landkreis zum „Partner der Feuerwehr“ geehrt. Diese Auszeichnung erhalten Unternehmen, die sich in besonderer Weise dadurch für den Brand- und Katastrophenschutz engagieren, dass sie ihre Mitarbeiter ohne Hindernisse für den Ausbildungs- und Einsatzdienst freistellen. Dies waren:

- ◆ Allianz Generalvertretung Christian Böcher (Waldbrunn-Hausen)
- ◆ Meuser Optik (Villmar-Aumenau)
- ◆ SETEX Schermuly textile computer GmbH (Mengerskirchen)
- ◆ Erhard und Jürgen Halm (Mengerskirchen)
- ◆ Raumausstatter Müller e. K. (Hünfelden-Kirberg)

ZAHLEN-DATEN-FAKTEN

Die in 2016 begonnene Erfassung aller verbandlichen Aktivitäten im FLORIX-Dienstbuch wurde auch im Jahr 2018 fortgesetzt. Diese Zahlen beinhalten auch wieder einen Zuschlag für Vor- und Nacharbeiten von Sitzungen bzw. Veranstaltungen und anderweitige Arbeiten von einem Drittel.

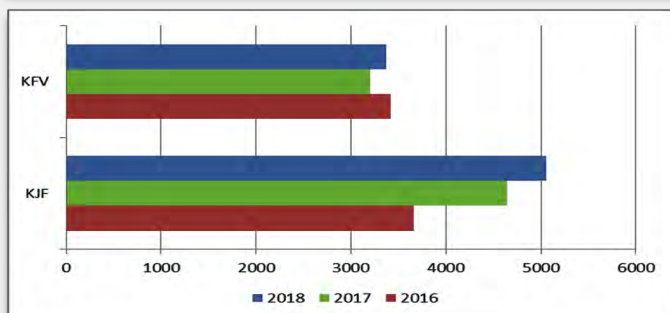
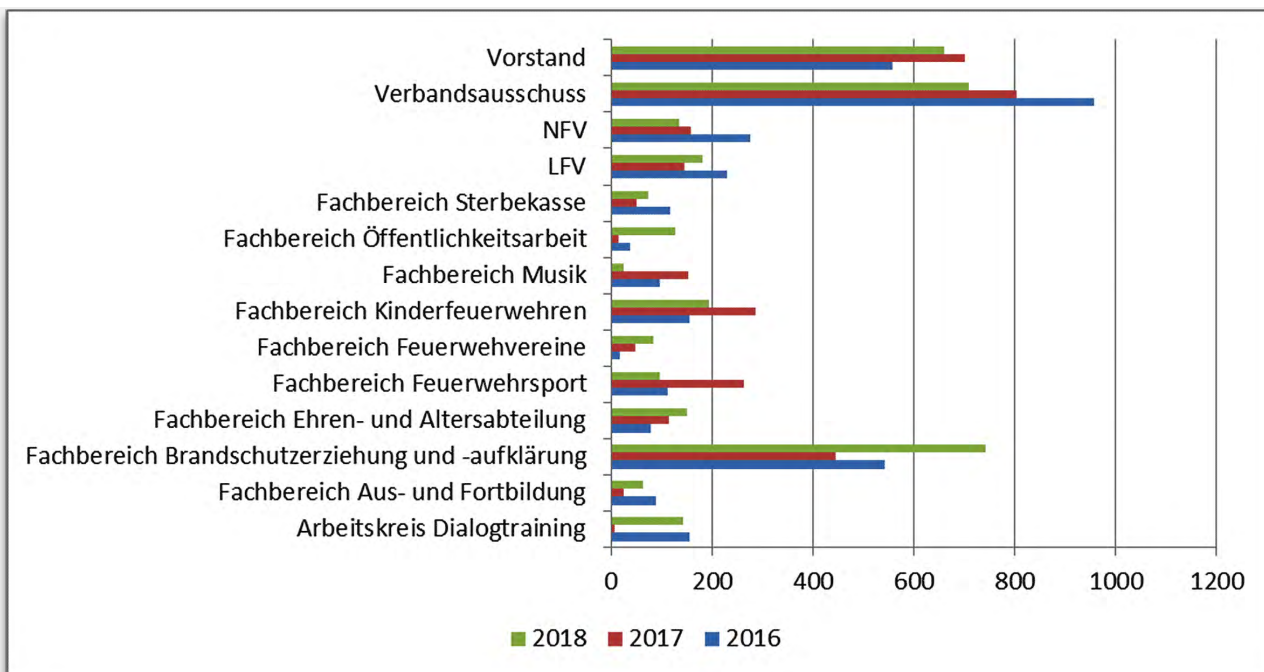




Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg e.V.

Jahresbericht Verbandsvorsitzender



Alle Tätigkeiten ergaben in den Jahren 2016 bis 2018 einen zeitlichen Aufwand von insgesamt rund 23.400 Stunden, die unsere ehrenamtlichen Mitstreiter neben ihrer Tätigkeit in ihrer örtlichen Feuerwehr und ggf. für den Landkreis geleistet haben.

Eine erstaunliche Zahl, wie wir finden.

ÄNDERUNG DES HBKG

Unser KfV hatte sich im Jahre 2017 mit mehreren Stellungnahmen zur Fortentwicklung des hessischen Feuerwehrrechtes beteiligt. Eine davon war zur Änderung des HBKG.

Im Landesfeuerwehrverband gab es Bestrebungen, das traditionelle Wahlrecht für die Funktion eines Stadt- oder Gemeindebrandinspektors durch eine kommunale Ernennung abzulösen. Dies haben wir in dem Verständnis, im Zweifel die Belange der Feuerwehrbasis und nicht der kommunalen Entscheidungsträger zu vertreten, abgelehnt. Im Landesfeuerwehrausschuss wurde diese Position gegen alle Widerstände aus anderen Kreisfeuerwehrverbänden nachhaltig vertreten und auch gegenüber unseren regionalen Mandatsträgern des Hessischen Landtages dargelegt.

Ob es diese Bemühungen oder andere Gründe waren, die zu einer ehrenamtsfreundlicheren Fassung des HBKG geführt haben, bleibt offen. Fakt ist, dass künftig nicht nur gegen den Willen der Feuerwehrbasis keine grundsätzliche Aufgabe des Wahlrechtes möglich ist, sondern auch die Mehrheit einer Einsatzabteilung der jeweiligen Person eines hauptamtlichen Leiters der Feuerwehr zustimmen muss.

Im Ergebnis sind wir mit dieser Kompromisslösung sehr zufrieden und bedanken uns bei allen, die uns auf diesem Wege unterstützt haben.

AUSZEICHNUNGEN DES KfV LIMBURG-WEILBURG

Das 2011 eingeführte Ehrenzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes wurde auch im Berichtsjahr 2018 verliehen. Hiermit sollen Angehörige des Verbandsvorstandes, des Verbandsausschusses, der Fachbereiche, der Arbeitskreise, der Brandschutzaufsicht und die Kreisausbilder für langjährige Verbandstätigkeit bzw. feuerwehrtechnische Ausbildung im Landkreis Limburg-Weilburg geehrt werden.





Jahresbericht Verbandsvorsitzender

Verliehen wurden in 2018:



- ♦ acht Ehrenzeichen in Bronze für mindestens 5-jährige Verbands- oder Ausbildungsarbeit
- ♦ neun Ehrenzeichen in Silber für mindestens 10-jährige Verbands- oder Ausbildungsarbeit
- ♦ vier Ehrenzeichen in Gold für mindestens 15-jährige Verbands- oder Ausbildungsarbeit

Herzlichen Dank und herzlichen Glückwunsch an die nun insgesamt 119 Ausgezeichneten!

Neu eingeführt wurde 2018 die KfV-Ehrenmedaille. Sie kann verliehen werden für

- ♦ hervorragende Leistungen im Feuerwehrwesen;
- ♦ besonders mutiges Verhalten im Feuerwehreinsatz;
- ♦ langjährige verantwortliche Tätigkeit in der Feuerwehr (Ausbilder, besondere Führungsfunktion, Schiedsrichter, Verbandsfunktion auf KfV-Ebene, Vorstandstätigkeit in einem Feuerwehrverein);
- ♦ langjährige Förderung und Unterstützung des KfV und seiner Satzungsziele oder
- ♦ seiner Mitgliedsfeuerwehren.

Weiterhin kann die Ehrenmedaille an Personen verliehen werden, die auf besonderen Beschluss des Vorstandes des KfV aus sonstigen Gründen hierfür als würdig erachtet werden.

Diese Ehrung soll eine Würdigung für ein „Lebenswerk“ darstellen und je Kalenderjahr nur in begrenzter Anzahl verliehen werden.

Im Jahr 2018 erhielten sie:

- ♦ Helmut Thies (Bad Camberg)
- ♦ Winfried Martin (Hadamar-Oberweyer)

Herzlichen Glückwunsch zu dieser besonderen Auszeichnung!



GREMIENARBEIT IN ÜBERREGIONALEN VERBÄNDEN

Im Jahre 2018 haben Angehörige unserer Feuerwehren wieder die überregionale Verbandsarbeit durch Mitwirken in den dortigen Gremien unterstützt:

- ♦ Jürgen Hertz (Mitglied im LFV-Ausschuss Aus- und Fortbildung der IG Tauchen)
- ♦ Maïke Stein (Mitglied im LFV-Fachausschuss Kindergruppen in der Feuerwehr)
- ♦ Bernd Rempel (Mitglied im LFV-Fachausschuss Information und Kommunikation)
- ♦ Thomas Schmidt (Vorsitzender des LFV-Fachausschusses Öffentlichkeitsarbeit)
- ♦ Stefan Schmitt (Vertreter der Freiwilligen Feuerwehren in der LFV-IG Tauchen)
- ♦ Franz-Josef Sehr (Mitglied im LFV-Fachausschuss Brandschutz und Feuerwehrgeschichte)
- ♦ Alexander Rembser (Mitglied im LFV-Fachausschuss Technik)
- ♦ Bernd Rempel (Pressesprecher im NFV-Vorstand)
- ♦ Matthias Dietz (Schriftführer im NFV-Vorstand)
- ♦ Thomas Schmidt (Mitglied im NFV-Vorstand)
- ♦ Michael Kintscher (Kassenverwalter des Trägervereins des LFV-Zeltlagergeländes in Lohra-Kirchvers)

Für das Jahr 2019 sei schon einmal angemerkt, dass diese Beteiligung an der überregionalen Verbandsarbeit noch einmal gesteigert werden konnte und weitere Angehörige aus unseren Verbandsfeuerwehren wichtige Aufgaben in den LFV-Fachausschüssen übernommen haben.





Jahresbericht Verbandsvorsitzender

DANK DES VORSITZENDEN

Unseren Mitgliedsfeuerwehren mit ihren Führungskräften, sowie den Gemeinde- und Stadtbrandinspektoren einschließlich ihrer Jugend- und Kinderfeuerwehren, Musikgruppen und Brandschutzerzieher*innen, sowie Katastrophenschutzeinheiten danke ich herzlich für ihre Zusammenarbeit.

Für die besonders gute Zusammenarbeit danke ich unserem ehemaligen Landrat Manfred Michel, seinem Nachfolger Michael Köberle und unserem 1. Kreisbeigeordneten Helmut Jung, der Bürgermeisterin, den Bürgermeistern unserer Städte und Gemeinden, unserem Kreisbrandinspektor Georg Hauch mit seinen Kreisbrandmeistern und Kreisausbildern, meinen Stellvertretern, dem Verbandsvorstand und dem gesamten Verbandsausschuss. Vorbildlich auch die Unterstützung und den Rat, den wir von unseren Landtags- und Bundestagsabgeordneten erhalten.

Ein herzlicher Dank gilt auch unseren Mitwirkenden in allen Fachbereichen und den Arbeitskreisen. Auch gilt es den benachbarten Verbänden, sowie den Hilfsorganisationen für ihre Zusammenarbeit zu danken.

Ganz besonders bedanke ich mich bei den Lebenspartnern aller im Feuerwehrwesen Engagierten. Eure Toleranz und Euer Verständnis ist Grundvoraussetzung für ein Wirken Eures Partners in der Feuerwehr.

Danke auch an die Gönner und Sponsoren, durch deren finanzielle Förderung die umfassenden Tätigkeiten unseres Kreisfeuerwehrverbandes möglich sind.

Thomas Schmidt
Verbandsvorsitzender





Jahresbericht Fachbereich Jugend

Die Zukunft jeder Einsatzabteilung liegt nicht nur in der Nachwuchsarbeit der Jugendfeuerwehren, sondern auch in der Kinderfeuerwehr. Dies ist mittlerweile unumstritten und zeigt sich auch in den Zahlen der Jahresstatistik 2018. Zwar ist die Anzahl der bestehenden Jugendfeuerwehren mit 96 stabil geblieben, dennoch müssen wir wieder einen starken Rückgang der Mietgliederzahlen in den einzelnen Jugendfeuerwehren bedauern.

Somit leisteten am Ende des Berichtsjahres 1217 Jungen und Mädchen ihren ehrenamtlichen Dienst in der Jugendfeuerwehr. Immerhin konnten 45 Jugendliche in die aktive Einsatzabteilung übernommen werden.

Aber das richtige Rezept – wie können wir die Jugendlichen halten oder gewinnen – hat bisher noch niemand gefunden.

Ich denke, jetzt ist es an uns allen noch mehr in die Nachwuchsarbeit der Jugendfeuerwehr zu investieren. Das Gestalten von abwechslungsreichen Übungsplänen und entsprechende Teamarbeit in den Jugendfeuerwehren könnte ein kleiner Schritt in diese Richtung sein. Leider möchte auch niemand noch mehr Arbeit investieren, denn auch der Jugendfeuerwehrwart ist schon ziemlich am Limit mit dem was er leistet. Dienstbucheinträge, Anträge für Fördermittel, Gestaltung eines Übungsabends, dies sind nur einige Beispiele zu dem was der Jugendwart Ehrenamtlich entsprechend leisten muss – und nebenbei noch ein Studium, Ausbildung oder Beruf – da kommt so mancher an seine Grenzen. Von daher ist es wichtig, hier die entsprechende Unterstützung aus der Einsatzabteilung zu erhalten. Nur dann ist auch eine gute Nachwuchsarbeit in den einzelnen Feuerwehren gewährleistet.

Somit sind alle Kameradinnen und Kameraden gefragt – helft den Jugendwarten – unterstützt die Jugendarbeit – nur so kann und wird die Zukunft jeder einzelnen Feuerwehr auch weiterhin gesichert sein.

KURZBERICHTE AUS DEN EINZELNEN FACHBEREICHEN

WETTBEWERB

Bundeswettbewerb, Leistungsspange, Jugendflamme und Fortbildung der Wertungsrichter sind mittlerweile ein fester Bestandteil in unserer Terminplanung. 6 Gruppen und 6 Staffelmannschaften beim Bundeswettbewerb, 5 Mannschaften bei der Leistungsspange und 53 Jugendflammenteilnehmer stehen für eine sehr gute Wettbewerbsarbeit. Eines möchte ich noch dazu anmerken. Mit einer herausragenden Leistung hat die Mädchenmannschaft aus Kirberg unseren Landkreis erfolgreich beim Landesentscheid vertreten und ist Hessenmeister geworden. Im September 2019 kann die Mädchenmannschaft als Hessenmeister an dem Bundesentscheid in Xanten teilnehmen. Wir gratulieren der Jugendfeuerwehr Kirberg zu diesem großartigen Erfolg und drücken jetzt schon mal alle Daumen für die Abnahme im September.

BILDUNG

Durch den neuen Fachbereichsleiter Bildung konnten einige neue Akzente in der Ausbildung zur Juleica Schulung gesetzt werden. Die Nachfragen bzw. Anmeldungen zu den einzelnen Lehrgängen und Seminaren sind sehr groß, was teilweise sogar zu einigen Absagen geführt hat. Wir freuen uns auf das kommende Jahr und darauf, dass auch hier wieder die Angebote sehr gut genutzt werden.

ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN JUGENDVERBÄNDEN

Die Vollversammlungen des Kreisjugendrings werden regelmäßig besucht. Und durch die Teilnahme der THW Jugend Limburg an den Kreiszeltlagern steht uns ein weiterer Jugendverband zum Austausch zur Verfügung.

BEGEGNUNGEN

Der Bundestagsabgeordnete unseres Wahlkreises, Herr Markus Koob, hat uns nach Berlin eingeladen. Bei einem abwechslungsreichen Programm konnten die Jugendlichen eine unvergessene Zeit in der Bundeshauptstadt verbringen. Mittlerweile hat sich die Begegnungsfahrt in den Herbstferien herumgesprochen, so dass die Plätze sehr schnell vergeben waren.

WEITERE AKTIVITÄTEN 2018

„Die Welt zu Gast in Erbach“ – so das Motto des Kreiszeltlagers 2018. 890 Teilnehmer konnten in 93 mitgebrachten Zelten für 5 Tage die Gastfreundschaft in Erbach genießen. Bei verschiedenen Workshops





Jahresbericht Fachbereich Jugend

und Spielen hatten alle Teilnehmer viel Spaß und Freude. Vielen Dank auch noch mal an die ausrichtende Feuerwehr Erbach, die sich spontan im Jahr 2017 bereit erklärte, ein Kreisjugendfeuerwehrteltlager auszurichten. Es ist nicht einfach auf die Schnelle solche umfangreichen Arbeiten zu leisten und zu organisieren.

50 Jahre Jugendfeuerwehr Ellar – dieser Geburtstag unserer ältesten Jugendfeuerwehr im Landkreis wurde groß gefeiert. Ich habe mich sehr über die Einladung zur Feierstunde gefreut und konnte hier dem ersten Jugendfeuerwehrwart Georg Plisch die Ehrennadel der Kreisjugendfeuerwehr in Gold überreichen.

In 2018 traf sich der KJF-Ausschuss zu 3 Sitzungen und die KJF-Leitung zu 6 Sitzungen. Bei den verschiedenen Seminaren auf Kreisebene war die Kreisjugendfeuerwehrleitung jeweils vertreten. Des Weiteren erhielten wir einige Einladungen zu Jugendfeuerwehrtage, auch hier überbrachte die Kreisjugendfeuerwehr die Grüße.

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2019

Für 2019 stehen natürlich wieder die Aktivitäten der KJF im Bereich Wettbewerbe und Begegnungen mit an erster Stelle. Ganz besonders möchte ich schon mal das Kreisjugendfeuerwehrteltlager hervorheben. Vom 19.06. bis 23.06.2019 heißt es „Erbarmen – die Hessen kommen“ – der Kreis ist zu Gast in Rheinland Pfalz bei den Kameradinnen und Kameraden aus Niederneisen. Ich hoffe, dass alle Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Limburg-Weilburg teilnehmen.

DANK

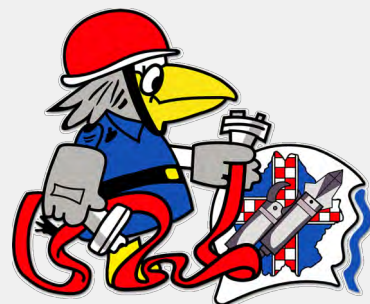
Ein großes Dankeschön gilt allen Gönnern und Förderern der Kreisjugendfeuerwehr – vielen Dank für die kleinen oder auch großen Spenden. Danke allen Jugendwarten, Stellvertretern und Jugendgruppenleitern. Ihr seid diejenigen, die die Jugendfeuerwehren am Laufen halten – Danke für Euren unermüdlichen Einsatz! Danke dem Kreisjugendfeuerwehrausschuss für die sehr gute Zusammenarbeit! Danke allen Stadt- und Gemeindebrandinspektoren, Wehrführern und Vorsitzenden unserer Mitgliedsfeuerwehren für ihre Unterstützung in der Jugendarbeit.

Für die besonders gute Zusammenarbeit danke ich Landrat Manfred Michel, dem 1. Kreisbeigeordneten Helmut Jung, welche nun beide nicht mehr im Amt sind. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Landrat Michael Köberle und dem neuen 1. Kreisbeigeordneten Jörg Sauer. Bedanken möchte ich mich auch bei dem Jugendbildungswerk mit Pia Stöckel, Dorothe Valentin und Martin Lunz,

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt Kreisbrandinspektor Georg Hauch mit seinen Kreisbrandmeistern, unserem Verbandsvorsitzenden Thomas Schmidt, mit dem Verbandsvorstand und dem Verbandsausschuss. Und natürlich möchte ich mich bei meinem Leitungsteam für die im letzten Jahr geleistete Arbeit und Unterstützung ganz herzlich bedanken – ohne Euch wäre ich nichts – Danke!

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES (STAND 06/2019)

Brigitte	Kintscher	Mengerskirchen-Dillhausen (Sprecherin)
Manuel	Clemenz	Selters-Niederselters
Tim	Eberling	Beselich-Obertiefenbach
Stephan	Heidl	Weilmünster-Laubuseschbach
Holger	Jung	Limburg-Eschhofen
Maurice	Kahlheber	Villmar-Weyer
Susanne	Klee	Bad Camberg-Würges
Sophia-Marie	Lang	Hünfelden-Kirberg
Klaus	Niederbacher	Weilmünster-Dietenhausen
Arndt	Preußner	Hünfelden-Kirberg
Marc	Rompel	Limburg-Lindenholzhausen
Corinna	Sattler	Löhnberg-Obershausen
Martin	Storch	Dornburg-Wilsenroth
Jana	Trost	Selters-Niederselters
Jonas	Wisser	Limburg a.d. Lahn-Staffel
Thomas	Schmidt	Merenberg (zuständiges Vorstandsmitglied)





Jahresbericht Fachbereich Musik

Der Fachbereich Musik besteht aus folgenden Musikgruppen:

- ◆ Blasorchester der FF Dehrn
- ◆ Blasorchester FF Haintchen
- ◆ Blasorchester der FF Villmar
- ◆ Musikzug der FF Oberbrechen
- ◆ Fanfarenzug der FF Langenbach
- ◆ Spielmannszug der FF Wilsenroth
- ◆ Sängerguppe „Roter Hahn“ der FF Rohnstadt
- ◆ Blasorchester der FF Ellar
- ◆ Blasorchester der FF Niederbrechen
- ◆ Blasorchester der FF Winkels
- ◆ Musikkameraden der FF Oberzeuzheim
- ◆ Fanfarenzug der FF Mengerskirchen
- ◆ Spielmannszug der FF Weilburg

Als sogenanntes „Zwischenjahr“ gestaltete sich die Auftrittstätigkeit der Musikgruppen auf Verbandsebene eher unauffällig.

Dennoch haben die Musikerinnen und Musiker auch im Geschäftsjahr 2018 zahlreiche Proben und öffentliche Auftritte auf Vereinsebene abgeleistet. Die Veranstaltungen des Kreisfeuerwehrverbandes auf Wunsch des Vorstandes sowie der Fachbereiche konnten in Gänze begleitet werden. Besonders dieser ehrenamtliche Dienst stellt einen wesentlichen Beitrag im kulturellen Leben unserer Städte, Gemeinden und natürlich des Kreisfeuerwehrverbandes dar.



DIENTVERSAMMLUNG UND AKTIVITÄTEN DES FB

Teilnehmer aus 10 Vereinen (ein Verein war entschuldigt) nahmen an der Dienstversammlung am 16. Mai 2018 im FwH Wilsenroth teil und stellten die Weichen für das zukünftige Wirken des Fachbereichs Musik.

Benedikt Ibel wurde für weitere zwei Jahre zum stellvertretenden Sprecher des Fachbereichs gewählt.

Die Nachwuchsarbeit und Ausbildung in den Musikgruppen wurden auch im Jahre 2018 in den Vereinen weiter intensiviert. Zahlreiche jugendliche Musikerinnen und Musiker befinden sich in einer musikalischen Ausbildung, die in den Musikgruppen in der Regel durch eigene, qualifizierte Ausbilder durchgeführt wird.

Einige Jugendgruppen sind in einem personellen Umbruch, so dass aufgrund u. a. der restriktiven Haltung des Landes bei den Mindestteilnehmerzahlen für Leistungslehrgänge im Berichtszeitraum kein Leistungslehrgang auf Kreisverbandsebene durchgeführt werden konnte.

Der Fachbereich beabsichtigt mit Unterstützung des Vorstandes jedoch im kommenden Jahr wiederum Lehrgänge anzubieten und auch durchzuführen; evtl. in Eigenregie ohne Beteiligung des HLFMA.

Denn in der heutigen Situation, in der allseits über Nachwuchsmangel geklagt wird, kann es nicht sein, dass leistungswillige Nachwuchsmusiker aufgrund fehlender Leistungsangebote im Bereich der Feuerwehrmusik demotiviert werden und sich dann anderen Vereinen zuwenden oder dieses schöne Hobby gänzlich aufgeben.

DANK

Ich danke den Musikgruppen, die sich im letzten Jahr durch ihr Interesse und aktives Engagement an der Arbeit im Kreisfeuerwehrverband beteiligt haben. Mittlerweile zeigt sich erfreulicherweise, dass die Gruppen untereinander mehr und mehr harmonieren und sich u. a. personell unterstützen, wie dies ja bereits im Einsatzbereich der Fall ist.

Auch bedanke ich mich bei meinem Stellvertreter Benedikt Ibel sowie beim Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes für die sehr gute Zusammenarbeit, ganz besonders bei dem Vorsitzenden Thomas Schmidt für sein stets offenes Ohr für die Feuerwehrmusik.

Walter Geis

Sprecher Fachbereich Musik & Kreisstabführer





Jahresbericht Fachbereich Sterbekasse

Das Jahr 2018 war von einigen gravierenden und teils kostspieligen Veränderungen geprägt.

Nachdem uns unsere bisherige EDV-Betreuung den Support für unsere Software Ende 2017 mit sofortiger Wirkung gekündigt hat, standen wir vor einem riesigen Problem. Da die Fa. Grohcom mit einem veralteten System gearbeitet hat, war es für uns nicht einfach einen neuen Programmierer zu finden, der mit dieser Programmiersprache etwas anfangen konnte. Schließlich sind wir aber doch fündig geworden. Zum Glück konnten wir die Quelldateien zu einem Preis von 1.300,00 € erwerben. Um mit den Quelldateien etwas anfangen zu können, war weitere Software, zunächst eine kostenlose, befristete Testversion für die Aktualisierung erforderlich. Da eine weitere Anpassung mit diesem Programm nicht möglich war, mussten wir eine neue lizenzierte Version der Software kaufen. Die komplette Umstellung war für den Programmierer sehr zeitaufwendig und hat Kosten von insgesamt rd. 7.800,00 € verursacht. So mussten wir im Jahre 2018 erstmals einen kleinen Verlust von 220,00 € ausweisen.

ENTWICKLUNG

Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2018 ist deshalb nicht ganz zufriedenstellend, gibt aber keinerlei Anlass zur Sorge. Lediglich die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist und bleibt unser Sorgenkind. Hatten wir zum 31.12.2017 noch insgesamt 3073 Mitglieder, waren es zum Jahresende nur noch 3.027 Mitglieder, somit 46 Mitglieder weniger. Positiv zu sehen ist die Anzahl der Versicherungsverhältnisse, die sich wieder leicht um 18 Mehrfachversicherungen auf nunmehr 3.909 Versicherungsverhältnisse erhöht hat. Wir hatten im vergangenen Jahr 65 Sterbefälle, 4 weniger als im Vorjahr und 15 Abmeldungen, 17 weniger als im Vorjahr zu verzeichnen. Für den Vorstand der STEKA ist diese Entwicklung nicht zufriedenstellend. Wir stellen uns die Frage, was wir noch tun können oder tun müssen, um die einzelnen Feuerwehren zu motivieren, neue Mitglieder für unsere einmalige Selbsthilfeeinrichtung, für die uns die Nachbarkreise beneiden, zu gewinnen.



AKTIVITÄTEN

Wir haben im vergangenen Jahr die Feuerwehren mehrmals angeschrieben und um Unterstützung gebeten. Einige Vereinsvorsitzende wurden telefonisch angesprochen mit der Bitte, dass wir unsere STEKA einmal im Rahmen einer Vorstandssitzung vorstellen wollen. Leider waren es nur sehr wenige Vereine, die uns auch tatsächlich einmal zu einer Vorstandssitzung eingeladen haben. Messbare Erfolge waren aber bis jetzt nicht zu verzeichnen. Der Kreisfeuerwehrverband hat uns im letzten Jahr verstärkt unterstützt. So wurde bei den Lehrgängen auf Kreisebene für die STEKA geworben und bei der Beschaffung von Werbemitteln hat man uns finanziell unter die Arme gegriffen. Es gibt nach wie vor noch 21 Mitgliedsfeuerwehren, die seit dem Jahre 2006 und davon 12 Mitgliedsfeuerwehren die schon seit dem Jahre 2001 keine neuen Mitglieder mehr aufgenommen haben. Diese Wehren wieder für unsere STEKA zu mobilisieren, ist uns trotz vieler Bemühungen nicht gelungen. Gemeinsam mit dem Kreisfeuerwehrverband machen wir uns derzeit Gedanken, was man anders oder besser machen kann. Inwieweit wir etwas Gravierendes verändern können, hängt aber von unserer Aufsichtsbehörde ab. Der Vorstand der STEKA kämpft mit viel Herzblut für den Fortbestand unserer Selbsthilfeeinrichtung. In vier ordentlichen Vorstandssitzungen und weiteren außerordentlichen Vorstandssitzungen, bedingt durch die Einführung der neuen DSGVO und die Veränderungen bei der EDV, stand die Entwicklung der STEKA stets im Vordergrund der Tagesordnung. Die Datenschutz-Richtlinie wurde mit Wirkung vom 11.12.2018 in Kraft gesetzt. Allen Feuerwehren unseres Landkreises haben wir die mit der DSGVO einhergehenden Veränderungen mitgeteilt und ihnen die neuen Datenschutzrichtlinien und Formulare zugeschickt.

Hier noch einmal der besondere Hinweis:

Seit dem Jahre 2013 nutzen wir das Medium INTERNET, um auf die Sterbekasse aufmerksam zu machen.





Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg e.V.

Jahresbericht Fachbereich Sterbekasse

Dank der tatkräftigen Unterstützung durch den Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg, hat die Sterbekasse eine eigene Webseite (www.steka-limburg-weilburg.de). Auf dieser Webseite kann sich jeder selbst sehr ausführlich informieren. Dort kann man auch alle erforderlichen Unterlagen herunterladen und ausdrucken.

Wir werden weiterhin unserem Motto: "Steter Tropfen höhlt den Stein" treu bleiben und die Feuerwehren vor Ort regelmäßig kontaktieren.

Neue Mitglieder zu werben und zu gewinnen, ist einzig und alleine die Aufgabe einer jeden Feuerwehr in unserem Landkreis. Eigentlich eine einfache Aufgabe, weil es keine günstigere und bessere Sterbekasse in Deutschland gibt. Wir scheuen keinen Vergleich, wir sind besser! Es gibt bei uns keine lästigen Gesundheitsfragen, die Wartezeit beträgt lediglich 6 Monate, die bei Unfalltod sogar entfällt und die völlig unbürokratische Auszahlung des Sterbegeldes erfolgt innerhalb weniger Tage.

Die Aufnahme neuer Mitglieder ist absolut einfach und unbürokratisch. Der Vorstand der STEKA und der Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg bietet allen Feuerwehren, jede nur denkbare Hilfe und Unterstützung an.

DANK

Zum Schluss darf ich mich recht herzlich, insbesondere bei den Sterbekassenverantwortlichen der Mitgliedswehren für die Werbung neuer Mitglieder und die Beitragseinzahlung bedanken. Ebenso bedanke ich mich bei den Vereinsvorsitzenden und Wehrführer/innen, beim Verbandsvorstand des KfV Limburg-Weilburg e.V., insbesondere bei dem für unsere STEKA zuständigen stellv. Verbandsvorsitzenden Michael Kintscher, bei dem Verbandsvorsitzenden Thomas Schmidt, seinem Stellvertreter Bernd Rempel sowie bei unserem Kreisbrandinspektor Georg Hauch für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bei der Mitgliederwerbung. Weiterhin bedanke ich mich bei dem gesamten Vorstand der STEKA Limburg-Weilburg aG, -Die Feuerwehrversicherung- für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ein ganz besonderer Dank aber gilt unserem Geschäftsführer Bernd Reimann. Er hat im Geschäftsjahr 2018 unzählige zusätzliche Stunden für die mit der Umstellung der EDV verbundenen Arbeiten und für die sehr zeitaufwendige Inkraftsetzung der DSGVO zum Wohle der STEKA Limburg-Weilburg aG auf sich genommen. Er leistet hervorragende Arbeit, die ehrenamtliche Geschäftsführung ist vorbildlich, Bilanzen werden überpünktlich erstellt, der Beitragseinzug erfolgt pünktlich mit Vorankündigung und Sterbefälle werden innerhalb von drei Arbeitstagen abgewickelt. Ein Grund mehr, der STEKA Limburg-Weilburg aG das Vertrauen zu schenken.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES (STAND 06/2019)

Erich	Cromm	Weilburg-Bermbach (Sprecher)
Niels	Engelmann	Braunfels-Philippstein
Kim Julia	Heumann	Weilburg-Waldhausen
Brigitte	Kintscher	Mengerskirchen-Dillhausen
Nadine	Lefèvre	Löhnberg
Bernd	Reimann	Weilburg-Bermbach
Lothar	Zuth	Weilmünster-Rohnstadt
Michael	Kintscher	Mengerskirchen-Dillhausen (zuständiges Vorstandsmitglied)

Erich Cromm

Sprecher Fachbereich

Sterbekasse & Vorsitzender der STEKA Limburg-Weilburg VVaG





Jahresbericht Fachbereich Brandschutzerziehung/-aufkl.

Im Jahr 2018 wurden durch den Fachbereich Brandschutzerziehung (BrSE) verschiedene Seminare für die Feuerwehren auf Kreisebene durchgeführt:

- ♦ 17.03.2018 Seminar Klappmaulpuppe in Oberselters mit 13 Teilnehmern
- ♦ 14.04.2018 Brandschutzerziehung Kindertagesstätte in Probbach mit 17 Teilnehmern
- ♦ 26.05.2018 Brandschutzerziehung Grundschule in Merenberg mit 12 Teilnehmern
- ♦ 29.09.2018 Löschtrainer, Anhänger BrSE, Häuser in Limburg mit 12 Teilnehmern
- ♦ 20.10.2018 Brandschutz im Haushalt in Neesbach mit 10 Teilnehmern

Somit wurden insgesamt 64 Personen durch die Mitglieder des Fachbereich geschult. Wobei nicht unerwähnt bleiben sollte, dass zu den Seminaren gemeldete Personen teilweise nicht erschienen sind, ohne sich vorab abzumelden.

An der Fachtagung zu dem Thema „Mehr Feuerwehr in die Schule“ am 24. Februar in Usingen, nahmen drei Mitglieder des Fachbereiches teil. Dieses Thema wird uns in den nächsten Jahren weiter begleiten und stellt eine weitere Möglichkeit dar, Nachwuchs zu gewinnen und zu halten.

Der komplette Fachbereich traf sich am 03. März ganztägig zu einer Klausurtagung, um sich gemeinsam in allen Bereichen der Brandschutzerziehung auf den aktuellen Stand zu bringen.

Das ganztägige Forum des DFV „Brandschutzaufklärung für Menschen mit Behinderung“ fand am 21. April in Hanau statt. Der Fachbereichssprecher nahm hieran teil.

Einer ganz neuen Herausforderung stellte sich der Fachbereich, nachdem die Leitung der Beruflichen Adolf-Reichwein-Schule die Anfrage an uns stellte, ob wir das Thema Brandschutzerziehung in Kindertagesstätten den angehenden Erzieherinnen und Erziehern vermitteln könnten. An insgesamt fünf Schultagen konnte in den einzelnen Klassen unser neu erarbeitetes Konzept den fast 120 Schülerinnen und Schülern vermittelt werden. Dies soll in den nächsten Jahren als Kooperation mit der Adolf-Reichwein-Schule weitergeführt werden.

Auch wurden die Verantwortlichen (13 Personen), im Bereich Hauswirtschaft der A-R-Schule, in einer Brandschutzunterweisung auf die Gefahren in Küchen unterwiesen.

Der gemeinsame Brandschutztag des Fachbereich, der FF Limburg und der Schornsteinfegervereinigung Limburg-Weilburg fand am 15. September auf dem Europaplatz in Limburg statt. In unserem Infobereich zu dem Thema „Gefahren im Haushalt“ war das Interesse an Beratung sehr groß und wir konnten in vielen Gesprächen Aufklären und Informationen weitergeben.

An einem Brandschutzforum des DFV, am 10. und 11. November 2018 in Bocholt, nahmen die Fachbereichsmitglieder Ulrike Jung-Kloft, Sabine Bruns, Klaus Maletzki und Holger Thiel teil. Es wurden an zwei Tagen verschiedene Fachvorträge besucht und es konnten viele Anregungen und Ideen für die Arbeit in der Brandschutzaufklärung und der weiteren Gestaltung der Seminare gewonnen werden. Der ehemalige Fachbereichssprecher Heribert Wittayer war als Referent mit dem Thema „Projektwoche in einer Schule“ auch mit dabei. An einem Infostand unseres Fachbereich (unterstützt durch Chr. Hunsänger, Elz) konnten wir den über 200 Teilnehmern des Forum unser umfangreiches und aus eigenen Ideen entstandenes Material für die Brandschutzaufklärung bei Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Senioren und Menschen mit Behinderung vorstellen. So stieß der von uns entwickelte Modellofen auf großen Interesse.



Das Jugendamt unseres Landkreises unterstützten wir bei der Ausbildung bzw. Qualifizierung von Tagesmüttern. Hier wurden von uns die Gefahren im Haushalt bzw. Alltagsgefahren aus Sicht des Brandschutzes vermittelt. Neben der Theorie anhand einer PP-Präsentation, fand eine Unterweisung am Feuerlöschtrainer statt. An der Schulung am 16. November nahmen 7 Personen teil.

Auch die Senioren der Eisenbahnverkehrsgewerkschaft wurden von uns geschult.





Jahresbericht Fachbereich Brandschutzerziehung/-aufkl.

AUSLEIHE

Die Modellhäuser können, wie auch der Feuerlöschtrainer und der BrSE-Anhänger, zur Aufklärungsarbeit vor Ort ausgeliehen werden. Das Ausleihen wird rege genutzt und so wurde in 2018 an 25 Terminen kreisweit mit den Gerätschaften gearbeitet. Reservierung wie bisher bei Klaus Maletzki, unter Tel. 0171 4323056 bzw. Maletzki-Limburg@onlinehome.de oder bei Holger Thiel.

In 2018 wurden von den Mitgliedern des Fachbereich 29 Termine wahrgenommen und hierbei 528 Stunden geleistet. Als größte Anschaffung ist ein neuer Feuerlöschtrainer, der vom Landkreis finanziert wurde, zu erwähnen. Somit sind alle Gerätschaften, die wir den Feuerwehren zur Verfügung stellen können, auf einem aktuell guten bis sehr guten Zustand.

STATISTIK DER FEUERWEHREN IM LANDKREIS LIMBURG-WEILBURG

Laut Auswertung aus Florix wurden von allen 19 Städten und Gemeinden in 15 Kommunen die Daten für die Brandschutzerziehung bzw. -aufklärung erfasst. In vier Kommunen wurden die Daten für die Brandschutzaufklärung leider nicht dokumentiert.

Hier nun eine Auswertung der Statistik der Feuerwehren für die Brandschutzerziehung für 2018

- ◆ In den Feuerwehren waren in der Brandschutzerziehung ca. 250 Personen tätig.
- ◆ Es wurden in 47 Kindergärten/Kindertagesstätten Brandschutzerziehung durchgeführt (leider ein Rückgang um 11 Kindergärten/Kindertagesstätten).
- ◆ In 13 Grundschulen wurden die Kinder, in der Regel im 4. Grundschuljahr, unterwiesen (leider ein Rückgang um 14 Grundschulen).
- ◆ In fünf weiterführenden Schulen wurde Brandschutzaufklärung angeboten.

Die Brandschutzerziehung und -aufklärung wird von den meisten Feuerwehren sehr ernst genommen und vorangetrieben. Die einen in Tagesveranstaltungen, andere in Projektwochen.

Ebenso wurde in Betrieben, Behinderteneinrichtungen, bei Vereinen und in Seniorenheimen Brandschutzaufklärungsveranstaltungen angeboten. Aus der Statistik sind es 24 Einrichtungen.

Insgesamt wurden 1362 Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Bereich Brandschutzerziehung und -aufklärung unterwiesen. Dies ist eine beachtliche Anzahl !!

Bei dem Thema „Mehr Feuerwehr in die Schule“ wird dies im Ehrenamt nicht zu leisten sein. Sicher gibt es im Landkreis einzelne Projekte, die mit viel Ehrgeiz und Engagement angestoßen und betrieben werden. Dies ist jedoch von vielen Feuerwehren nicht umzusetzen. Hier sind die politisch Verantwortlichen gefragt, um andere Lösungen, auch in Zusammenarbeit mit dem Landkreis, zu finden. Hauptamtliche Kräfte wären hier sicher eine der Möglichkeiten.

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2019

In 2019 soll die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortgeführt werden. Es werden wieder 4 Seminare angeboten, da bei der Abfrage für 2019 ein ausreichender Bedarf hierzu von den Feuerwehren gemeldet wurde. Damit unsere Arbeit weiterhin auf die Bedürfnisse der Feuerwehren zugeschnitten werden kann, sind wir auf Anregungen aus den Feuerwehren angewiesen und auch dankbar dafür. Positive aber auch negative Kritik zeigt uns, ob unsere Angebote für die Feuerwehren genutzt werden. Unser erfolgreiches Vorleseheft „Frosties brenzliges Abenteuer“ wird in einer 2. Auflage mit 10.000 Exemplaren neu aufgelegt.

DANK

Danken möchte ich den Mitgliedern des Fachbereich für die großartige Unterstützung und Zusammenarbeit, sowie das Verständnis der Partnerinnen/Partner für unsere gemeinsame Arbeit.

Dank den Feuerwehren bei denen wir die Seminare bzw. Treffen durchführen konnten und immer Willkommen waren. Auch in der Zukunft sind wir auf diese Unterstützung angewiesen.

Der Dank geht auch an den KfV Limburg-Weilburg, an der Spitze der Vorsitzende Thomas Schmidt und der gesamte Vorstand für die materielle und ideelle Unterstützung.





Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg e.V.

Jahresbericht Fachbereich Brandschutzerziehung/-aufkl.

Auch unserem KBI Georg Hauch gilt mein Dank, der für unsere Anliegen und Belange immer ein offenes Ohr hat und uns jederzeit umfassend unterstützt.

Zum Schluss gebührt allen Brandschutzerziehern in den Feuerwehren ein herzliches Danke, für Eure unermüdliche Arbeit in der Brandschutzaufklärung, die Ihr neben Eurem täglichen Feuerwehrdienst leistet. Nutzt weiter das Angebot an Seminaren und Lehrgängen.

Macht auch in Zukunft weiter so, denn unsere Präventivarbeit zahlt sich aus. Die Zahl der getöteten und Brandverletzten Kinder und Jugendlichen geht in Deutschland von Jahr zu Jahr zurück.

BRANDSCHUTZERZIEHUNG - eine lebensrettende Aufgabe !



MITGLIEDER DES FACHBEREICHES (STAND 06/2019)

Holger	Thiel	Elbtal-Hangenmeilingen (Sprecher)
Fabienne-Denise	Brömel	Runkel-Hofen
Siegfried	Brömel	Runkel-Hofen
Sabine	Bruns	Limburg a.d. Lahn-Linter
Enrico	Hartmann	Bad Camberg-Würges
Ulrike	Kloft-Jung	Limburg a.d. Lahn-Eschhofen
Max	Lanio	Hadamar-Niederhadamar
Klaus	Maletzki	Limburg a.d. Lahn-Linter
Thomas	Meffert	Bad Camberg-Würges
Hans-Jörg	Schmidt	Hadamar-Niederzeuzheim
Marco	Lehnert	Hadamar-Oberweyer (zuständiges Vorstandsmitglied)

Holger Thiel

Sprecher Fachbereich Brandschutzerziehung/-aufklärung





Jahresbericht Fachbereich Aus- und Fortbildung

TAGUNGEN UND AKTIVITÄTEN

Der Fachbereich traf sich zu zwei Tagungen, bei denen der Bereich der Aus- und Weiterbildung abgestimmt und entsprechenden Themen abgearbeitet wurden.

Unter anderem wurde eine Projektgruppe zur Konzipierung eines Seminars „Einsatzsimulation“ gegründet. Zie des Seminars soll eine einheitliche Ausbildung von Führungseinheiten (TEL und ELW 1 Besatzungen) sein.

DANK

Unser Dank gilt allen Kreisausbildern, die viele Stunden ihrer Freizeit für die Ausbildung der Kameraden/-innen zur Verfügung stellen. Weiterhin möchten wir uns bei der Brandschutzaufsicht, den Lehrgangsstandorten und dem Vorstand für die Unterstützung bei unserer Arbeit bedanken.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES (STAND 06/2019)

Jürgen	Lang	Hünfelden-Kirberg (Sprecher + Ausbildung Truppführer)
Oliver	Dahlhaus	Hadamar-Oberzeuzheim (Ausbildung Maschinisten)
Matthias	Dietz	Hadamar-Niederhadamar (Ausbildung Truppmann Teil 1)
Armin	Heberling	Weilburg-Ahausen (Ausbildung Sprechfunker)
Markus	Heinritz	Limburg (Ausbildung TH-VU)
Oliver	Schmidt	Weilmünster (Ausbildung Absturzsicherung)
Uwe	Zimmermann	Limburg (Atemschutz und CSA)
Bernd	Rompel	Limburg-Lindenholzhausen (zuständiges Vorstandsmitglied)

Jürgen Lang

Sprecher Fachbereich Aus- und Fortbildung





Jahresbericht Fachbereich Ehren- und Altersabteilung

Die Tätigkeiten des Fachbereichs im abgelaufenen Jahr 2018 bestanden wiederum hauptsächlich in der Planung, Vorbereitung und Durchführung des traditionellen Frühschoppens für die Alterskameraden der Feuerwehren, der zweijährlichen Veranstaltung in Form eines Ausflugs und des Altennachmittags der ehemaligen Feuerwehrführungskräfte. Die Mitglieder des Fachbereichs Ehren- und Altersabteilung trafen sich im Jahre 2018 zu drei Sitzungen, in denen über Belange des Fachbereichs beraten sowie die Veranstaltungen für die Angehörigen der Ehren- und Altersabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises geplant und vorbereitet wurden.

TREFFEN DER ALTERSKAMERADEN

Für die Alterskameraden und -kameradinnen fand am Montag, 30. Juli 2018 im Feuerwehrhaus Oberbrechen der jährliche Frühschoppen statt. Der Sprecher des Fachbereiches Franz-Josef Sehr und der Wehrführer der Oberbrechener Feuerwehr begrüßten rund 60 Kameraden. Vom Kreisfeuerwehrverband wurde wie in den Vorjahren Getränke spendiert. Die Kameraden nehmen diese Treffen gerne zum Anlass, sich mit alten Freunden über die vergangenen Zeiten zu unterhalten.

120 FEUERWEHR-VETERANEN AUS DEM LANDKREIS IN IDSTEIN

Im zweijährlichen Rhythmus hatte der Fachbereich Ehren- und Altersabteilung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg in der Vergangenheit bereits einige eindrucksvolle Treffen für die Veteranen aus den Feuerwehren des Landkreises veranstaltet: 2006 in Weilburg, 2008 in Bad Camberg, 2010 in Limburg, 2012 in Wetzlar, 2014 in Hadamar und 2016 in Runkel.

Diese im zweijährlichen Abstand stattfindenden Treffen fanden in diesem Jahr am Samstag, 6. Oktober, die Fortsetzung in der Stadt Idstein. Die Alterskameraden wurden von drei Sammelbussen an einer Bushaltestelle in ihrem Heimatort abgeholt und trafen in der Innenstadt von Idstein ein. Hier erfolgte die Aufteilung der Teilnehmer durch die Mitglieder des KfV-Fachbereichs in die von den über 120 Kameraden aus 22 Feuerwehren gewünschten fünf Besichtigungsgruppen.



Während der interessanten Stadtführungen wurden die Besonderheiten der Vergangenheit und Gegenwart einer historisch geprägten Stadt und dem alles überragenden Hexenturm aufgezeigt.

In der Zeit, in die eine Teilnehmergruppe die Stadt besichtigten, konnte der andere Teil in der Stadthalle durch Informationen, Filme und Fotos unterhalten werden. Hierbei erhielten sie nach der Begrüßung durch den Sprecher des Fachbereichs Franz-Josef Sehr einen Einblick in das KfV-Archiv der rund 200 Festbücher aus mehr als 80 Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg und schauten sich Filme von großen Einsätzen im Heimatgebiet und der Kerkerbachbahn an. Einige Kameraden nahmen die





Jahresbericht Fachbereich Ehren- und Altersabteilung

Gelegenheit zur geführten Besichtigung des Idsteiner Hexenturms wahr.

Zum bereitgestellten Kuchen und Kaffee in der Stadthalle Idstein begrüßte der Idsteiner Stadtbrandinspektor Werner Volkmar mit seinem Stellvertreter Markus Enders sowie der Erste Stadtrat Felix Hartmann die Feuerwehr-Veteranen, Sie zeigten sich erfreut über die große Besucheranzahl, ebenso wie der hinzugekommene KfV-Vorsitzende Thomas Schmidt. Franz-Josef Sehr hieß die KfV-Ehrenmitglieder Hans Arnold, Ernst Schuster und Waldemar Röth willkommen.

Am späten Nachmittag brachten die Sammelbusse die Feuerwehr-Veteranen zu ihren Abholstellen zurück. Die gut gelaunten Teilnehmer werden Idstein und diese Fahrt noch lange in Erinnerung behalten.

ALTENNACHMITTAG FÜR DIE EHEMALIGEN FÜHRUNGSKRÄFTE

Wie in den vergangenen Jahren organisierte der Fachbereich die Vorbereitung und Durchführung des bereits seit weit mehr als 40 Jahren jährlich stattfindenden Altennachmittages für die ehemaligen Führungskräfte des KfV am Samstag, dem 15. Dezember 2018, in Runkel-Eschenau mit.

Der Fachbereich erstellte alle erforderlichen Einladungen. Zudem wurde wieder die Gesangsgruppe „Roter Hahn“ von der Freiwilligen Feuerwehr Rohnstadt verpflichtet.

Es wurden insgesamt 100 Präsenttüten vorbereitet, die wieder Nikolaus Wolfgang Zernig an die Alterskameraden und Mitwirkenden verteilte. Wie in den Vorjahren nahmen die alten Kameraden die kleinen Geschenke gerne entgegen. Die ältesten vier Kameraden wurden mit Präsenten begrüßt.

Dank der guten Vorbereitung und der liebevollen Betreuung durch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Eschenau, wird dieser Altennachmittag jedes Jahr zu einem besonderen Ereignis für die teilnehmenden ehemaligen Führungskräfte aus unserem Landkreis und der anwesenden Gäste.

FAZIT

Die Hauptaufgaben des Fachbereiches wurden wieder in vollem Umfang erfüllt.

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2019

Im Jahr 2018 sind folgende Veranstaltungen geplant:

- ◆ Traditioneller Frühschoppen für die Alterskameraden der Feuerwehren in Verbindung mit Kreisfeuerwehrverbandstag und 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Hadamar am Montag, 19. August 2019, um 10:30 Uhr im Feuerwehrhaus Hadamar
- ◆ Altennachmittag der ehemaligen Feuerwehrführungskräfte Samstag, 14. Dezember 2019, um 14:00 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus Eschenau

DANK

Mein Dank gilt allen Mitgliedern des Fachbereiches und unserem Kreisverbandsvorsitzenden Kamerad Thomas Schmidt. Dank und Anerkennung darf ich auch den Vertretern der Ehren- und Altersabteilungen der einzelnen Feuerwehren für ihre Tätigkeit aussprechen.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES (STAND 06/2019)

Krankheitsbedingt schied Anfang 2018 Kamerad Günter Birkhölzer, der seit September 2005 mitwirkt, aus dem Team aus. Für ihn gehört nun seit 21.02.2018 Klaus Datum, ehemaliger Kreisausbilder, dem Fachausschuss an.

Franz-Josef	Sehr	Beselich-Obertiefenbach (Sprecher)
Klaus	Datum	Selters/Ts.-Münster
Josef	Schmidt	Hadamar-Niederhadamar
Ernst	Schuster	Hadamar
Helmut	Thies	Bad Camberg
Michael	Crecelius	Hünfelden-Heringen (zuständiges Vorstandsmitglied)

Franz-Josef Sehr, Sprecher Fachbereich Ehren- & Altersabteilung





Jahresbericht Fachbereich Feuerwehrvereine

AKTIVITÄTEN 2018

Solide Verbandsarbeit leistete der Fachbereich auch im Jahr 2018. Neben vier Arbeitssitzungen, einer internen Grillfeier mit Partnerinnen sowie der jährlichen Infoveranstaltung für unsere rund 100 Vereine im Kreisgebiet (hier: DSGVO) stand das Jahr im Zeichen der Weiterbildungsfahrt. Erstmals hatte unser Fachbereich die Organisation inne und wir dürfen zu Recht von einem vollen Erfolg sprechen. Nachfolgend der ausführliche Bericht dazu.

WEITERBILDUNGSFAHRT 2018 INS ELSASS

Nach langer Pause fand in wieder eine Weiterbildungsfahrt unseres Verbandes statt. Organisiert wurde sie durch den Fachbereich Feuerwehrvereine, zur Teilnahme berechtigt sind hier in erster Linie Kreisausbilder, Brandschutzaufsicht, SBI/GBIs, Führungskräfte sowie Mitarbeiter des Verbandes samt jeweiliger Partner/innen. Der Fahrt vorausgegangen war eine intensive Vorbereitung des Fachbereiches unter Mitwirkung des Busunternehmens Schermuly aus Mengerskirchen, auf dessen Expertise gerade hinsichtlich der Hotelauswahl bzw. der Tagestouren zurückgegriffen wurde. Am zweiten Septemberwochenende startete die Reisegruppe dann Richtung Elsass/Schwarzwald. Die zwei Sammelstellen (Weilburg-Ahausen und



Limburg-Kernstadt) erwiesen sich als ideal, genauso wie die spätere Unterbringung in einem Hotel auf deutscher Seite – das Elsass und der Schwarzwald liegen förmlich nebeneinander und werden nur durch den Rhein getrennt. Doch bis es soweit war, brachte Busfahrer Hans Heun die 27 Teilnehmer sicher über die Autobahn. Besonders erwähnenswert dabei ist die Frühstückspause, welche durch Fachbereichsmitglied Ralf Müssig und seine Frau Marlies organisiert wurde. Heidewitzka, welch ein Büffet. Gegen Mittag wurde die Gruppe bereits in Karlsruhe erwartet, es stand eine spannende Führung beim Weltmarktführer „Rosenbauer“ auf der Tagesordnung. Als ausgewiesener Branchenkenner ließ uns Rosenbauer-Mitarbeiter Arnd Marquardt nicht nur einen Blick in Produktion und Wartung von Hubrettungsfahrzeugen werfen, sondern gab auch einen hochinteressanten Einblick in die Branche.

Ziel und Abschluss für diesen Tag war dann unsere Unterkunft in Zell am Harmersbach, einem wunderschönen Ort in der tollen Schwarzwald-Region. Der Abend klang bei einem feinen Tropfen aus, besonders schön dabei waren die vielen guten Gesprächen innerhalb der Reisegruppe zu beobachten. Ausgesprochen wertvoll ist, dass auch die Partner/innen dabei sind und sie sich gegenseitig einmal kennenlernen können.

Höhepunkt der Reise war dann zweifelsfrei die Tagestour ins Elsass mit Ziel Colmar. Einen großen Anteil am Erfolg dieses Tages hatte Reiseleiter „Dieter“, einem versierten Kenner der gesamten Region. Schon während der Fahrt begeisterte er die Gruppe mit seiner angenehmen Stimme und den pointierten Informationen, bevor eine Tour mit der obligatorischen „Bimmelbahn“ letzte Details verriet. Beim anschließenden Stadtbummel konnte die wunderschöne Altstadt besichtigt werden, der Häuserbestand blieb im zweiten Weltkrieg vollkommen verschont. Kleine Wehrmutstropfen waren die großen





Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg e.V.

Jahresbericht Fachbereich Feuerwehrvereine

Touristenmaßen in der Stadt – aber wir trugen unseren Teil ja nunmal auch dazu bei. Und dass der Reiseleiter noch wirkliche Geheimtipps parat hält, bewies der anschließende Abstecher in den kleinen Weinort „Riquewirth“. Diesen wunderschönen Tag rundete ein vom Hotel organisierter Musikabend ab, der Alleinunterhalter machte mächtig Stimmung.

Vollgepackt mit interessanten Programmpunkten war auch der dritte Tag. Die Rückreise führte durch die Pfalz, der Zwischenstopp in Speyer gefiel. Für eine Führung durch den Kaiserdom fehlte zwar die Zeit, Fachbereichssprecher Roland Schmidt und Busfahrer Hans Heun versorgten die Reisegruppe aber schon während der Anfahrt mit den wichtigsten Infos. Kurze Gang in den Dom, kleiner Imbiss auf dem Bauernmarkt, und weiter. Denn im Industriepark Höchst wartete die dortige Werkfeuerwehr schon auf uns. David Rubröder (ehem. GBI Villmar 03) von Infraser hatte eine hochspannende Führung für uns ausgearbeitet und ertete für diesen krönenden Abschluss großen Dank.

Wir dürfen erwähnen, dass wir ganz wunderbare Rückmeldungen für diese Fahrt erhielten und die Teilnehmer dankbar für diese interessante und zugleich sehr kameradschaftliche Zeit waren.

DANKE SAGEN WIR ...

- ♦ an die Mitgliedsvereine am gezeigten Interesse an unserer Arbeit.
- ♦ Verbandsvorstand und Verbandsausschuss für die Unterstützung.
- ♦ Vorstandsmitglied Holger Thiel für die kameradschaftliche Zusammenarbeit.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES (STAND 06/2019)

Roland	Schmidt	Weilmünster-Dietenhausen (Sprecher)
Jürgen	Hertzel	Limburg
Manfred	Lotz	Hünfelden-Nauheim
Winfried	Martin	Hadamar-Oberweyer
Ralf	Müssig	Weilburg-Ahausen
Thomas	Wagenbach	Waldbrunn-Ellar
Holger	Thiel	Elbtal-Hangenmeilingen (zuständiges Vorstandsmitglied)

*Roland Schmidt
Sprecher Fachbereich Feuerwehrvereine*





Jahresbericht Fachbereich Kinderfeuerwehren

Der Fachbereich Kinderfeuerwehren kann auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr 2018 zurückblicken. Mit über 50 Kinderfeuerwehren kommen wir Jahr für Jahr unserem Ziel der flächendeckenden Kinderfeuerwehren im Landkreis Limburg-Weilburg immer mit kleinen Schritten ein Stück näher.

Die Aufgaben des Fachbereichs Kinderfeuerwehren sind vielseitig. Neben der Betreuung und des Informationsaustausches der bestehenden Kinderfeuerwehren ist es uns zudem wichtig, die Feuerwehren bei ihren Überlegungen zur Neugründung einer Kinderfeuerwehr zu unterstützen. Für rechtliche Fragen oder Themen stehen die oben genannten Ansprechpartner/innen immer gerne zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es immer mehr Jubiläumsveranstaltungen der Kinderfeuerwehren und immer mehr Feuerwehren, die sich zudem entschließen eine Kinderfeuerwehr zu gründen. Auch die kreisweite Abnahme des hessischen Kinderfeuerwehrabzeichens „Tatze 4“ wird vom Fachbereich Kinderfeuerwehren organisiert und angeboten.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Kinderfeuerwehr richtet sich an Kinder im Alter von 6-10 Jahren, die sich in regelmäßigen Abständen, meist 14-tägig oder monatlich treffen, um auf vielfältige Weise einiges rundum das Thema Feuerwehr zu erleben. Auf spielerische Art und Weise lernen sie das Verhalten im Brandfall oder anderen Notsituationen wie bei Verkehrsunfällen o.ä. kennen. Ein Highlight bei den Kinderfeuerwehren sind insbesondere Wasserspiele. Ziel der Kinderfeuerwehren ist es zudem die Kreativität bei Bastelaktionen zu fördern oder die Sozialkompetenz und das Miteinander in diversen Gruppenspielen zu stärken. Eine Besonderheit sind die Auftritte der Kinderfeuerwehren bei Faschingsveranstaltungen, Krippenspielen oder Vereinsjubiläen. Die Ideen der einzelnen Kinderfeuerwehren sind vielfältig und abwechslungsreich. Ziel ist es, die Interessen der Kinder für die Feuerwehr zu wecken und sie mit Spaß durch ihre Zeit in der Kinderfeuerwehr zu begleiten. Einige Kinderfeuerwehren konnten bereits ihre ersten Mitglieder der Kinderfeuerwehren über die Zeit in der Jugendfeuerwehr nun in die Einsatzabteilung übernehmen. Wir freuen uns sehr, dass der tolle Erfolg der Kinderfeuerwehren im Landkreis Limburg-Weilburg auch in den Jugendfeuerwehren und Einsatzabteilungen sichtbar wird.

KINDERFEUERWEHRTAG

Ein Highlight im Jahr 2018 war die Ausrichtung des 10. Kinderfeuerwehrtages auf dem Kreisjugendfeuerwehrtzeltlager in Erbach. Dabei waren 471 Teilnehmer aus 32 Kinderfeuerwehren, im Vergleich dazu starteten wir im Jahr 2009 mit 75 Teilnehmern aus 5 Kinderfeuerwehren. Die Organisation hat der Fachbereich Kinderfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes mit Unterstützung durch die Freiwillige Feuerwehr Erbach übernommen.

Die Kinder konnten sich unter dem Motto „die Welt zu Gast in Erbach“ oder zum Thema „Feuerwehr und Geschicklichkeit“ an 15 Spielstationen in verschiedenen Disziplinen üben. Angeboten wurden Disziplinen wie Eierlauf mit Feuerpatsche, Wer sucht der findet nicht nur Erbach, Fitnessparcour, Sackhüpfen mit Memory, Skiwettrennen, Backpulverrakete, Holzlaufparcour, Nachts im Feuerwehrhaus, Feuerwehreinsatzspiel, Hindernisstaffel, Riesentwister, Schaumkusswerfen, Feuerwehrschauchspiel, Kinderschminken, Wasserspiele und Sockengolf.

Als Dankeschön und zur Erinnerung an den 10. Kinderfeuerwehrtag erhielten alle Teilnehmerinnen, Teilnehmer, Gäste und das Orgateam einen feuerwehrroten Sportbeutel mit der Aufschrift "Kinderfeuerwehren Limburg-Weilburg 112". Darüber hinaus konnten den Kinderfeuerwehren durch den Gewinn des Ing-Diba-Preises in Höhe von 1.000 € ein zusätzliches Geschenk gemacht werden. Sie erhielten ein XXL Dartspiel mit aufblasbaren Pfeilen. Voller Vorfreude auf den nächsten Kinderfeuerwehrtag verabschiedeten sich die Kinder größtenteils mit dem Besuch des anliegenden Zeltlagergeländes.



An dieser Stelle möchten wir uns nochmal bei allen teilnehmenden Kinderfeuerwehren und Betreuer/innen





Jahresbericht Fachbereich Kinderfeuerwehren

für ihr Kommen und ihre Mithilfe bedanken. Ebenfalls möchten wir uns bei dem gesamten Orgateam der Feuerwehr Erbach bedanken.

ERSTE ABNAHME DES KINDERFEUERWEHRABZEICHENS „TATZE STUFE 4“

Im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums der Kinderfeuerwehr Winkels fand die erste Abnahme des Kinderfeuerwehrabzeichens „Tatze Stufe 4“ des Jahres 2018 im Kreis Limburg-Weilburg statt.

Der Arbeitskreis Kinderfeuerwehr im LFV Hessen hat ein vierstufiges Abzeichen für die Mitglieder der Hessischen Kinderfeuerwehren entwickelt. Die Kinder können diese Abzeichen jeweils durch das Absolvieren verschiedener Aufgaben erlangen. Die Abnahme der Tatze Stufe 1-3 erfolgt durch den/die Leiter/in der jeweiligen Kinderfeuerwehr. Das Abzeichen der Tatze Stufe 4 erfolgt im Kreis Limburg-Weilburg durch den Fachbereich Kinderfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V.

Die Tatze Stufe 4 können Kinder im Alter von 9 Jahren ablegen und müssen dabei ihre Fähigkeiten in verschiedenen Kategorien unter Beweis stellen:

Feuerwehrspezifische Aufgaben (1 Knoten, persönliche Mindestschutzausrüstung eines Feuerwehrangehörigen aufzählen), Verhalten im Notfall (richtiges Verhalten im Brandfall), richtiger Umgang mit Feuer (Gegenstände zuordnen - was brennt, was brennt nicht?), Sport, Kultur, Musik, Kreativität, Soziales, Ökologie (Bei der Abnahme in Winkels: Feuerwehrauto wechsel dich).



Die zweite Abnahme des Kinderfeuerwehrabzeichens fand gemeinsam mit der Abnahme der Jugendflamme am 30. September 2018 in Weyer statt.

Der Fachbereich Kinderfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V. überreichte den Absolventinnen und Absolventen des Kinderfeuerwehrabzeichens die Urkunde über die erfolgreiche Teilnahme sowie den entsprechenden PIN.

Um den Kindern der Kinderfeuerwehr schon frühzeitig zu zeigen welche spannenden Aktivitäten die Jugendfeuerwehr bereit hält, verfolgt der Fachbereich Kinderfeuerwehren das Ziel neben dem Kinderfeuerwehrtag, der von Beginn an bei dem Kreisjugendfeuerwehrteltlager stattfindet, dieses Konzept auch bei der Abnahme des Kinderfeuerwehrabzeichens zu verfolgen.

VERBANDSVERSAMMLUNG KINDERFEUERWEHREN

Der Fachbereich Kinderfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg hat die Idee die jährlich stattfindende Verbandsversammlung mit einem Workshop zu kombinieren dieses Jahr fortgesetzt. Es wurden die Workshops „Ideenvielfalt in der Kinderfeuerwehr“ und „Experimente in der Kinderfeuerwehr“ angeboten.



Die Veranstaltung fand am 3. November 2018 im Feuerwehrhaus in Winkels statt. Auf der Tagesordnung der Versammlung standen Themen wie Rückblick/ Aktuelles aus dem Fachbereich, Kinderfeuerwehrtag 2018/2019, Verleihung des Kinderfeuerwehrabzeichens Tatze 1-4, Infomaterial sowie Wünsche und Anregungen. Mit den Workshops haben die Betreuer/innen viele Ideen zur Gestaltung ihrer nächsten Gruppenstunden erhalten, sowie viele Bastelmöglichkeiten und Spielmöglichkeiten beim Markt der Möglichkeiten.





Jahresbericht Fachbereich Kinderfeuerwehren

Danken möchten wir an dieser Stelle allen teilnehmenden Betreuer/innen der Kinderfeuerwehren für ihr Kommen. Zudem möchten wir uns bei der Feuerwehr Winkels für die tolle Vorbereitung und Durchführung der Verbandsversammlung 2018 bedanken.

MUSTER-KINDERFEUERWEHRORDNUNG

Darüber hinaus gibt es seit November 2018 eine Muster-Kinderfeuerwehrordnung des Kreisfeuerwehrverbandes, die der Fachbereich Kinderfeuerwehren auf Initiative und mit großer Unterstützung des Verbandsvorsitzenden Thomas Schmidt erstellt hat. Ziel ist es, dass die Kinderfeuerwehren eigene Strukturen haben und auch auf Stadt und Gemeindeebene organisiert sind.

Die Kinderfeuerwehren im Kreis Limburg-Weilburg freuen sich über diesen wichtigen Schritt und bereits Ende 2018 haben einige mit der Umsetzung begonnen. Wir hoffen dadurch feste Ansprechpartner im Jahr 2019 in Form von Stadt- und Gemeindekinderfeuerwehrwartinnen und -warte zu haben.

AUSBLICK

Neben dem Kinderfeuerwehrtag am 22.06.2019 in Niederneisen, wird im Jahr 2019 ein Florix-Seminar angeboten.

Im Oktober/ November 2019 ist zudem wieder eine Verbandsversammlung mit einem integrierten Workshop geplant.

Darüber hinaus findet im zweiten Halbjahr die Abnahme des Kinderfeuerwehrabzeichens Tatze Stufe 4 durch den Fachbereich Kinderfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes statt.

DANK

Zum Schluss darf ich mich recht herzlich bei den Betreuerinnen und Betreuern der Kinderfeuerwehren für ihre herausragende Arbeit mit den Kleinsten unserer Wehren bedanken. In vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit und mit viel Vorbereitungszeit schafft ihr es, die Kleinsten für das Feuerwehrwesen zu begeistern. Die vielfältigen Ideen sind immer wieder bemerkenswert. Ebenso bedanke ich mich bei allen Feuerwehren, die sich dazu entschlossen haben eine Kinderfeuerwehr zu gründen. Wir freuen uns sehr, dass uns schon jetzt für das Jahr 2019 einige Neugründungen bekannt sind. Gerne begleiten und unterstützen wir euch hierbei.

Einen besonderen Dank gilt allen Fachbereichsmitgliedern des Fachbereichs Kinderfeuerwehren für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ich freue mich, dass ich durch alle Fachbereichsmitglieder sehr gut unterstützt werde. Ich hoffe sehr, dass die personelle Zusammensetzung noch viele Jahre fortbesteht.

Abschließend möchte ich mich auch im Namen meiner Fachbereichsmitglieder beim Vorstand des KfV Limburg-Weilburg, insbesondere bei dem für unseren Fachbereich zuständigen Betreuer des Vorstandes des Kreisfeuerwehrverbandes Jürgen Sieger, bei dem Verbandsvorsitzenden Thomas Schmidt, seinen Stellvertretern Bernd Rempel und Michael Kintscher, dem Kassierer Marco Lehnert, dem Pressesprecher Yannick Silbereisen sowie bei unserem Kreisbrandinspektor Georg Hauch für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung der Kinderfeuerwehren recht herzlich bedanken.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES (STAND 06/2019)

Maike	Stein	Weilburg-Bermbach (Sprecherin)
Carmen	Petters	Löhnberg-Obershausen (stv. Sprecherin)
Svenja	Gundlach	Limburg-Ahlbach
Max	Lanio	Hadamar-Niederhadamar
Sandra	Scherber	Weilmünster
Lisa Anna	Viehmann	Hünfelden-Neesbach
Jürgen	Sieger	Selters-Haintchen (zuständiges Vorstandmitglied)

Maike Stein

Sprecherin Fachbereich Kinderfeuerwehren





Jahresbericht Fachbereich Feuerwehrsport

Der Fachbereich Feuerwehrsport des Kreisverbandes Limburg-Weilburg blickt auf ein durchwachsesenes Jahr 2018 zurück:

- ◆ Planung und Durchführung von Sporttagen in der Georg Leber Halle Beselich-Obertiefenbach
- ◆ Teilnahme autofreies Weital (6 Teilnehmer, weshalb zu zu überlegen ist, ob weitere Teilnahmen in Betracht gezogen werden sollen)
- ◆ Planung und Abnahme von Terminen für das Feuerwehrfitnessabzeichen, wobei die Disziplin Schwimmen kaum genutzt wurde

DEUTSCHES FEUERWEHR-FITNESSABZEICHEN (DFFA)

Auch im Jahr 2018 haben Feuerwehrleute (Jugendliche und Erwachsene) erfolgreich das DFFA abgelegt.

Beim Kreisjugendfeuerwehrlager im Mai in Werschau wurde den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen im Rahmen eines Workshops die Abnahme des DFFA Jugend angeboten. Stolz konnten am Bunten Abend die erfolgreichen Teilnehmer ihre Urkunden aus den Händen vom Vorsitzenden des KfV Thomas Schmidt und Stefan Schmitt Mitglied Fachbereich Feuerwehrsport entgegennehmen. Die Abzeichen werden im Jahr 2019 verliehen.

Die erwachsenen Feuerwehrsportler haben ihre Fitness an den Sport- und Fitnesstagen sowie an Zusatzterminen testen lassen. Sie bekommen ihre Auszeichnungen in einem ebenfalls besonderen Rahmen verliehen. Nachfolgend die Anzahl der errungenen Feuerwehrfitnessabzeichen:

- ◆ Fitnessabzeichen in Bronze: 6
- ◆ Fitnessabzeichen in Silber: 11
- ◆ Fitnessabzeichen in Gold: 13



SPORTTAGE

Nach einem erfolgreichen 2017 wurde im April 2018 ein weiterer Sport- und Fitnesstag auf Kreisebene angeboten – hierbei wurden alle Feuerwehrmitglieder des Landkreises angesprochen – egal, welchen Fitnessstand sie haben. Ziel war es, sowohl den sportlichen als auch weniger sportlichen Feuerwehrleuten näherzubringen, dass Sport in der Gruppe großen Spaß machen kann und der FB wollte ebenfalls zeigen, wie wichtig eine gewisse Grundfitness in den Bereichen Ausdauer, Kraft und Koordination für Einsätze aber auch den Alltag sind. Durch großzügige Spenden vom GLOBUS Markt Limburg konnten die Teilnehmer kulinarisch gut und gesund versorgt werden.

Am 10.03.2019 wird es den nächsten Sport- und Fitnesstag geben.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Die Mitarbeiter des FB Feuerwehrsport sind persönlich, telefonisch oder per E-Mail erreichbar und freuen sich über regen Austausch.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES (STAND 06/2019)

Kurt	Reischl	Merenberg-Barig-Selbenhausen (Sprecher)
Daniel	Krankenhagen	Hadamar-Oberzeuzheim
Manfred	Mroß	Dornburg-Wilsenroth
Carsten	Seefeld	Weilmünster-Wolfenhausen
Stefan	Schmitt	Limburg
René	Schultheis	Beselich-Obertiefenbach
Bernhard	Stein	Mücke
Thomas	Schmidt	Merenberg (zuständiges Vorstandmitglied)

Kurt Reischl
Sprecher Fachbereich Feuerwehrsport





Jahresbericht Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit

Neben der ständigen Pflege des Webauftritts und der Erstellung des Martinshorn wurde im Feuerwehrhaus in Lindenholzhausen am Samstag, 10. November 2018, ein Seminar/Workshop „Professionelle Fotografie & Bildbearbeitung“ unter der Leitung von Sebastian Zeiler und Marc Rempel angeboten.

Themeninhalte waren u. a.:

- ◆ Umgang mit einer digitalen Spiegelreflexkamera oder digitalen Systemkamera
- ◆ Welches Potential steckt in einer digitalen Spiegelreflexkamera bzw. Systemkamera und wie nutzt man die Möglichkeiten, um professionelle Fotos zu machen
- ◆ Technische Möglichkeiten, wie Belichtungsprogramme, Bildgestaltung durch Blende und Verschlusszeit, Autofokus, Schärfentiefe, etc.
- ◆ Informationen zu Motivauswahl, Bildausschnitt und Perspektive
- ◆ Tipps zum Optimieren der Bilder mittels Bildbearbeitungssoftware

Die 15 Teilnehmer erlebten einen fotoreichen Tag, arbeiteten engagiert zusammen und tauschten wertvolle Kenntnisse aus.

Zudem arbeitete der Fachbereich an der Erstellung der Datenschutzrichtlinie mit und integrierte diese entsprechend als Datenschutzhinweise im Webauftritt.

KFV-ZEITSCHRIFT „MARTINSHORN“

Auch im Jahr 2018 war eine der Haupttätigkeiten des Fachbereiches die Vorbereitung, Sammlung, Durchsicht und Aufarbeitung von Artikeln für die beiden Ausgaben der KFV-Zeitschrift. Insgesamt erfreut sich das Mitteilungsblatt des KFV großer Beliebtheit, was sich in der großen Anzahl von eingereichten Artikeln widerspiegelt. Das „Martinshorn“ wurde jeweils zu den beiden vorgesehenen Terminen in einem Umfang von 26 bzw. 20 Seiten an alle Feuerwehren des Landkreises und an weitere Personen aus Politik, Wirtschaft und Verbänden versandt. Der Fachbereich erledigte diese Redaktionsaufgaben an zwei Besprechungsterminen und durch nachgeordnete technische Umsetzungsarbeiten.

Im Jahr 2018 wurden folgende 2 Ausgaben erstellt:

- ◆ Martinshorn - 29. Jahrgang - Nummer 1 - 01.04.2018
- ◆ Martinshorn - 29. Jahrgang - Nummer 2 - 01.10.2018

Die Einsendung von Artikeln und der zugehörigen Fotos ist online über den Webauftritt in der Rubrik „Interaktiv“ oder über <http://martinshorn.kreisfeuerwehrverband.net> möglich. Die Übersendung von Artikeln per E-Mail an die Martinshorn-Adresse musste aufgrund von SPAM-Mails eingestellt werden.

Für die Frühjahrsausgabe ist eine Einreichung bis spätestens 28. Februar und für die Herbstausgabe bis spätestens 31. August des jeweiligen Kalenderjahres möglich. Es kann aus dem Einsatzbereich, aus den Kinder- oder Jugendfeuerwehren bzw. aus dem Vereinsleben der Feuerwehren sowie aus sonstigen Ereignissen mit Feuerwehrbezug berichtet werden. Historische Beiträge aus dem Brandschutzgeschehen sind ebenso willkommen. Die Ausgabetermine sind jeweils der 1. April und der 1. Oktober.

KFV-Infos

Im Jahr 2018 wurden folgende 8 KFV-Infos erstellt:

- ◆ KFV - Info 74 - Versicherungsschutz für unsere Feuerwehrmusikerinnen und -musiker
- ◆ KFV - Info 75 - Abnahmetermine Deutsches Feuerwehrfitnessabzeichen (DFFA) 2018
- ◆ KFV - Info 76 - Weiterbildungsfahrt 2018
- ◆ KFV - Info 77 - Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)





Jahresbericht Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit

- ◆ KfV - Info 78 - Infoveranstaltung zur Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)
- ◆ KfV - Info 79 - Ehrenamtskarte
- ◆ KfV - Info 80 - Fotoworkshop + DSGVO-Seminar
- ◆ KfV - Info 81 - Mitarbeiter in LFV-Fachausschüssen gesucht

INTERNETAUFTRITT

Ein weiterer Schwerpunkt ist die fortlaufende Aktualisierung der KfV-Internetpräsentation und des Facebook-Auftritts, welche primär von folgenden Personen betreut werden: Bernd Rempel (stv. Verbandsvorsitzender), Yannick Silbereisen (Pressesprecher) und Marc Rempel (FB Öffentlichkeitsarbeit). Hierdurch wird dauerhaft ein sehr hoher Informations- und Aufmerksamkeitsgrad bezüglich der Aktivitäten unseres Kreisverbandes und der angeschlossenen Feuerwehren erreicht.

Nachfolgend einige Daten zu der Webseite:

- ◆ Laut der Statistik unseres Providers hatten wir über **990.189 Besuche**, das sind pro Tag im Schnitt ca. **2.713** Besuche, eine enorme Zunahme.
- ◆ Über **8,6 Mio. Zugriffe** insgesamt, das sind pro Tag im Schnitt über **23.600**.
- ◆ Über **25,2 Gigabyte** an Daten wurden auf unserem Server des KfV und der KfJ bewegt.
- ◆ Am meisten Besucher wurden im April mit über **120.000** gezählt.
- ◆ Die meisten Zugriffe waren im April mit über **980.000**.
- ◆ Von denen im Laufe des Jahres auf der Startseite veröffentlichten **Einzel-Artikeln** wurden am meisten aufgerufen: "Nachruf - Katharina „Karin“ Neiß" mit 5.158 Zugriffen, "Update für Digitalfunkpager sorgt für Diskussionen" (3.944) und "Einladung zum Tag der offenen Tür" (3.108).
- ◆ Die Startseite unserer Imagekampagne **STEIG-EIN!** wurde seit der Einrichtung am 04.09.2014 insgesamt 105.456 mal aufgerufen.
- ◆ Im Laufe des Jahres haben wir über **1.245 neue Artikel** zur Information der Bevölkerung und der Feuerwehren in unserem Landkreis online gestellt. Das sind im Schnitt **täglich ca. 3,4 neue Artikel**.
- ◆ Der Webauftakt ist somit seit 01.08.2008 auf über **12.190 Seiten** angewachsen.
- ◆ Bei vielen Feuerwehr-Suchbegriffen wird unser Webauftakt in Google je nach Suchbegriff unter den ersten 5 Treffern angezeigt.
- ◆ Mit der Überarbeitung des Webauftaktes zum 01.01.2017 wurde zusammen mit dem Nassauischen Feuerwehrverband (NFV) ein gemeinsamer Downloadbereich eingerichtet. Dieser enthält zum Jahresende **1.615 Dokumente**. Laut der Statistik unseres Providers hatten wir hier **25.138 Besuche**. Im Laufe des Jahres wurden dort **85,2 Gigabyte** an Daten heruntergeladen.

Weitere statistische Zahlen seit Überarbeitung des Webauftaktes im Aug 2008:

- ◆ Von den Bereichen sind am meisten beliebt: "Bildergalerie" mit 663.018 Zugriffen, "Übungsfragebögen - Teste Dein Wissen!" (229.836), "Feuerwehrspiele" (152.212), "Digitalfunk der BOS in Hessen" (99.542), "Notfall - Was tun" (78.411) und "Wetter-/Unwetterinfos" (69.065).

FACEBOOK

Die Artikel auf unseren Webseiten werden auch in unserem Facebook-Auftakt des KfV unter <https://www.facebook.com/LW112> gepostet. Viele Postings der Feuerwehren unseres Landkreises sowie auch Kurzberichte und weitere interessante Postings rund um das Thema Feuerwehr teilen wir in unserem Facebook-Auftakt. So findet man in unserem Facebook-Auftakt stets aktuelle Infos rund um die Feuerwehren.



- ◆ Am 1. Januar startete der Auftakt mit 1.561 LIKES („Gefällt mir“-Angaben für die Seite) ins neue Jahr.
- ◆ Zum Jahresende am 31. Dezember konnten wir **1.711 LIKES** verzeichnen.
- ◆ Die Anzahl der Personen, denen unsere Beiträge gezeigt wurden (Beitragsreichweite), erreichte am 19. April die höchste Zahl mit **7.113 Anzeigen** an einem Tag.





Jahresbericht Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit

WEITERE DOMAINS

Teilweise sind die Fachbereiche auch über gesonderte Domains erreichbar:

- ◆ FB Brandschutzerziehung: www.brandschutz-aufklaerung.de
- ◆ FB Feuerwehrsport: www.fw-sport.de
- ◆ FB Jugend Kreisjugendfeuerwehr: www.kreisjugendfeuerwehr.net
- ◆ FB Kinderfeuerwehren: www.kinderfeuerwehren.de
- ◆ FB Sterbekasse: www.steka-limburg-weilburg.de und www.steka-lw.de

Zudem sind die Seiten zum Kreisjugendfeuerwehrezeltlager erreichbar über die Domain:
www.kreisjugendfeuerwehrezeltlager.de

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2019

Auch im Jahr 2019 sind wieder zwei Ausgaben des „**Martinshorn**“ vorgesehen. Einen hohen Stellenwert wird die Gewährleistung des hohen Niveaus des Web- und des Facebook-Auftrittes haben.

Zudem sind folgende **Veranstaltungen** in Planung: Seminar Microsoft Publisher®, Erfahrungsaustausch Presse- und Öffentlichkeitsarbeiter (zukünftig Fotokurs und Erfahrungsaustausch jährlich wechselnd). Die Termine werden über KfV-Infos und Webauftritt bekannt gegeben.

DANK

Mein Dank gilt den Mitgliedern des Fachbereiches, dem zuständigen Vorstandsmitglied Yannick Silbereisen, unserem Kreisverbandsvorsitzenden Thomas Schmidt sowie dem Vorstand und Verbandsausschuss. Danke auch an die Feuerwehren, die uns bei der Durchführung von Veranstaltungen unterstützt haben. Dank und Anerkennung darf ich auch allen Einreichern von größtenteils sehr interessanten Beiträgen und aussagekräftigen Fotos sowohl für den Internetauftritt, wie auch für das Martinshorn aussprechen.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES (STAND 06/2019)

Marc	Rompel	Limburg a.d. Lahn-Lindenholzhausen (Sprecher)
Laura	Biermeier	Elbtal-Hangenmeilingen
Tim	Ebeling	Beselich-Obertiefenbach
Thomas	Grimberg	Weilmünster-Wolfenhausen
David	Pietzner	Waldbrunn-Hintermeilingen
Bernd	Rompel	Limburg a.d. Lahn-Lindenholzhausen
Birgit	Storch	Dornburg-Wilsenroth
Sebastian	Zeiler	Elbtal-Hangenmeilingen
Yannick	Silbereisen	Hadamar-Oberweyer (zuständiges Vorstandsmitglied)

Marc Rompel

Sprecher Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit





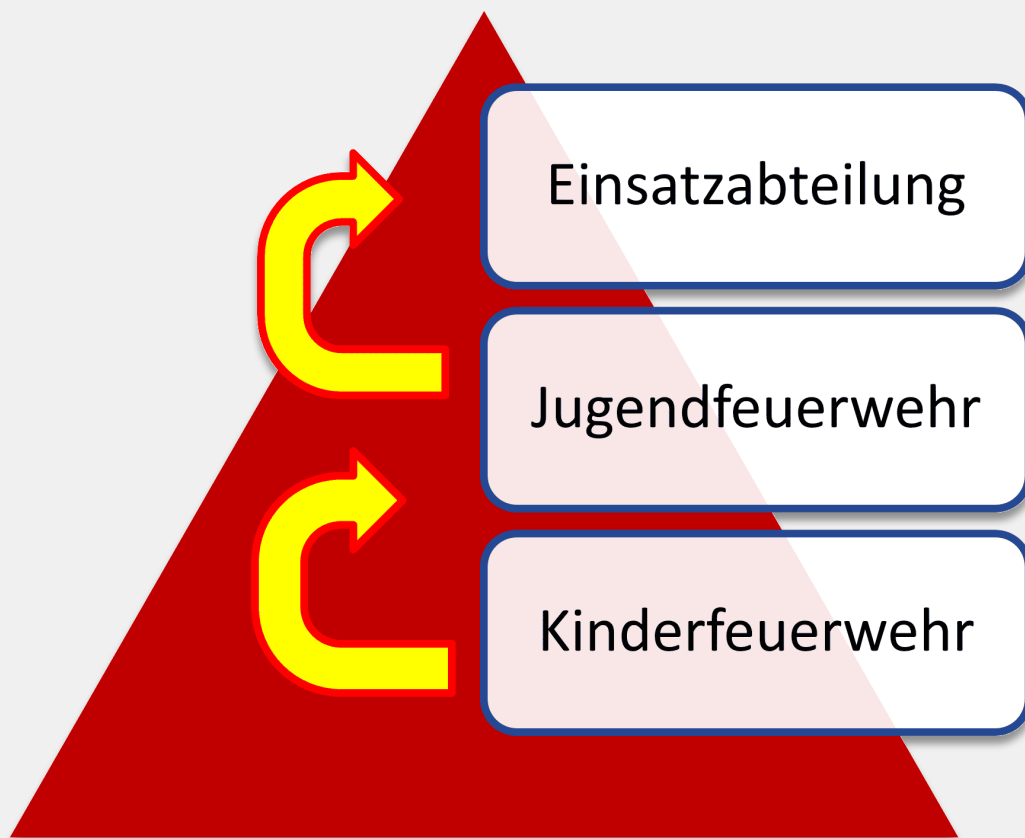
Jahresbericht Dialogtrainer-Team

DIALOGTRAINER – WAS MACHEN DIE NOCHMAL?

Das Dialogtrainerteam ist zur zentralen Anlaufstelle für alle Feuerwehren geworden, die sich mit dem wichtigsten Thema überhaupt beschäftigen – Personal. Sei es, weil eine Wehr dringend neues Personal benötigt, oder weil eine Wehr ihren guten Personalbestand sichern will. Hierzu lassen sie sich dann vom Dialogtrainerstab beraten, gegebenenfalls auch praktisch ausbilden bzw. werden auch in der Nachsorge betreut.

WAS WURDE IN 2018 UNTERNOMMEN?

Im abgelaufenen Jahr haben wir insgesamt acht Feuerwehren aus unterschiedlichen Kommunen unseres Kreisgebietes zum Thema Personalgewinnung beraten. Für die konkrete Ansprache wurden dann vier Feuerwehren im „Dialogtraining“ fit gemacht, von den konkreten Erfolgen berichten wir in der Herbstausgabe 2019 unseres Verbandsmagazins „Martinshorn“.



MITGLIEDER DES DIALOGTRAINER-TEAM'S (STAND 06/2019)

Roland	Schmidt	Weilmünster-Dietenhausen (Leiter)
Stephan	Heidl	Weilmünster-Laubuseschbach
Sabina	Heil	Beselich-Niedertiefenbach
Thomas	Kramer	Weilmünster-Laubuseschbach
Bernd	Rompel	Limburg-Lindenholzhausen
Marc	Schäfer	Beselich-Obertiefenbach
Thomas	Schmidt	Merenberg
Franz-Josef	Sehr	Beselich-Obertiefenbach

Roland Schmidt
Leiter Dialogtraining





Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg e.V.

Kassenbericht Geschäftsjahr 2018

Einnahmen:	Haushaltsvoranschlag 2018	Jahresrechnung 2018
Verbandsbeiträge der Städte und Gemeinden	22.350,00 €	22.466,86 €
Zuschüsse	1.000,00 €	
Zinserträge	0,00 €	0,40 €
Sonstige Einnahmen und Erträge	6.000,00 €	27.422,93 €
Spenden	2.500,00 €	4.755,10 €
Vermietung Gerätschaften Brandschutzerziehung	500,00 €	260,00 €
Durchlaufende Posten Aus- u. Fortbildung		7.643,00 €
Gesamt-Einnahmen	32.350,00 €	62.548,29 €
Ausgaben:	Haushaltsvoranschlag 2018	Jahresrechnung 2018
Beiträge an übergeordnete Verbände	10.000,00 €	8.525,20 €
Entschädigung des Vorstandes	1.700,00 €	1.700,00 €
Fachbereich Jugend		
Fachbereich Musik	700,00 €	228,85 €
Fachbereich Aus- und Fortbildung	2.000,00 €	1.390,04 €
Fachbereich Brandschutz-Erziehung	4.500,00 €	2.059,57 €
Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit	1.800,00 €	260,74 €
Fachbereich Kinderfeuerwehren	1.900,00 €	1.861,91 €
Fachbereich Feuerwehrsport	600,00 €	519,29 €
Fachbereich Ehren- und Altersabteilung	2.800,00 €	3.875,03 €
Fachbereich Feuerwehrvereine	1.000,00 €	753,98 €
Fachbereich Sterbekasse	100,00 €	
Leistungsübungen	1.000,00 €	850,00 €
Dienst- und Schutzkleidung	1.000,00 €	1.914,17 €
Reisekosten	3.000,00 €	2.317,21 €
Ehrungen, Geschenke	1.500,00 €	1.516,98 €
Sonstige Geschäftskosten (Büromaterial, Porto, Gebühren)	5.000,00 €	5.257,70 €
Beiträge und Versicherungen	400,00 €	257,97 €
Sitzungen, Feuerwehrjubiläen, Verbandstage	1.500,00 €	1.256,78 €
Weitere Aus- und Fortbildungsveranstaltungen	3.000,00 €	2.354,95 €
Sonstige Ausgaben	2.500,00 €	2.369,86 €
Durchlaufende Posten Aus- u. Fortbildung		7.643,00 €
Gesamtausgaben	46.000,00 €	46.913,23 €

Eventuelle Deckungslücken zwischen Einnahmen und Ausgaben werden aus Rücklagen finanziert.

Alle Ausgabenposten sind gegenseitig deckungsfähig.





Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg e.V.

Kassenbericht Geschäftsjahr 2018

Zusammenstellung des Kassenberichtes 2018:

Übertrag aus 2017	50.809,16 €
Einnahmen 2018	62.548,29 €
	113.357,45 €
./. Ausgaben 2018	46.913,23 €
Bestand am 31.12.2018	66.444,22 €

Aufteilung des Kassenbestandes:

Barkasse	0,00 €
Girokonto KSK Weilburg Nr. 100010412	26.702,15 €
Aktiv Spar Konto KSK Weilburg Nr.: 15507825	39.742,07 €
N.N.	0,00 €
Festgeldkonto KSK Weilburg; Nr.: 220561948	0,00 €
Gesamt	66.444,22 €

Zusammenstellung des Kassenberichtes der Kreisjugendfeuerwehr 2018:

Übertrag aus 2017	17.626,51 €
Einnahmen 2018	50.286,95 €
	67.913,46 €
./. Ausgaben 2018	53.370,57 €
Bestand am 31.12.2018	14.542,89 €

Gesamtbestand am 31.12.2018	80.987,11 €
-----------------------------	-------------

Aufgestellt:

Oberweyer, im Januar 2019



Marco Lehnert -Kassenverwalter





Kassenprüfungsbericht 2018

Bericht über eine ordentliche Kassenprüfung beim Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. am 11. März 2019 in Oberweyer

Durch die Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am 21.07.2018 in Merenberg wurden die Kameraden

Armin Heberling	Weilburg
Konstantin Fink	Weilmünster-Dietenhausen
Christian Gros	Weilburg-Waldhausen/Odersbach

beauftragt, die Kasse des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V. für das Geschäftsjahr 2018 zu prüfen.

Demnach war nunmehr die Kassenprüfung für den Zeitraum 01.01.2018 bis 31.12.2018 vorzunehmen.

Die zur Prüfung notwendigen Prüfungsunterlagen wurden am 11.03.2018 in Oberweyer von Marco Lehnert vollständig vorgelegt. Die in der EDV Buchhaltung ausgewiesenen Beträge, Salden und Bestände stimmten mit den geprüften Belegen überein.

Die vorhandenen Bestände wurden als richtig festgestellt.

Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Damit kann für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 im Geschäftsjahr 2018 eine ordnungsgemäße Kassenführung durch Marco Lehnert bestätigt werden.

Das Prüfergebnis des Kassenprüfberichts der Kassenprüfung der Kasse der Kreisjugendfeuerwehr vom 07.03.2019 wird hiermit gleichzeitig bestätigt

Oberweyer, den 11.03.2019

Kassenprüfer:


Armin Heberling


Christian Gros

Konstantin Fink





Kassenprüfungsbericht 2018 (Ausbildungskonto)

Bericht über eine ordentliche Prüfung des Ausbildungskontos beim
Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. am 11. März 2019 in Oberweyer

Durch die Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am 21.07.2018 in Merenberg wurden die Kameraden

Armin Heberling	Weilburg
Konstantin Fink	Weilmünster-Dietenhausen
Christian Gros	Weilburg-Waldhausen/Odersbach

beauftragt, das Ausbildungskonto des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg Weilburg e.V. für das Geschäftsjahr 2018 zu prüfen.

Demnach war nunmehr die Kassenprüfung für den Zeitraum 01.01.2018 bis 31.12.2018 vorzunehmen.

Die zur Prüfung notwendigen Prüfungsunterlagen wurden am 11.03.2019 in Oberweyer von Jürgen Sieger vollständig vorgelegt. Die in der EDV-Buchhaltung ausgewiesenen Beträge, Salden und Bestände stimmten mit den geprüften Belegen überein.

Die vorhandenen Bestände wurden als richtig festgestellt.

Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Damit kann für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 im Geschäftsjahr 2018 eine ordnungsgemäße Kassenführung durch Jürgen Sieger bestätigt werden.

Oberweyer, den 11.03.2019

Kassenprüfer:

Armin Heberling

Christian Gros

Konstantin Fink





Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg e.V.

Haushaltsvoranschlag 2019

Einnahmen		Erläuterungen
Verbandsbeiträge der Städte und Gemeinden	22.400,00 €	E 1
Zuschüsse	1.000,00 €	E 3
Zinserträge	0,00 €	E 4
Sonstige Einnahmen und Erträge	6.000,00 €	E 5
Spenden	2.500,00 €	E 6
Vermietung Gerätschaften Brandschutzerziehung	500,00 €	E 7
Durchlaufende Posten Aus- u. Fortbildung		E 8
Gesamt-Einnahmen	32.400,00 €	

Ausgaben		Erläuterungen
Beiträge an übergeordnete Verbände	10.000,00 €	A 1
Aufwandsentschädigung des Vorstandes	1.700,00 €	A 2
Aufwendungen Fachbereich Jugend		A 3
Aufwendungen Fachbereich Musik	1.000,00 €	A 4
Aufwendungen Fachbereich Aus- u. Fortbildung / Ausbildungsmaterial	2.000,00 €	A 5
Aufwendungen Fachbereich Brandschutzerziehung	2.500,00 €	A 6
Aufwendungen Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit	1.800,00 €	A 9
Aufwendungen Fachbereich Kinderfeuerwehren	1.900,00 €	A 7
Aufwendungen Fachbereich Feuerwehrsport	600,00 €	A 8
Aufwendungen Fachbereich Ehren- u. Altersabteilung	2.800,00 €	A 10
Aufwendungen Fachbereich Feuerwehrvereine	500,00 €	A 21
Aufwendungen Fachbereich Sterbekasse	100,00 €	A 22
Aufwendungen Arbeitskreis Dialogtraining	250,00 €	A 23
Aufwendungen für die Leistungsübungen	1.000,00 €	A 11
Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	1.000,00 €	A 12
Aufwendungen für Reisekosten	3.000,00 €	A 13
Aufwendungen für Ehrungen, Geschenke	1.500,00 €	A 14
Sonstige Geschäftskosten. Porto, Gebühren usw.	5.500,00 €	A 15
Aufwendungen für Beiträge und Versicherungen	400,00 €	A 16
Aufwendungen für Sitzungen, Verbandstage, Feuerwehrjubiläen	2.000,00 €	A 17
Aufwendungen für nationale/internationale Begegnungen	2.000,00 €	A 18
N.N.		A 19
Sonstige Ausgaben	2.500,00 €	A 20
Gesamt-Ausgaben	44.050,00 €	

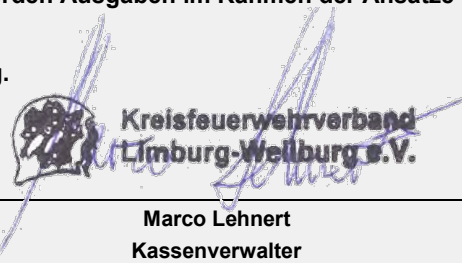
Eventuelle Deckungslücken zwischen Einnahmen und Ausgaben werden aus Rücklagen finanziert.

Bis zur Verabschiedung des Kostenvoranschlages werden Ausgaben im Rahmen der Ansätze des Vorjahres genehmigt.

Alle Ausgabenposten sind gegenseitig deckungsfähig.

Aufgestellt:

Oberweyer, im Januar 2019


Kreisfeuerwehrverband
Limburg-Weilburg e.V.
Marco Lehnert
Kassenverwalter





Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg e.V.

Haushaltsvoranschlag (Erläuterungen)

Kürzel	Erläuterungen
E 1	Mitgliedsbeiträge der Städte und Gemeinden
E 2	Mitgliedsbeiträge der Werkfeuerwehren - keine WF mehr im Landkreis
E 3	Zuschüsse von öffentlichen Einrichtungen
E 4	Zinserträge
E 5	Sonstige Einnahmen
E 6	Spenden
E 7	Vermietung Gerätschaften Brandschutzerziehung
E 8	Durchlaufende Posten Aus- u. Fortbildung
A 1	Mitgliedsbeiträge an LFV und NFV
A 2	Aufwandsentschädigung Vorstand
A 3	Finanzielle Unterstützung für die Jugendarbeit
A 4	Finanzielle Unterstützung für die musiktreibenden Züge, und Ausrichtung von Musikversammlungen bzw. Veranstaltungen
A 5	Beschaffung von Ausbildungsmaterial und Lernunterlagen, Kosten für Fortbildungsseminare, Kosten für die Weiterbildung der Kreisausbilder
A 6	Beschaffung von Materialien und Kosten für Fortbildungsseminare zur Brandschutz-Erziehung
A 7	Finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Kinderfeuerwehren
A 8	Finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Feuerwehrsport
A 9	Öffentlichkeitsbezogene Aktivitäten des KfV sowie finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Öffentlichkeitsarbeit, Beschaffung von Ausbildungsmaterial
A 10	Finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Ehren- und Altersabteilung, Durchführung des Altennachmittags sowie Kameradschaftstreffen
A 21	Finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Feuerwehrvereine
A 22	Finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Sterbekasse
A 23	Finanzielle Unterstützung Arbeitskreis Dialogtraining
A 11	Finanzielle Unterstützung der teilnehmenden Mannschaften an den Leistungsübungen und Beschaffung von zusätzlich notwendigen Gerätschaften
A 12	Dienstkleidung für die Kreisausbilder usw.
A 13	Aufwandsentschädigungen sowie Reisekosten gemäß dem hess. Reisekostengesetz für Vorstand u. Fachbereiche
A 14	Kosten für Trauergaben, Ehrengaben, Präsente, sonstigen Aufmerksamkeiten
A 15	Porto, Gebühren und Kosten für sonstige Verbrauchsgüter des KfV sowie Beschaffung von Büroausstattung, einmalige Mehrkosten für die elektronische Archivierung von Verbandsunterlagen sowie Kosten für den Webauftritt
A 16	Beiträge Deutsches Feuerwehrmuseum, Notfallseelsorge und Versicherungen
A 17	Kosten für Verbandstage; Sitzungen Verbandsausschuss und Vorstand; Besuch von Feuerwehrjubiläen
A 18	Zuschüsse für Aktivitäten, Fahrten und Veranstaltungen zum Zweck von nationalen/internationalen Begegnungen mit Verbänden und Organisationen im Bereich Brand- und Katastrophenschutz
A 19	Konto zz. nicht aktiv
A 20	Sonstige Ausgaben

Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.
Kreisingendfeuerwehr Limburg-Weilburg





Terminübersicht 2019/2020

JULI 2019

SO, 14.07.2019: Sommerfest FF Nauheim
DI, 23.07.2019: Infoabend für neue Führungskräfte

AUGUST 2019

SA, 03.08.2019: 13. Weinfest FF Obertiefenbach
FR, 16. - SO, 18.08.2019: 150 Jahre FF Hadamar- Festkommers
SA, 17.08.2019: Verbandsversammlung KfV in Hadamar
MO, 19.08.2019: Treffen Ehren- und Altersabteilungen in Hadamar
SO, 25.08.2019: Verbandsversammlung NFV in Idstein
MO, 26.08.2019: 150 Jahre FF Hadamar- Geburtstagsfeier

SEPTEMBER 2019

SO, 01.09.2019: LFV - Feuerwehrleistungsübungen & Bundeswettbewerb Landesebene in Hünfeld
FR, 06. - SO, 08.09.2019: KfJ - Bundeswettbewerb (Bundesentscheid)
SA, 14.09.2019: KfJ-Jugendforum - Ausflug
SO, 15.09.2019: DFFA Fitnessabzeichen - Abnahme Laufen & Radfahren
FR, 20. - SO, 22.09.2019: Führungskräfteseminar "Leiten und Motivieren im Ehrenamt" in Weilburg
SA, 21.09.2019: KfJ - Abnahme Leistungssprange

OKTOBER 2019

MO, 07. - FR, 11.10.2019: KfJ - Jugendbegegnungsfahrt
SA, 19. - SO, 20.10.2019: KfJ - Seminar Grundlagen Baustein A
SO, 20.10.2019: DFFA Fitnessabzeichen - Abnahme Laufen & Radfahren
MO, 21. - MI, 23.10.2019: NFV - Fachseminar im Main-Kinzig-Kreis
SA, 26.10.2019: 50 Jahre Partnerschaft
SO, 27. - MO, 28.10.2019: 15 Jahre KF Bermbach

NOVEMBER 2019

SA, 02. - SO, 03.11.2019: KfJ - Lehrgang "Rechte und Pflichten in der Jugendarbeit"
SA, 16. - SO, 17.11.2019: KfJ - Seminar Sexuelle Gewaltprävention

DEZEMBER 2019

SO, 08.12.2019: KfJ-Jugendforum
SA, 14.12.2019: Veteranentreffen der ehemaligen Feuerwehrführungskräfte in Eschenau

MÄRZ 2020

SA, 21. März 2020: Brandschutzforum

APRIL 2020

FR, 3. April 2020: Jahreshauptvers. STEKA Limburg-Weilburg

MAI 2020

SO, 17.05.2020: Feuerwehrleistungsübungen auf Landkreisebene in Villmar
FR, 29. - SO, 31.05.2020: 125 Jahre FF Oberbrechen
SA, 30.05.2020: Verbandsversammlung KfV in Oberbrechen
SA, 30. - SO, 31.05.2020: 125 Jahre FF Frickhofen

JUNI 2020

MO, 15. - SA, 20.06.2020: Deutscher Feuerwehrtag + INTERSCHUTZ
SA, 27.06.2020: RP GI - Feuerwehrleistungsübungen auf Bezirksebene

AUGUST 2020

FR, 14. - SO, 16.08.2020: 50 Jahre JF Kirberg





Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg e.V.

Einladung der Freiw. Feuerwehr Hadamar

LIEBE FEUERWEHRKAMERADINNEN UND -KAMERADEN!

Als zweitälteste Feuerwehr im Landkreis Limburg-Weilburg können in diesem Jahre auf ein und ein halbes Jahrhundert Feuerwehrgeschichte zurück zu blicken. Die Gründung unserer Feuerwehr erfolgte am 26.09.1869.

Wir sind stolz auf unsere Geschichte und auf die positive Entwicklung unserer Wehr. Dankbar sind wir allen, die uns in den vielen Jahren unterstützt und uns wohlwollend verbunden waren.



Gerne wollen wir einige Veranstaltungen zu unserem Jubiläum mit Euch feiern und laden sehr herzlich ein. Auf dem beigefügten Programm könnt Ihr den Veranstaltungsablauf entnehmen.

Ein herzliches Willkommen im Besonderen zu unserem Festkommers, zu unserem Dankgottesdienst auf dem Herzenberg aber auch zum Kreisfeuerwehrverbandstag.

Natürlich sollte eine solche Jubiläumsveranstaltung reiflich geplant und organisiert werden. Bitte unterstützt uns hierbei durch Eure frühzeitige Anmeldung, spätestens bis zum 30.06.2019 mittels dem entsprechenden Antwortformular.

PROGRAMM

Freitag, 16.08.2019, 20:00 Uhr

Festkommers in der Stadthalle Hadamar

Samstag, 17.08.2019, 10:30 Uhr

Großübung aller Hadamarer Stadtteilfeuerwehren

Samstag, 17.08.2019, 14:00 Uhr

Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg in der Stadthalle Hadamar

Sonntag, 18.08.2019, 10:30 Uhr

Dankgottesdienst auf dem Herzenberg an der Wallfahrtskirche in Verbindung mit dem jährlich stattfindenden Herzenbergfest

Montag, 19.08.2019, 10:30 Uhr

Frühschoppen der Ehren- und Altersabteilungen im Feuerwehrhaus Hadamar

Donnerstag, 26.09.2019, 19:00 Uhr

Kleine „Geburtstagsfeier“ am Gründungstag der FF Hadamar im Hotel „Nassau Oranien“

Ernst Schuster

Ehrenstadtbrandinspektor und Vorsitzender des Ausschusses



Struktur des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg mit Angaben über die Aufgaben (Stand: Juni 2019)



Verbandsversammlung (oberstes Beschlussorgan)

Wahl des Vorstandes, Genehmigung des Protokolls der letzten Verbandsversammlung, der Jahresberichte, der Jahresrechnung und des Haushaltsvoranschlages, Entlastung von Vorstand und Kassenverwalter/in, Wahl von drei Kassenprüfern/innen, Satzungsänderungen, Ernennung von Ehrenmitgliedern, Behandlung von Einsprüchen, Behandlung und Beschlussfassung über Tagesordnungspunkte sowie Anträge, Vergabe des Kreisfeuerwehrverbandstages, Beschlussfassung über die Auflösung des Verbandes.

Vorstand (Verbandsvorsitzende/r & Stellvertreter/in, Kassenverwalter/in & Stellvertreter/in, Schriftführer/in & Pressewart/in als stellvertretende/r Schriftführer/in)

Ausführung der Beschlüsse der Verbandsversammlung und des Verbandsausschusses, Beratung und Beschlussfassung über alle wichtigen Verwaltungsfragen, Vorlagen an die Verbandsversammlung zur Beschlussfassung, Vorbereitung und Durchführung von Tagungen, Versammlungen und Veranstaltungen soweit diese nicht fachbereichsspezifischer Art sind, Aufstellung des Jahres- und Kassenberichtes sowie des Haushaltsplanes.

Kreisbrandinspektor Brandschutzaufsicht

Vertritt die öffentlich-rechtliche Seite der Brandschutzaufsicht. KBI hat beratende Stimme im Verbandsausschuss.

Verbandsausschuss (Vorstand, KBI, Sprecher/innen der Fachbereiche)

Ist in allen wichtigen Angelegenheiten, insbesondere zum Haushaltsplan, zu hören. Darüber hinaus führt er die Beratungen zur Erstellung des Leitbildes des KFW Limburg-Weilburg e.V., zum Fortschreiben des Leitbildes sowie in allen fachbereichsspezifischen Fragen. Über die Ergebnisse der Beratungen und zur Information der Mitgliedsfeuerwehren hat der Verbandsausschuss im Einvernehmen mit dem Vorstand in mindestens einer jährlichen Informations-tagung (z. B. in der Verbandsversammlung) zu berichten.

Team Dialogtrainer

Das Dialogtrainer-Team entwickelte sich im Zusammenhang mit der Imagekampagne 2014. Es werden Trainingsveranstaltungen angeboten, u.a. für die Gewinnung neuer Feuerwehrleute.

Fachbereich Feuerwehrsport

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Förderung der Fitness der Einsatzkräfte und Planung des jährlich stattfindenden Feuerwehrstaffellaufes durch die Städte und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg.

Fachbereich Kinderfeuerwehren

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Unterstützung u. Ansprechpartner bei Interesse von Neugründungen von KFeN, Austausch / Weitergabe von Infos bez. KFeN, Unterstützung / Begleitung in der Anfangsphase, Bereitstellung von Konzepten, Ideen und Beispielen für die Umsetzung sozialer und fachkompetenter Kinder- / Jugendarbeit bei sozialem Umgang mit Kindern, Förderung des sozialen Umgangs innerhalb von Kindergruppen, Durchführung Kinderfeuerwehrtag, Tagung mit KFWarten, Vermittlung von Adressen und Ansprechpartnern.

Fachbereich Jugend

Die Aufgaben und Ziele sind in der Jugendordnung der Jugendfeuerwehren im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. festgelegt.

Die Kreisjugendfeuerwehr ist die Gemeinschaft der Jugend innerhalb der Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg, die sich zu dem sozialen Engagement der Feuerwehren bekennen und an ihrer Verwirklichung mitwirken.

Sie will u.a. die Jugend zu tätiger Nächstenhilfe erziehen, den Jugendlichen bei der Entwicklung von Eigeninitiativen helfen, zum gegenseitigen Verständnis der Völker aller Gesellschaftsordnungen beitragen und die in ihr vereinten Jugendfeuerwehren bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen.

Fachbereich Musik

Die Aufgaben und Ziele sind in der Geschäftsordnung der für die musiktreibenden Gruppen im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. festgelegt. Mitglieder sind alle musiktreibenden Gruppen, die sich im KFW zusammengeschlossen haben.

Aufgaben: Erfassung der musiktreibenden Gruppen, Betreuung der Gruppen und Herstellung eines Informationsflusses, Vertretung der Interessen der musiktreibenden Gruppen, Beratung im musikalischen Bereich, Durchführung Kreiswertungsspiele, Organisation Lehrgänge und Lehrproben, Einberufung und Durchführung Dienstversammlungen, Organisation und Durchführung des musikalischen Bereiches bei Kreisfeuerwehrtagen und Dienstversammlungen innerhalb des Kreisverbandes.

Fachbereich Sterbekasse

Die Aufgaben und Ziele sind in der Satzung der Weilburger Sterbekasse VVaG festgelegt.

Sie ist ein kleiner Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne des § 53 des Versicherungsaufsichtsgesetzes und unterliegt der Aufsicht der zuständigen Versicherungsaufsichtsbehörde.

Sie gewährt beim Tode ihrer Mitglieder das in der Satzung festgelegte Sterbegeld.

Fachbereich Brandschutzerziehung und -aufklärung

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Die mit der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung beauftragten Personen der Kommunen bzw. Feuerwehren anleiten, weiterbilden, Hilfestellung geben, Erfahrungsaustausch ermöglichen, über Neuerungen informieren sowie Öffentlichkeitsarbeit hierfür durchführen. Definition des Spektrums der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung in Abstimmung mit der Brandaufsicht. Informationen und Ausbildungsmaterial für die Brandschutzerziehung beschaffen bzw. erstellen und den Beauftragten zugänglich machen. Seminare Brandschutzerziehung (Kindergarten, Grundschule, Betriebe, Landwirtschaft, Verbände, Vereine u. a.) in Absprache mit der Brandschutzaufsicht planen und durchführen.

Fachbereich Aus- und Fortbildung

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Feststellung des Seminarbedarfs; Ausarbeiten von Umsetzungsvorschlägen, Unterstützung der Kreisausbildung, Information über neue Dienstvorschriften und Ausbildungsrichtlinien, Unterstützung bei Übungen und Schulungen auf Gemeindeebene, Unterstützung bei Ausbildungsveranstaltungen auf Kreisebene (z. B. Leistungsübungen).

Die Aufgaben für die gemeindliche Einrichtung Feuerwehren werden in Absprache mit der Brandschutzaufsicht wahrgenommen.

Fachbereich Ehren- und Altersabteilung

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Organisation und Durchführung von geselligen Veranstaltungen (Stammtisch, Ausflüge, Altenachmittag), Unterstützung der Feuerwehren beim Auf- bzw. Ausbau von Ehren- und Altersabteilungen, Dokumentation der Feuerwehrhistorie im Landkreis, insbesondere der Geschichte des Kreisfeuerwehrverbandes, Pflege von Verbindungen zu Ehren- und Altersabteilungen auf Bezirks- und Landesebene.

Fachbereich Feuerwehrvereine

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Information und Beratung der Feuerwehrvereine im Verbandsgebiet, Vorbereitung und Durchführung von mindestens jährlich einer gemeinsamen Veranstaltung für die Feuerwehrvereine, Förderung der Verbindung zwischen den Feuerwehrvereinen, Bündelung der Interessen der Feuerwehrvereine.

Fachbereich Öffentlichkeitsarb.

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Öffentlichkeitsarbeit (Information) an Externe sowie nach innen, d. h. an alle Kameradinnen und Kameraden der Mitgliedsfeuerwehren sowie auch an andere Feuerwehren bzw. Verbände, Erstellung und Verteilung des "Martinshorn" (offizielles Mitteilungsblatt des KFW), Seminar- und Schulungsangebote in diversen Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Pressearbeit, Webseitenerstellung, Erstellung von Infomaterialien usw.).

Struktur des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg mit Angaben über die Besetzung (Stand: Juni 2019)



Brandschutzaufsicht

KBI Georg Hauch
(Weilburg)
Stv. KBI Thomas Schmidt
(Merenberg)
KBM Alexander Rembser
(Bad Camberg)
KBM Matthias Dietz
(Hadamar-Niederhadamar)
KBM Jürgen Lang
(Hünfelden-Kirberg)
KBM Ralph Schmidt
(Hünfelden-Ohren)
KBM Holger Thiel
(Elbtal-Hangenmeilingen)
KJFW Brigitte Kintscher
(Mengersk.-Dillhausen)

Verbandsversammlung

Delegierte der öffentlichen Feuerwehren im Sinne des § 7 HBKG vom 17.12.98 und der nichtöffentlichen Feuerwehren im Sinne des § 14 HBKG vom 17.12.98 aus den Städten und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg sowie natürliche Personen, die sich besondere Verdienste um das Verbands- und Feuerwehrwesen erworben haben und die auf Vorschlag des Vorstandes von der Verbandsversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden.

Vorstand

Vorsitzender Thomas Schmidt (Merenberg)
Stv. Vorsitzender Bernd Rempel (Limburg-Lindenholzhausen)
Stv. Vorsitzender Michael Kintscher (Mengerskirchen)
Kassenverwalter Marco Lehnert (FF Hadamar-Oberweyer)
Schriftführer Michael Crecelius (Hünfelden-Heringen)
Pressewart und stv. Schriftführer Yannick Silbereisen (FF Limburg)
Stv. Kassenverwalter Jürgen Sieger (Selters-Haintchen)
Vertreter/in der SBI/GBI Holger Thiel (FF Elbtal)

Verbandsausschuss

Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes: Thomas Schmidt, Bernd Rempel, Michael Kintscher, Marco Lehnert, Michael Crecelius, Yannick Silbereisen, Jürgen Sieger, Holger Thiel & Sprecher der Fachbereiche: Brigitte Kintscher, Walter Geis, Erich Cromm, Holger Thiel, Jürgen Lang, Franz-Josef Sehr, Roland Schmidt, Marc Rempel, Maike Stein, Kurt Reischl & Kreisbrandinspektor Georg Hauch (in beratender Funktion)

Team Dialogtrainer

Ansprechpartner:
Roland Schmidt
(Weilm.-Diätenhausen)
Stephan Heidl
(Weilm.-Laubuseschbach)
Sabina Heil
(Beselich-Niedertiefenbach)
Thomas Kramer
(Weilm.-Laubuseschbach)
Bernd Rempel
(Lbg.-Lindenholzhausen)
Marc Schäfer
(Beselich-Obertiefenbach)
Thomas Schmidt
(Merenberg)
Franz-Josef Sehr
(Beselich-Obertiefenbach)

Fachbereich Feuerwehrsport

Sprecher:
Kurt Reischl
(Barig-Selbhausen)
Daniel Krankenhagen
(Hadamar-Oberzeuzheim)
Manfred Mroß
(Dornburg-Wilsenroth)
Carsten Seefeld
(Weilmünster-Wolfenhausen)
Stefan Schmitt
(Limburg)
René Schultheis
(Beselich-Obertiefenbach)
Bernhardt Stein
(Mücke)
Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Thomas Schmidt

Fachbereich Kinderfeuerwehren

Sprecherin:
Maike Stein
(Weilburg-Bermbach)
Carmen Petters
(Löhnberg-Obershausen)
Svenja Gundlach
(Limburg-Ahlbach)
Max Lanio
(Hadamar-Niederhadamar)
Sandra Scherber
(Weilmünster)
Lisa Anna Viehmann
(Hünfelden-Neesbach)
Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Jürgen Sieger

Fachbereich Jugend

Sprecher:
Brigitte Kintscher
(Mengersk.-Dillhausen)

Manuel Clemenz
(Selters-Niederselters)
Tim Eberling
(Beselich-Obertiefenbach)
Stephan Heidl
(Weilm.-Laubuseschbach)
Holger Jung
(Limburg-Eschhofen)
Maurice Kahlheber
(Villmar-Weyer)
Susanne Klee
(Bad Camberg-Würges)
Klaus Niederbacher
(Weilm.-Diätenhausen)
Arndt Preußler
(Kirberg)
Marc Rempel
(Lbg.-Lindenholzhausen)
Corinna Sattler
(Löhnberg-Obershausen)
Martin Storch
(Dornburg-Wilsenroth)
Jana Trost
(Selters-Niederselters)
Jonas Wisser & Soph.-Mar. Lang
(Kreisjugendsprecherinnen)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Thomas Schmidt

Fachbereich Musik

Sprecher:
Benedikt Ibel
(Dornburg-Wilsenroth)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Thomas Schmidt

Fachbereich Sterbekasse

Sprecher:
Erich Cromm
(Weilburg-Bermbach)

Niels Engelman
(Braunfels-Philippstein)
Kim Julia Heumann
(Weilburg-Waldhausen)
Brigitte Kintscher
(Mengersk.-Dillhausen)
Nadine Lefèvre
(Löhnberg)
Bernd Reimann
(Weilburg-Bermbach)
Lothar Zuth
(Weilmünster-Rohnstadt)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Michael Kintscher

Fachbereich Brandschutzerzieh. und -aufklärung

Sprecher:
Holger Thiel
(Elbtal-Hangenmeilingen)

Fabienne-Denise Brömel
(Runkel-Hofen)
Siegfried Brömel
(Runkel-Hofen)
Sabine Bruns
(Limburg-Linter)
Enrico Hartmann
(Bad Camberg-Würges)
Ulrike Kloft-Jung
(Limburg-Eschhofen)
Max Lanio
(Hadamar-Niederhadamar)
Klaus Maletzki
(Limburg-Linter)
Thomas Meffert
(Bad Camberg-Würges)
Hans-Jörg Schmidt
(Hadamar-Niederzeuzheim)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Marco Lehnert

Fachbereich Aus- und Fortbildung

Sprecher:
Jürgen Lang
(Hünfelden-Kirberg)

Oliver Dahlhaus
(Hadamar-Oberzeuzheim)
Matthias Dietz
(Hadamar-Niederhadamar)
Armin Heberling
(Weilburg-Ahausen)
Markus Heinritz
(Limburg)
Oliver Schmidt
(Weilmünster)
Uwe Zimmermann
(Limburg)

Zuständiges

Fachbereich Ehren- und Altersabteilung

Sprecher:
Franz-Josef Sehr
(Beselich-Obertiefenbach)

Klaus Datum
(Selters/Ts.-Münster)
Josef Schmidt
(Hadamar-Niederhadamar)
Ernst Schuster
(Hadamar)
Helmut Thies
(Bad Camberg)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Michael Crecelius

Fachbereich Feuerwehrvereine

Sprecher:
Roland Schmidt
(Weilm.-Diätenhausen)

Jürgen Hertzel
(Limburg)
Manfred Lotz
(Hünfelden-Nauheim)
Winfried Martin
(Hadamar-Oberweyer)
Ralf Müssig
(Weilburg-Ahausen)
Thomas Wagenbach
(Waldbrunn-Ellar)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Holger Thiel

Fachbereich Öffentlichkeitsarb.

Sprecher:
Marc Rempel
(Lbg.-Lindenholzhausen)

Laura Biermeier
(Elbtal-Hangenmeilingen)
Tim Eberling
(Beselich-Obertiefenbach)
Thomas Grimberg
(Weilm.-Wolfenhausen)
David Pietzner
(Waldbr.-Hintermeilingen)
Bernd Rempel
(Lbg.-Lindenholzhausen)
Birgit Storch
(Dornbg.-Langendernbach)
Sebastian Zeiler
(Elbtal-Hangenmeilingen)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Yannick Silbereisen



Landkreis Limburg-Weilburg



Jahresbericht 2018

Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz



33 15 15

Auf ein Wort, oder sechs Ziffern

Guten Tag lieber Leser,

sicher werden Sie sich über die vorangehenden Zahlenfolge wundern. Ich darf Sie beruhigen, die Europäische einheitliche Notrufnummer **112** bleibt bestehen. Nein, es handelt sich auch nicht um eine Rufnummer für eine zentrale Hotline wie etwa die 11 61 17 für den Ärztlichen Bereitschaftsdienst.

Weil es viel mit dem Brand- und Katastrophenschutz in unserem Landkreis auf sich hat, darf ich zunächst noch einige globale, wenn auch Ihnen sicherliche bekannte Informationen um die Systematik des Feuerwehrwesen in der Bundesrepublik Deutschland, in Hessen und unserem Landkreis im Allgemeinen in Erinnerung bringen.

Rund **22.850 Freiwillige Feuerwehren** stehen lediglich **105 Berufsfeuerwehren** auf Bundesebene entgegen.

Um die Sicherheit der Bevölkerung im Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr in **Hessen** zu gewährleisten, sind es derzeit **2.430 Freiwillige Feuerwehren** mit **70.800 ehrenamtlich tätigen Aktiven**. Lediglich 8 Standorte haben aufgrund des hohen Einsatzaufkommens 136 hauptberufliche Kräfte. Bei den 6 Berufsfeuerwehren in Großstädten wie z.B. in Frankfurt oder Wiesbaden stehen 1.850 hauptamtliche Mitarbeitern, zur Verfügung.

In unseren **19 Landkreiskommunen** sind es **103 freiwillige Feuerwehren** mit **2.700 Feuerwehrkameradeninnen und Kameraden** die ehrenamtlich im Einsatzdienst aktiv sind. Dies um an 7 Tagen die Woche, 24 Stunden Täglich und an 365 Tagen im Jahr für die Sicherheit und Leib und Leben der Bevölkerung einzustehen.



“Freiwillige Feuerwehr braucht viele Menschen”

Die freiwillige Feuerwehr ist in Deutschland die größte Bürgerbewegung in der Selbsthilfe “von Bürgern für Bürger” und wird seit Mitte des 18. Jahrhunderts erfolgreich praktiziert. Schon damals wurde festgestellt, dass ein Großbrand nicht mit einem Wassereimer zu löschen ist.

Seitdem sind im Zuge der Technisierung weitere Aufgaben auf die Feuerwehren zugekommen, deren Aufgabenstellungen es zu meistern gilt, z.B. die technische Unfallrettung von eingeklemmten Personen aus verunfallten Kraftfahrzeugen oder Gefahrguteinsätze. All diese Aufgaben benötigen gut ausgebildetes und ständig verfügbares Personal.

“Abwehrender Brandschutz ist kommunale Aufgabe”

So ist der Gemeindevorstand und der Bürgermeister als Dienstherr seiner Freiwilligen Feuerwehr auch für die Personalgewinnung, den Personalerhalt zuständig. Dazu gehört auch die Errichtung und die Instandhaltung von Feuerwehrhäusern, die zur Aufgabenerfüllung risikoabhängige Fahrzeug- und Geräteausstattung, wie auch die Ausbildung der Feuerwehrangehörigen.

Zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben haben alle Kommunen einen sogenannten Bedarfs- und Entwicklungsplan aufzustellen und fortzuschreiben. Dieser richtet sich unter anderem nach den Richtwerten der Feuerwehr Organisationsverordnung, wie auch den Vorgaben des Brand- und Hilfeleistungsrechtes, welches z.B. auch die einzuhaltene Hilfsfrist von 10 Minuten vorgibt. Im konkreten bedeutet dies, dass die Planungen einer Kommune so auszurichten ist, dass innerhalb von 10 Minuten mindestens 6 Einsatzkräfte, davon eine Führungskraft, ein Maschinist und 4 Atemschutzgeräteträger an einer Einsatzstelle eintreffen müssen um wirksame Hilfe für die Betroffenen einzuleiten. Für eine weitere, dem Einsatz angemessene, Anzahl an ausgebildeten Einsatzkräften besteht eine Präsenzpflcht nach weiteren 10 Minuten mit der erforderlichen Ausrüstung am Schadensort zu sein

und auch tätig zu werden.

Viele Kommunen haben dazu auch ergänzende Regelungen bei der Ermittlung der Schutzziele getroffen. So z.B., dass bereits 15 Minuten nach Alarmierung neben der ersten Staffel noch eine weitere Gruppenbesatzung mit 9 Personen an der Einsatzstelle eintreffen muss.

Im Ergebnis bedeutet dies, dass sowohl die gesetzlichen Vorgaben, wie auch die selbst ermittelten und im Bedarfs- und Entwicklungsplan festgeschriebenen Schutzziele zu beachten und auch verbindlich einzuhalten sind.

Doch was hat das alles mit 33 15 15 zu tun?

Was passiert, wenn sich in einem Ort die Einsatzgruppe der Feuerwehr auflöst oder eine Fusionierung zweier oder mehrerer Standorte erfolgen soll?

Bei einer Auflösung einer Ortsteilfeuerwehr sind die gemeindlich ermittelten und festgelegten Parameter des von der Gemeindevertretung beschlossenen Bedarfs- und Entwicklungsplanes abzuprüfen. Kommt für die Übernahme des Brandschutzes und der Allgemeinen Hilfe eine andere Ortsteilfeuerwehr in Betracht, so ist die dortige Personalverfügbarkeit, die Ausstattung und auch die Ausbildung aktuell zu bewerten.

Kommt es jedoch zu der Feststellung, dass die gesetzliche Hilfsfrist durch die Auflösung der Einsatzabteilung nicht mehr zu halten ist, müssen weitergehende Maßnahmen greifen. Zunächst wird die Kommune alles daran setzen wollen, Defizite durch eine gezielte Personalgewinnung auszugleichen. Gelingt dies nicht, gibt es Möglichkeiten die Bürger zum Dienst in der Feuerwehr zu verpflichten, alternativ könnte auch die Einstellung von hauptamtlichen Personal in Betracht gezogen werden.

Letztere Maßnahmen sind sorgfältig abzuwägen. Alle notwendigen Veränderungen sind in einer Fortschreibung des Bedarfs- und Entwicklungsplanung festzuhalten und mit dem Landkreis abzustimmen.

Sollte man sich zu einer Auflösung wie auch Fusionierung entscheiden, sollte dies einvernehmlich, sowohl im Sinne der Bevölkerung wie auch der Feuerwehren und auch den Feuerwehrvereinen, erfolgen. Einen besonderen Stellenwert sollte dann zudem die zukünftige Personalgewinnung haben. Ist eine Einrichtung wie die Jugendfeuerwehr oder die Einsatzabteilung nicht mehr im Ort präsent, fehlt schnell die Identifikation der Bevölkerung.

Zusammenlegungen bieten bei Einvernehmen aber auch Chancen. Sei es die Attraktivität durch ein breiteres Ausgabenspektrum, eine bessere Unterbringung wie auch meist eine bessere feuerwehrtechnische Ausstattung, welches auch neue Impulse geben kann.

Ich danke daher allen Lesern der vorangegangenen Zeilen vielmals für die aufgebrachte Zeit in welcher ich versucht habe, Ihnen das Funktionieren unserer Freiwilligen Feuerwehr verständlich gemacht zu haben.

33 15 15 die Auflösung

Nicht weniger wie **331.515 Stunden** haben die 103 Freiwilligen Feuerwehren im Jahre 2018 für die Sicherheit der Kreisbevölkerung erbracht. Davon 271.703 Stunden in den Einsatz-, 81.194 Stunden in den Jugend- und 12.016 Stunden in den Kinderfeuerwehren.

Eine stattliche Anzahl, eine tolle Leistung, zu der man nur Hut (Helm) ab, sagen kann.

Seien Sie den Freiwilligen Angehörigen aller Hilfsorganisationen daher wohl gesonnen. Weniger Standorte und weniger Einsatzkräfte bedeutet gleichwohl eine erhebliche Mehrbelastung der verbleibenden Einsatzkräfte und glauben Sie mir, diese sind ohnehin schon am Limit.

Daher ein herzliche Dankeschön an Euch, liebe Kameradinnen und Kameraden!

Georg Hauch
Kreisbrandinspektor

Förderung von Feuerwehrfahrzeugen, Fahrzeugen aus der Landesbeschaffungen und Neubau von Feuerwehrhäusern



Nicht nur motivierte und qualitativ gut ausgebildete Feuerwehrangehörige sind zur Sicherstellung des Brandschutzes notwendig, sondern es muss auch eine effiziente und den technischen Anforderungen angepasste Ausrüstung und auch räumliche Unterbringung zur Verfügung stehen. Die finanzielle Situation der Städte und Gemeinden lässt zwar noch Spielraum für Neuanschaffungen von Geräten und Fahrzeugen sowie den erforderlich An- und Neubau von Feuerwehrhäusern. So steht heute vor allem die Ersatzbeschaffung vorhandener und überalterter Geräte und Fahrzeuge im Vordergrund. Dennoch müssen weiterhin Anstrengungen unternommen werden, um den flächendeckenden Brandschutz auch in unserem Landkreis zu erhalten.

Brandschutzförderrichtlinie des Landes Hessen

In 2018 haben folgende Kommunen einen Förderbescheid aus der Brandschutzförderrichtlinie erhalten:

Kommune	Feuerwehr	Fahrzeugtyp
1. Villmar	Villmar	Rettungsboot 2
2. Elz	Elz	LF 10 KatS
3. Hadamar	Oberweyer	MLF
4. Hünfelden	Kirberg	MLF
5. Waldbrunn	Ellar	LF 20 von der HLFS
6. Limburg	Limburg	Gerätewagen- Wasserrettung
7. Waldbrunn	Gesamt	ELW 1

Kommune	Feuerwehr	Bauliche Maßnahme
1. Limburg	Gesamt	Schlauchpfleganlage
2. Weilburg	Waldhausen /	Neubau Feuerwehrhaus
3. Runkel	Hofen / Eschenau	gemeinsames Feuerwehrhaus
4. Villmar	Weyer	Anbau Feuerwehrhaus
5. Limburg	Limburg	Neubau Fahrzeug-/Lagerhalle

Zahlen, Daten,



103 Freiwillige

96 Jugendfeuerwehren

54 Kinderfeuerwehren

**331.515 geleistete
Stunden**

2.702

Aktive



Fakten



Katastrophenschutz

13 Löschzüge

2 Sanitätszüge

2 Betreuungszüge

2 Betreuungsstellen

1 Wasserrettungszug

1 Gefahrstoff-ABC-Zug

1 Gefahrstoff-Dekon-Zug

1 GABC-Mess Gruppe

1 Führungsgruppe TEL

2.917 Einsätze

Brand 855

Hilfe 1432

112

19222

Zentrale Leitstelle

30.009 Anrufe 112

34.825 Dispositionen

14 Rettungswachen

103 Feuerwehren

17 Disponenten

Einsätze

Mit 2.917 und einem Plus von 691 Einsätzen zum Vorjahr ist die Anzahl der Einsätze in 2018 überproportional gestiegen. Mitunter waren die Unwettereinsätze im Bereich der Kommunen Bad Camberg, Selters, Villmar, Weilmünster und Weinbach die Auslöser. Aber auch die lang anhaltende Trockenheit hat einen großen Teil dazu beigetragen.

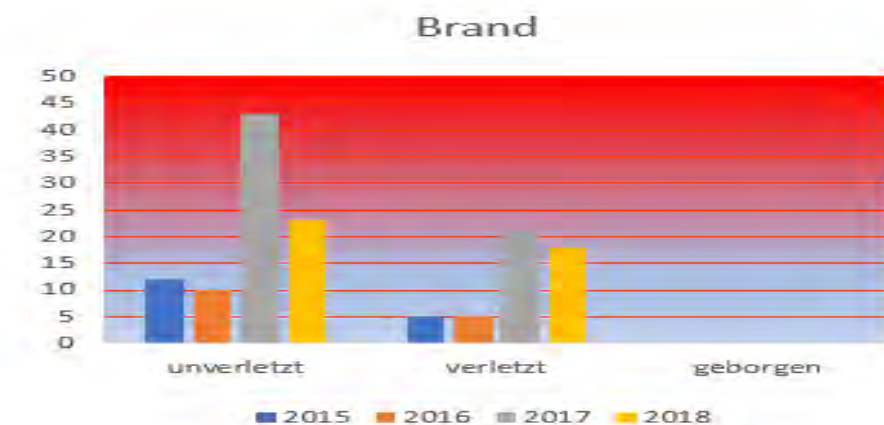
Weiterhin ist eine immense Steigerung an Alarmierungen bei „Einsätzen zu Türöffnungen“ zu verzeichnen. Dies ist der demografischen Entwicklung hiesiger Bevölkerung geschuldet. Fast wöchentlich mehrmals müssen Rettungsdienste wie auch Feuerwehren zur Rettung hilfloser Menschen ausrücken.

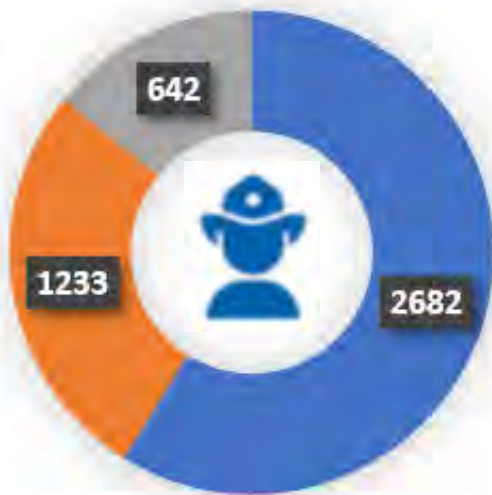
Es bleibt festzuhalten, dass sich

Kommunen nur mit ausreichendem Personal, sowie auch dem Erhalt des flächendeckenden Brandschutzes und der Allgemeinen Hilfe den vielfältigen Einsatzlagen begegnen können. Dazu Bedarf es aller Anstrengungen, zumal es gerade an den Werktagen tagsüber zu einer Vermehrung der Einsatzzahlen kommt. Gerade in dieser Zeit, wo eine Vielzahl an Einsatzkräften auspendelt.

Die nachfolgenden Zahlen sollten besondere Beachtung finden.

Nur durch den schnellen und unverzüglichen Einsatz der Feuerwehren konnten eine Vielzahl an Personen unverletzt oder auch verletzt gerettet werden. Manchmal war dieser aber nicht mehr möglich, sodass nur eine noch eine Bergung von verstorbenen Personen möglich war.





- ehrenamtliche Einsatzkräfte
- Angehörige Jugendfeuerwehren
- Mitglieder Kinderfeuerwehren

2017

2226

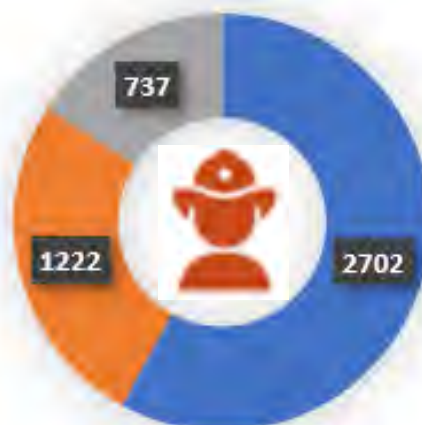
EINSÄTZE ZUR
BRANDBEKÄMPFUNG
UND DER
TECHNISCHEN
HILFELEISTUNG



2018

2917

EINSÄTZE ZUR
BRANDBEKÄMPFUNG
UND DER
TECHNISCHEN
HILFELEISTUNG

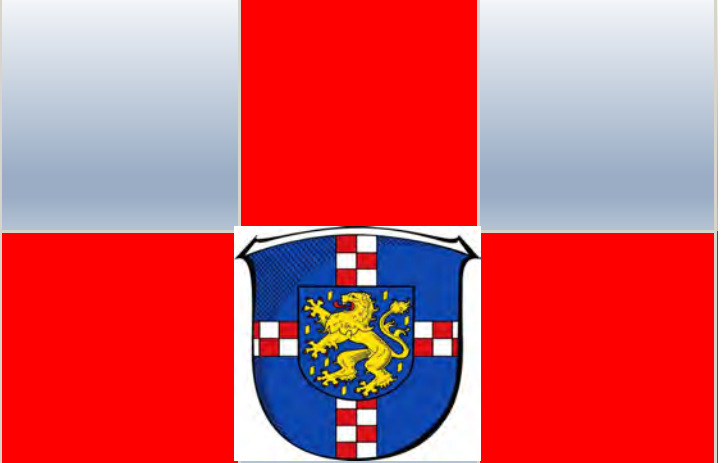


- ehrenamtliche Einsatzkräfte
- Angehörige Jugendfeuerwehren
- Mitglieder Kinderfeuerwehren



Landkreis Limburg-Weilburg

FD Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz



**Unwettereinsätze
vom 27. Mai bis 01. Juni 2018**



Wetterwarnmeldung des Deutschen Wetterdienstes ab dem 28.Mai 2018

VORABINFORMATION UNWETTER vor SCHWEREM GEWITTER

für Kreis Limburg-Weilburg

gültig von: Dienstag, 29.05.2018 12:00 Uhr

bis: Mittwoch, 30.05.2018 02:00 Uhr

ausgegeben vom Deutschen Wetterdienst

am: Montag, 28.05.2018 17:20 Uhr

Am Dienstag entwickeln sich in feucht-warmer Luft ab den Mittagsstunden zum Teil schwere Gewitter. Es besteht erhöhte Unwettergefahr durch heftigen Starkregen (bis 40 l/qm pro Stunde) und größeren Hagel, auch Böen bis Sturmstärke (Bft 9) können auftreten. Punktuell kann es durch langsam ziehende Gewitterzellen auch zu Regenmengen von 60 bis 70 l/qm oder mehr in kurzer Zeit kommen.

Die Gewitter halten bis in die Nacht zum Mittwoch an, schwächen sich jedoch zunehmend ab.

Diese Meldung wird voraussichtlich am Dienstagmorgen aktualisiert.

Dies ist ein Hinweis auf erwartete Unwetter. Er soll die rechtzeitige Vorbereitung von Schutzmaßnahmen ermöglichen. Bitte verfolgen Sie die weiteren Wettervorhersagen mit besonderer Aufmerksamkeit.

Deutscher Wetterdienst, RWB Essen, Sb

VHDL30 DWOH 290400

WARNLAGEBERICHT für Hessen

ausgegeben vom Deutschen Wetterdienst

am Dienstag, 29.05.2018, 06:58 Uhr

Vor allem ab dem Mittag teils schwere Gewitter mit Unwettergefahr

durch heftigen Starkregen und Hagelschlag!

Entwicklung der WETTER- und WARNLAGE:

Eine zunehmend feuchte-warme und instabile Luftmasse gelangt unter Tiefdruckeinfluss und bestimmt das Wetter in Hessen. Die Entwicklung teils schwerer Gewitter ist die Folge.

GEWITTER:

Vor allem ab den Mittagsstunden bis in die erste Nachthälfte zum

Mittwoch treten häufig starke Gewitter und einzelne schwere Gewitter

auf. Dabei muss zum Teil mit UNWETTERN durch HEFTIGEN STARKREGEN um

40 l/qm in kurzer Zeit, HAGEL mit Korngrößen um 3 cm sowie STURMBÖEN

(um 80 km/h, Bft 9) gerechnet werden. Lokal ist auch EXTREM HEFTIGER

STARKREGEN mit Mengen über 60 l/qm pro Stunde wahrscheinlich. Dann

Gefahr von Sturzfluten! Erst in der zweiten Nachthälfte zum Mittwoch

allmählich nachlassende Gewitterneigung. Es besteht heute in Nordhessen eine starke Wärmebelastung.

Nächste Aktualisierung: spätestens Dienstag, 29.05.2018, 10:30 Uhr

28. Mai 2018 - Gewitter bringt Starkregen auch nach Limburg-Weilburg, Auftakt einer unruhigen Woche im Stadtgebiet Bad Camberg und der Gemeinde Selters/Ts.

In der Nacht auf den Montag haben Gewitter und Starkregen die ersten Schäden angerichtet. Zunächst war nur der Südkreis betroffen. Dabei sind örtlich innerhalb kurzer Zeit zwischen 35 und 40 Liter Regen gefallen. Auch Hagelkörner mit einem Durchmesser von bis zu zwei Zentimetern waren mit dabei. Durch die immensen Wassermassen wurden eine Vielzahl an Straßen überflutet und waren, wie die B 8 bei Oberselters, ab der Nacht



wegen Schlamm und Gehölz nicht zu befahren. Die Feuerwehren waren mit technischer Unterstützung des Technisches Hilfswerks Limburg bis in den frühen Morgen damit beschäftigt eine Grobreinigung der Straße vorzunehmen, erst dann war die Straßenmeisterei in der Lage, die Schlammablagerungen auf mehreren hundert Metern mittels einer Kehrmachine zu beseitigen. Autofahrer mussten bis dahin die B 8 weiträumig umfahren.

Aber auch eine Vielzahl an Hausbesitzern waren betroffen. Alleine in der Gemeinde Selters standen 13 und in Bad Camberg 15 Keller und Tiefgaragen unter Wasser.



Wasser- und Schlammmassen brachten aber auch die Produktion und auch die Auslieferung des Mineralbrunnen in Oberselters zum stocken. Bis kurz vor die Abfüllanlagen und in die Lagerhallen waren die braunen Schlammmassen gedrungen. Am frühen Morgen stauten sich schon eine größere Anzahl an LKW vor und auf dem Produktionsgelände um ihre bestellte Ware aufnehmen zu können. Gleich mit mehreren Schmutzwasserpumpen versuch-

te die Feuerwehr Herr des Überschwemmungsgebietes zu werden.

Erst durch diese Maßnahmen konnten sich die Betriebsläufe auf dem Brunnengelände nach und nach wieder normalisieren

Genauso plötzlich traf es am nächsten Tag, am Dienstag, dem 29. Mai 2018, die Einwohner von Weilmünster-Laubuseschbach. Ab 14:43 Uhr standen die Telefone auf der Zentralen Leitstelle nicht mehr still. Im Minutentakt meldeten Anwohner überflutete Straßen, von den Wassermassen herausgehobene Kanaldeckel und vollgelaufene Keller.

Die unterirdisch verlaufene Bachverrohrung konnte diese Menge an Niederschlag nicht mehr aufnehmen. Bereits nach wenigen Minuten ergoss sich eine erdfarbene Brühe über die Straßen und Höfe der dortigen Anwesen.

Freiwillige Helfer und die alarmierten Feuerwehren unterstützten die Anwohner bei der Bergung und Rettung ihres Eigentums und begannen gleich nach dem abfließen des Oberflächenwassers mit der Beseitigung des zähen Schlammes.

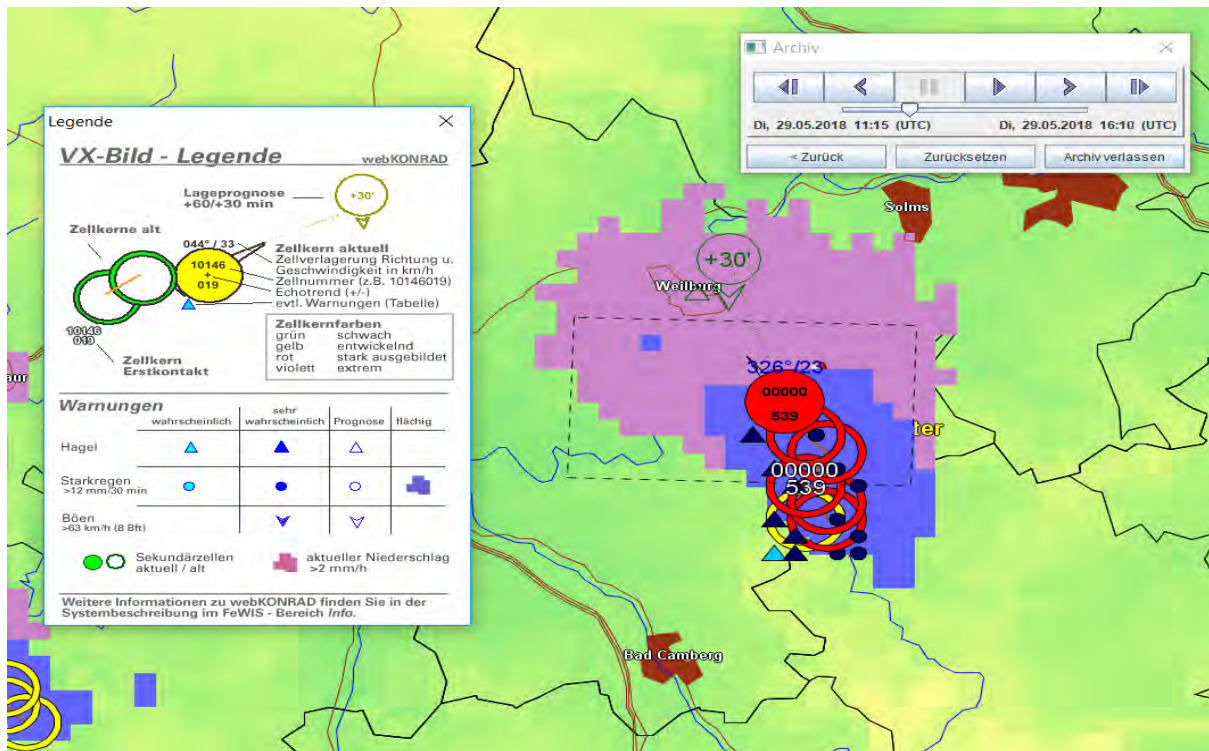


Bachstraße in Laubuseschbach während des Unwetters

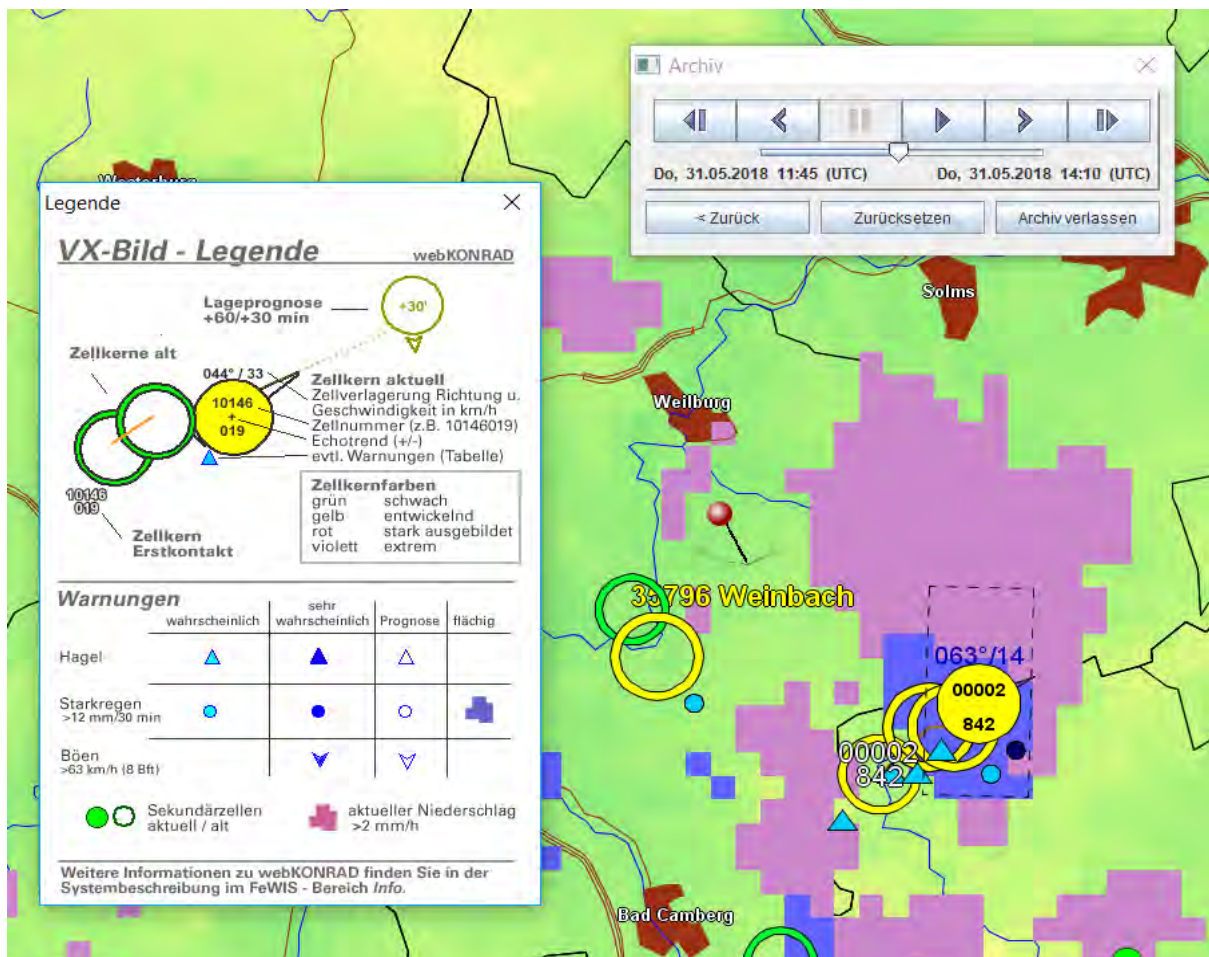
105 Einsatzkräfte der Weilmünsterer Feuerwehren waren für die Abarbeitung der Einsatzstellen in den Ortsteilen Laubuseschbach, Laimbach und am Freibad in Weilmünster im Einsatz.

Am 29. und am 30. Mai mussten dazu 840 Einsatzstunden aufgebracht werden.

Gewitterzellen am 28.05.2018 über Laubuseschbach



und am 31. Mai 2018 über Weinbach-Edelsberg, wo zum vierten Mal in Folge Anwohner von den Regenmassen und Schlammeinträgen überrascht wurden.



Ein Teilbereich des Weinbacher Ortsteils Edelsberg wurden am 31. Mai 2018 nach einem kurzen Gewitter bereits zum vierten Mal von Wasser und Schlammmassen überflutet. Bereits in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch hatten Einsatzkräfte von Feuerwehr / THW unterstützt von Einwohnern bis ca. 2 Uhr morgens rund 50 Tonnen Sand in Sandsäcke abgefüllt und eine Sicherung der einzelnen Gebäude versucht. Anlässlich der erneuten Lage und den sichtlich genervten Anwohnern wurden in Abstimmung mit Herrn Bürgermeister Lösing gegen Mittag nochmals Maßnahmen ergriffen. In Gemeinschaft mit den Feuerwehren der Gemeinde und der Fa. Jost, Weilmünster, und der Fachberatung „Deichbau“ des THW Limburg und Weilburg wurde ein durch den Einbau sogenannter Big-Packs ein künstliches Regenrückhaltebecken errichtet.

Dazu lieferte die Fa. Jost nochmals 100 Tonnen Sand an und stellte trotz Feiertag auch Baufahrzeuge nebst Personal zur Verfügung. Ebenso wurde der Schutz der Wohnhäuser durch den Einbau weiterer Sandsäcke verstärkt. Der Einsatz war laut Feuerwehr gegen 21 Uhr abgeschlossen.



Anlässlich einer über den Landkreisen Main-Taunus und Rheingau-Taunus heranahenden Gewitterfront mussten die Kleinzelte auf dem Kreisjugendfeuerwehrlager in Bad Camberg-Erbach in der Nacht vom 01. Juni gegen 03 Uhr für gut 1,5 Stunden geräumt werden. Die annähernd 1000 Jugendlichen und Betreuer wurden anlässlich der dort festgelegten Evakuierungsstufe zunächst im dortigen Großzelt untergebracht. Auf die Unterbringung in festen Gebäuden konnte jedoch aufgrund der abklingenden Gewitter dann doch verzichtet werden.

Zur Abarbeitung der 139 Einsätze in den 8 betroffenen Kommunen waren vom 27. Mai bis zum 01. Juni im Kreisgebiet 584 Einsatzkräfte der Feuerwehren und des THW im Einsatz. Rund 3.650 Einsatzstunden mussten dabei abgeleistet werden.

Weitere statistische Details zu allen Einsätzen entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Aufstellung.

Einsatzlage:	Unwetter													
1.Anzahl/Stärke Einsatzart Stadt/Gemeinde	Be- troff- ene OT / StT	davon ohne Strom	davon ohne Kom- muni- ka- tion	Anzahl Feuer- wehren/ Organ.	Anzahl Einsatz- kräfte	Baum auf Strasse	Erd- rutsch	Über- flut- ungen Straß- enzug	Über- flut- ungen Ort- schaft	Keller unter Wasser/ Schlamm	Hoch- wasser- einsatz	sonst- ige	Gesamt- einsätze	Gesamt- einsatz- stunden
Beselich	0												0	
Brechen														
28. Mai	1			2	25			1		4			5	
Bad Camberg														
28. Mai	3			9	80			9		15		1	25	760
01. Jun	1			1	3							1	1	3
Dornburg	0												0	
Elbtal	0												0	
Elz														
27. Mai	1			1	36		1	12		19			32	198
28. Mai	1			1	6	1				2			3	24
Hadamar														
27. Mai	1			1	15			1					1	60
28. Mai	1			1	3			1					1	18
29. Mai	2			2	18	2				1			3	38
30. Mai	1			1	2			1					1	10
Hünfelden	0												0	
Limburg	0												0	
Löhnberg														
	1			1	6			1					1	6
Mengerskirchen	0												0	
Merenberg	0												0	
Runkel	0												0	
Selters														
28. Mai	3	1	1	4	60			3		13		2	18	150
Villmar	0												0	
Waldbrunn	0												0	
Weilburg														
27. Mai	1			3	25	3							3	38
31. Mai	1			2	18	2							2	27
Weilmünster													0	
29. Mai	2			9	105			2		21		1	24	840
30. Mai	1			1	10					1			1	5
01. Jun	1			1	12					1			1	72
Weinbach														
27. Mai	2			2	18	1		1		1			3	72
28. Mai	4			4	30	1	1	2		2			6	480
29. Mai	1			4	35			1		1		1	3	350
30. Mai	1			6	24							1	1	48
31. Mai	2			3	25	1		1		1		1	4	250
Gesamt:	32	1	1	50	556	11	2	36	0	82	0	8	139	3449
2.- Organisation														
THW LM					12								3	105
THW Weilburg					16							2	96	
DRK LM											0	0		
DRK WEL											0	0		
Malteser											0	0		
RettHundeSt												0	0	
Gesamt: 2				0	28	0	0	0	0	0	0	0	5	201
0														
Gesamt 1 u.2				50	584	11	2	36	0	82	0	8	144	3650

Einsatzlage:		Unwetter - Donnerstag, 05. Juli 2018														
1.Anzahl/Stärke Einsatzart Stadt/Gemeinde	Be- troff- ene OT / STT	davon ohne Strom	davon ohne Kommuni- kation	Anzahl Feuer- wehren/ Organ.	Anzahl Einsatz- kräfte	Baum auf Strasse	Baum auf Bahngleis	Erd- rutsch	Überflut- ungen Straß- enzug	Überflut- ungen Ort- schaft	Keller/Geb- äude unter Wasser/ Schlamm	Hoch- wasser- einsatz	sonstige	Mensch- enrettun- g	Gesamt- einsatz- e	Gesamt- einsatz- stunden
Beselich	0														0	
Brechen																
05. Jul	1			1	13							1			1	30
Bad Camberg	0														0	
Dornburg	0														0	
Elbtal	0														0	
Elz	0														0	
Hadamar	0														0	
Hünfelden	0														0	
Limburg	0														0	
Löhnberg	0														0	
Mengerskirchen	0														0	
Merenberg	0														0	
Runkel																
05. Jul	1			9	55					1	17				18	260
Selters	0														0	
Villmar																
05. Jul	4			8	68	1		2	5		64			3	72	917
06. Jul	1			4	25			1	1	1	4		1		8	196
Waldbrunn	0														0	
Weilburg 05. Jul	0			1	18		1			3		1	1		6	180
Weilmünster																
05. Jul	3	2		12	129	7			1		33		10		51	948
Weinbach																
05. Jul	3			6	70	3	1	3	4		30				41	820
06. Jul	1			1	6						3				3	65
Gesamt:	14	2	0	42	384	11	2	6	11	5	151	2	12	3	200	3416
2.- Organisation																
THW LM	in Villmar			1	15			15							15	190
THW Weilburg	u.Wetzlar in Weinbach			2	22			3	2		8				13	280
DRK LM															0	0
DRK WEL															0	0
Malteser															0	0
RettHundeSt															0	0
KatS	GW-L HW Hochtaunus			1	3						10				10	25
LuK-Z LM-WEL				1	3										0	18
TEL LM-WEL				1	19										0	110
Gesamt: 2				6	62	0	0	18	2	0	18	0	0	0	28	470
Gesamt 1 u.2				48	446	11	2	24	13	5	169	2	12	3	228	3886

Waldbrunn-Hintermeilingen 02.08.2018

Bei der Bearbeitung einer landwirtschaftlichen Anbaufläche war es am Spätnachmittag, gegen 16:10 Uhr zu einem Brand auf einem Areal von 5-6 Hektar gekommen. Das Feuer wurde allem Anschein nach von einer landwirtschaftlichen Maschine ausgelöst und breitete sich in rasanter Schnelligkeit über die abgeernteten Felder und die ökologische Brache Fläche aus. Die Rauchentwicklung war weithin und auch bereits von Limburg und auch Wetzlar kommend erkennbar.



Nachdem die ersten Freiwilligen Feuerwehren aus Waldbrunn eingetroffen waren und das Feuer, durch drehende Winde angetrieben, auf den nahen Wald überzugreifen drohte, wurde durch den Einsatzleiter Stefan Wingenbach Vollalarm für alle Waldbrunner Feuerwehren ausgelöst. Ebenso wurden die Feuerwehren aus Beselich-Heckholzhausen, Hadamar, Merenberg, Mengerskirchen und Limburg mit weiteren wasserführenden Fahrzeugen zur Einsatzstelle beordert. Auch die Einsatzleitwagen aus Dornburg und der des Landkreises wurden vorsorglich in der Nähe der Einsatzstelle positioniert. Neben Bürgermeister Peter Blum machte auch sich auch Erster Kreisbeigeordneter Helmut Jung vor Ort ein Bild.

Zwei Landwirte unterstützten zudem mit großen Wasserfässern die Löschmaßnahmen. Um die Einsatztätigkeiten der Feuerwehren nicht zu behindern, musste die Straße zwischen Lahr und Heckholz-

hausen mehrere Stunden voll gesperrt werden. Fast 95 Einsatzkräfte gaben alles um das übergreifen der Flammen auf die angrenzende Waldzunge und auch weitere Felder zu verhindern. Forstamtsleiter Wernecke und Revierförster Ruttman beobachteten ständig den Fortgang der Löschmaßnahmen. Ein weiterlaufen des Feuers in das Unterholz des Waldes hätte fatale Folgen haben und die Einsatzstelle auf viele weitere Hektar vergrößern können. Kreisbrandinspektor Georg Hauch hatte daher frühzeitig auch den Hubschrauber der Polizeifliegerstaffel aus Egelsbach in Bereitschaft versetzen lassen. Dieser hätte dem Feuer mit Wasser gefüllten Außenlastbehältern auf dem Luftweg Einhalt gebieten können. Anlässlich der enormen Temperaturen hatten die Einsatzkräfte eine sehr, sehr hohe körperliche Belastung. Schlauchmaterial musste über hunderte von Metern über Äcker und Wiesenflächen getragen und dann zum Löscheinsatz vorgenommen werden. Bis am Abend gegen 20:00 Uhr



waren die Löschmaßnahmen beendet.

Bereits um 14 Uhr war es zu einem Feuer auf einem 12.000 m² großen Stoppelfeld in Mensfelden gekommen. 37 Einsatzkräfte aus 5 Abteilungen der Hünfelder Freiwillige Feuerwehren hatten unter Mithilfe von Bauern den Brand nach gut einer Stunde unter Kontrolle.

In 2018 gab es Landkreis 84 Wald- und Vegetationsbrände. 140 Feuerwehren mit 1.383 Einsatzkräfte waren zur Schadenbegrenzung im Einsatz.

Ausbildung an der Hessischen Landesfeuerwehrschule (HLFS)



Die allgemeine Situation im Ehrenamt spiegelt sich auch in den Ausbildungslehrgängen auf Kreisebene wieder. Trotz hoher Meldungszahlen war die abschließende Auslastung der Lehrgänge nicht optimal. Es erfolgten zu viele kurzfristige Absagen aus den unterschiedlichsten Gründen.

In der Ausbildung wurden die Planungen für einen neuen Kreislehrgang „Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall“ aufgenommen. Hierfür hat das Land Hessen allen Landkreisen eine projektbezogene Förderung gewährt, mit welcher sinnvolle Komponenten zur Durchführung des Lehrganges angeschafft werden konnten.

Freundlicherweise haben sich die

Feuerwehren Elz und Limburg zur Durchführung bereit erklärt und in 2018 konnten erste Lehrgänge an den beiden Standorten durchgeführt werden.

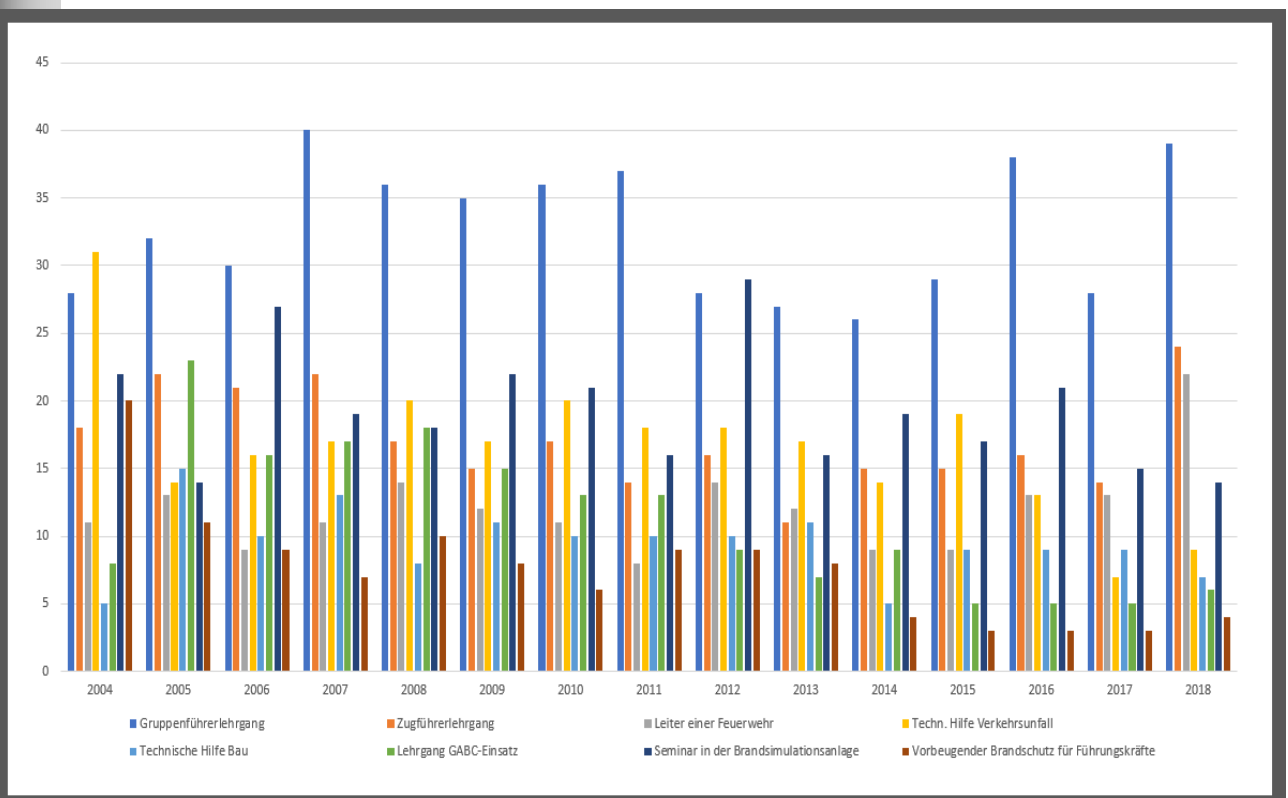
Ebenfalls in 2018 wurde die Anzahl an Führungslehrgängen im Bereich der Gruppen-, Zug- und Verbandsführerlehrgängen erhöht und auch im Jahre 2019 fortgesetzt.

Nicht positiv wird durch die Lehrgangsteilnehmer die Unterbringung in öffentlichen Hotels empfunden. Gerade der am Abend stattfindende Gedankenaustausch wird vermisst. Zudem ist zusätzlicher Zeitaufwand für den Transfer von und zur Schule erforderlich.



Der Zuspruch, Lehrgänge und Seminare an der Hessischen Landesfeuerwehrschule zu besuchen, ist weiterhin als sehr, sehr gut zu bezeichnen. Nachfolgend eine Mehrjahresübersicht von Einberufungen zu teils kontingentierten Lehrgängen.

Lehrgangs-/ Seminarart	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Gruppenführerlehrgang	28	32	30	40	36	35	36	37	28	27	26	29	38	28	39
Zugführerlehrgang	18	22	21	22	17	15	17	14	16	11	15	15	16	14	24
Leiter einer Feuerwehr	11	13	9	11	14	12	11	8	14	12	9	9	13	13	22
Techn. Hilfe Verkehrsunfall	31	14	16	17	20	17	20	18	18	17	14	19	13	7	9
Technische Hilfe Bau	5	15	10	13	8	11	10	10	10	11	5	9	9	9	7
Lehrgang GABC-Einsatz	8	23	16	17	18	15	13	13	9	7	9	5	5	5	6
Seminar in der Brandsimulationsanlage	22	14	27	19	18	22	21	16	29	16	19	17	21	15	14
Vorbeugender Brandschutz für Führungskräfte	20	11	9	7	10	8	6	9	9	8	4	3	3	3	4



Katastrophenschutz

Die Helferzahlen sind weiterhin eindeutig rückläufig. Die personellen Doppelbesetzungen der Züge in den Sanitäts- und Betreuungseinheiten sowie auch bei einzelnen Spezialeinheiten sind nur noch sehr schwer zu erreichen. Ausfälle und Lücken nehmen zu. Andere Dienste wie z.B. der Bundesfreiwilligendienst können hier die Lücken nicht schließen. In den nächsten Monaten und Jahren ist deshalb die Personalsituation im Katastrophenschutz intensiv zu beobachten und mehr den je zu unterstützen.

Zunehmend festigt sich der Trend, dass die Bereitschaft zur Übernahme von Führungs- und kreisweiten Funktionen immer mehr zurückgeht. Deutlich war in vielen Bereichen die Überforderung der Führungskräfte mit den verbindlichen Verwaltungsaufgaben zu spüren. Hier wird in Zukunft ein Umdenken erforderlich sein müssen, um Führungskräfte im Ehrenamt zu gewinnen und zu halten. Um dem entgegenzuwirken hat sich in unserem Landkreis eine Arbeitsgruppe aus Bürgermeistern und Feuerwehrführungskräften zusammengefunden. Dieser Gruppe haben sich nun auch unser neuer Landrat Michael Köberle und der Erste Kreisbeigeordnete Jörg Sauer angeschlossen. Erste Zielvorgaben konnten definiert werden und einer der Punkte, einen kreisweit tätigen Servicepoint Digitalfunk einzurichten, befindet sich in der Umsetzung.

Im Oktober, November und auch im Dezember 2018 konnten im Austausch Alt/Neu Gesamt 2 Mannschaftstransportwagen, 1 Gerätewagen-Technik für die Betreuungszüge, ein GABC-Erkunder Kraftwagen für die GABC Erkundergruppe vom Land Hessen für den Hessischen Katastrophenschutz übernommen werden. Die Gemeinden Hünfelden und Selters nahmen an den Standorten Dauborn und Niederselters je ein LF 10 KatS Hessen in Dienst.

In Merenberg konnte im Dezember ein Katastrophenschutzlager Limburg-Weilburg eingerichtet und mit 3050 vom Land Hessen bereitgestellten Feldbetten und Decken erstbestückt werden.

Mit einer von der AKNZ in Ahrweiler begleiteten Ausbildung unserer KatS-Stäbe im Rahmen der nachhaltigen Stabsausbildung wurden im März und im August 2018 jeweils 2-Tägige Fortbildungsveranstaltungen beider Stabschichten im Gefahrenabwehrzentrum in Limburg durchgeführt. Im gesamten wurden bei der Schulung Methodenkompetenzen beschult und Trainiert welche zur schnelleren und nachhaltigen Abarbeitung von größeren Schadenslagen dient.

Zentrale Leitstelle

In der Zentralen Leitstelle laufen alle Hilfeersuchen für den Brandschutz, den Rettungsdienst und den Katastrophenschutz zusammen und werden von dort bearbeitet und koordiniert.

Mit der Auftragsvergabe durch das Land Hessen zur Umrüstung und zur Neuausstattung der Leitstellen in Hessen hat auch bei uns bereits das nächste große Projekt begonnen. Dieses Projekt wird uns bis zum Ende des Jahres 2019 fordern.

Die personelle Besetzung aller notwendigen Funktionen in der Leitstelle und im administrativen Bereich sind zurzeit mit 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Tages- und Schichtdienst rund um die Uhr sichergestellt. Aufgrund der gestiegenen Einsatzzahlen im Krankentransport und Rettungsdienst müsste die Tischbesetzzeiten der Leitstelle dringend durch die Einstellung weiterer Einsatzbearbeiter angepasst werden. Entsprechende Vorplanungen waren erfolgt und im Kreishalt 2018/2019 bereits eingebracht worden. Als weiteres Großprojekt ist der Beginn der Umstellung der Brandmeldeempfangseinrichtung LM-WEL zu bezeichnen.

Auch dieser Projekt befindet sich derzeit in der Umsetzung und ist unmittelbar mit dem Umbau der Zentralen Leitstelle und der Errichtung eines weiteren, vierten Disponenten-Arbeitsplatzes verbunden.

Digitalfunk

Ende 2016 erfolgte die Aufrüstung der Zentralen Leitstelle mit einem digitalen Alarmgeber zur Alarmierung der digitalen Pager. Die Umsetzung der Anbindung aller Kommunen und Hilfsorganisationen an den Einsatzleitrechner machte eine komplette Überarbeitung der Alarm- und Ausrückordnungen mit gut 180.000 Datensätzen im Einsatzleitrechner erforderlich. Im Jahre 2018 haben fast alle Kommunen auf die ausschließliche digitale Alarmierung umgestellt. Durch die Inbetriebnahme neuer Basisstationen in Selters-OT Münster und Merenberg-OT Barig-Selbenhausen konnten auch

hier die Kommunen das flächige Pager-Rollout starten und umsetzen. Derzeit gibt noch Digital unterversorgte Bereiche in Beselich OT-Schupbach, Runkel StT Wirbelau und Villmar OT Langhecke. Erst nach Netzverstärkung werden hier Verbesserungen erreicht werden können, steht doch gleichwohl die Umstellung aller Altsirenen von Analog auf Digitalen Alarmempfang an und sollte bis zum Jahre 2021 abgeschlossen sein.

4.505 Digitale Endgeräte, davon 2.361 Pager, sind derzeit im Einsatz befindlich.

KatWarn – Eine Warn App für die Bevölkerung im Kreis Limburg-Weilburg

Im März 2017 wurde zur Unterstützung der Bevölkerungswarnung im Gefahrenfall das Warnsystem KatWarn eingeführt und in Betrieb genommen. Derzeit ist die Anzahl der Warnempfänger auf **17222** Nutzer angestiegen.



Gibt es noch ausreichende Freiwillige?

Die Zahl der aktiven Feuerwehrangehörigen hat sich leider erneut geringfügig verringert. Der Trend der Mitgliederzahlen ist weiter zu beobachten. Es gilt nun die Arbeit zur Mitgliedergewinnung weiter zu stabilisieren und die Entwicklung zu beobachten. Weiterhin ist in 2016 der rückläufige Trend in den Jugendfeuerwehren zu erkennen. Die Mitgliederzahlen haben hier einen neuen Tiefststand erreicht. Die Anzahl der Jugendfeuerwehren (Gruppen) ist weiter gesunken. Immer mehr Jugendliche berichten darüber, dass sie während der Schule und Ausbildung immer weniger Zeit für die Jugendfeuerwehr und die Ausbildung zur Einsatzkraft haben. Es tritt aber auch immer mehr der Austrittsgrund „Keine Lust mehr“ oder „andere Interessen“ in den Vordergrund. Die Jugendfeuerwehren bilden mit ihren Angeboten ein wesentliches und wichtiges Bildungselement in unserer Gesellschaft. Sie vermitteln soziale Kompetenz,

Selbstvertrauen, Wissen, Teamgeist, Technik, Erfahrung und Kameradschaft. Dieses sind alles wichtige Elemente für den Dienst als aktive Feuerwehrfrau und als aktiver Feuerwehrmann sowie im beruflichen und sozialen Werdegang in unserer Gesellschaft. Aber auch in 2018 war die Anzahl der Jugendfeuerwehrmitglieder weiterhin schwankend. Ein klarer Trend ist nicht erkennbar. Positiv zu bezeichnen ist jedoch, dass weiterhin ein erheblicher Zustrom in die Kinderfeuerwehren zu verzeichnen ist.

Zunehmend festigt sich der Trend, dass die Bereitschaft zur Übernahme von örtlichen Führungs- wie auch kreisweiten Funktionen immer mehr zurückgeht. Deutlich war in vielen Bereichen die Überforderung der Führungskräfte mit den verbindlichen Verwaltungsaufgaben zu spüren. Hier wird in Zukunft ein Umdenken erforderlich sein müssen, um Führungskräfte im Ehrenamt zu gewinnen und zu halten.

Schlusswort

Eine Vielzahl verschiedenster Aktivitäten wie z.B. Schulungen, Seminare, Sitzungen auf Kreis- Bezirks- und Landesebene wurden in den Berichtsjahren durchgeführt und besucht, welche jedoch im Einzelnen in diesem Bericht nicht aufgeführt werden. Das Spektrum der Aktivitäten der Feuerwehren ist so breit gefächert, dass in einem solchen Bericht nicht alle Themen abgearbeitet werden können.

Abschließend möchten wir auf die angefügten Einzelberichte in der Berichtmappe des Kreisfeuerwehrverbandes verweisen, und dürfen uns bei allen bedanken, die sich – ob ideell, finanziell, materiell oder durch persönliches Engagement – für die Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg eingesetzt haben.

Besonderer Dank gilt allen aktiven Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für ihre stete Einsatzbereitschaft, sowie deren Partner für das entgegengebrachte Verständnis und die aktive Mithilfe.

Unser Dank und unsere Anerkennung für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung gilt auch all denen, die im gesamten Landkreis an der täglichen Gefahrenabwehr beteiligt sind, insbesondere

- unserem Landrat Michael Köberle und Landrat a.D. Manfred Michel sowie allen Kreisgremien
- unserem Ersten Kreisbeigeordneten und Dezernenten a.D. Helmut Jung uNiA Jörg Sauer
- den Bürgermeistern der Städte und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg
- dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport
- dem Regierungspräsidium Gießen – Abteilung Brandschutz
- der Polizei, der PAST Medenbach und dem PP Westhessen
- den Kreisverbänden des Deutschen Roten Kreuz Limburg , Weilburg u.d. Malteser Hilfsdienst
- der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG)
- dem Ortsverbänden des Technischen Hilfswerk Limburg und Weilburg
- den Mitarbeitern der Leitstelle
- der Notfallseelsorge
- dem Vorstand und dem Verbandsausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes
- den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren sowie deren Stellvertretern
- den Kreisausbildern
- der Kreisjugendfeuerwehrwartin Brigitte Kintscher und der Kreisjugendfeuerwehrleitung, sowie allen in der Jugendarbeit tätigen
- den Wehrführern und Stellvertretern
- den Mitstreitern aus den Nachbarkreisen und darüber hinaus
- den Feuerwehrvereinen
- allen Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft
- meinem Stellvertreter Thomas Schmidt wie auch den Kreisbrandmeistern

Limburg an der Lahn, im Juni 2019

Georg Hauch
Kreisbrandinspektor

Partner der Feuerwehren und Hilfsorganisationen in der Region



Vor Ort. Online. Mobil.



Geschäftsstelle
☎ 06431 / 202-0



ksk-limburg.de/beratung
☎ 06431 / 202-206



WhatsApp
☎ 06431 / 202-0

**Onlineberatung
bis 22 Uhr**



**Kreissparkasse
Limburg**



facebook.com/
ksklimburg



instagram.com/
ksklimburg



Snapchat
Nutzername: ksklimburg

www.kreisfeuerwehrverband.net

www.kreisjugendfeuerwehr.net



www.kinderfeuerwehren.de

www.steka-limburg-weilburg.de